

10
2007

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesrangliste
Damen und Herren

**Chr. Lienstromberg
und Lars Beismann
gewinnen**

4

Landesrangliste Jugend
und Schüler B

**Philipp Flörke
nutzt den
„Heimvorteil“**

6

Die Seniorenecke

**Heute im Porträt:
Ursula Krüger**

11



Geld sparen!



**Besonders günstige
Konditionen für
Ehrenamtliche der
click-TT-Vereine**

■ Sie engagieren sich in Ihrem Verein!

Z.B. als Präsident, Vorsitzender, Übungsleiter, Mannschaftsbetreuer, Schiedsrichter, Helfer o.ä. **Sie sind ehrenamtlich tätig!**

**■ HDI Privat:
Das Angebot exklusiv für Ehrenamtliche**

Warum sparen Sie Geld bei der HDI?

- Ehrenamtliche handeln Verantwortungsvoll. Das belohnt die HDI Privat mit besonders günstigen Konditionen bei Ihren Versicherungen.
- Starkes Preis-/Leistungsverhältnis: Die HDI arbeitet als Direktversicherer ohne teuren Außendienst.
- Schnelle unbürokratische Hilfe im Schadensfall.
- Kombi-Sparbeiträge: für Vereinsmitglieder Beitragsersparnis – insgesamt bis zu 27 %.

■ Jetzt Angebot anfordern!

Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen:

HDI Niederlassung Dortmund

Stichwort: click-TT

Märkische Straße 23-33 · 44141 Dortmund

HDI. Hilft Dir Immer – Einfach anrufen oder faxen!
Telefon: 02 31 / 54 81-19 72, Fax 02 31 / 5 48 11 99
Online-Angebote direkt über click-TT oder die Verbandshomepage anfordern

Ihre Daten werden nur für Zwecke der Angebotsstellung verwendet.

Absender:

Name, Vorname

Postfach/Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Berufl. Tätigkeit Branche

Öffentlicher Dienst Beamter auf Lebenszeit

Orga 4445078

Geb.-Datum Familienstand Staatsangehörigkeit

Telefon tagsüber Telefon privat

HDI-Versicherungsnummer (falls vorhanden) E-Mail

am (Datum) in (Land)

Erster Führerschein wurde ausgestellt

Ehrenamtlich tätig bei als

Ja, ich möchte Geld sparen! Bitte senden Sie mir unverbindlich ein Angebot zur HDI-Kraffahrtversicherung

Zusätzlich wünsche ich Unterlagen für die Zulassung (Antrag/Versicherungsbestätigung)

Gilt nicht für Privatpersonen
 Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? ja nein
 Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor? ja nein
*gemessen an der jährlichen Fahrleistung

kw oder PS Hubraum in cm³ Höchstgeschwindigkeit

Das zu versichernde Fahrzeug soll als Zweitfahrzeug versichert werden.

Fahrer unter 23 Jahren? (bei Kraffrädern unter 29 Jahren)
 nein ja, bitte folgende Angaben:
 Geburtsdatum des jüngsten männlichen Fahrers

Versicherungsdaten	Haftpflicht	Vollkasko
Schadenfreiheits- (SF) Klasse im laufenden Jahr *	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beitragsatz in Prozent (ftd. Jahr)	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
Schäden im laufenden Jahr *	<input type="text"/>	<input type="text"/>

* unbedingt erforderlich

Ihre Fahrzeugdaten:

Pkw Camping-fahrzeug Kraft-rad Wohnwagen-anhänger

Kennzeichen

Zulassungsort Stadt Land

Versicherungsnehmer und Halter sind identisch?
 ja nein, Verhältnis zum Antragsteller (z.B. Kind, Werkangehöriger)
 Das Fahrzeug steht nachts in einer abschließbaren Einzel- oder Doppelgarage.

Geburtsdatum der jüngsten FahrerIn

Lebt in Ihrem Haushalt ein Kind?
 ja nein
 Alter des ältesten Kindes

Gewünschter Versicherungsumfang (mit/ohne Selbstbeteiligung)

Kfz-Haftpflicht
 Haftpflicht mit einer pauschalen Deckungssumme von 100 Mio. € für Personenschäden (max. 8 Mio. € pro geschädigte Person), Sach- und Vermögensschäden. inkl. HDI-mobil plus (Schutzbrief) für 6,66 € im Jahr

Monat und Jahr der Erstzulassung

Monat und Jahr der Zulassung auf Sie/den Halter

Hersteller Typ

Schlüsselnr. (lt. Kfz-Schein Ziff. 2+3 / Zulass.-Besch. Ziff. 2.1+2.2)

Sind Sie oder Ihr (Ehe-)Partner Eigentümer...

... einer ständig selbst genutzten Eigentumswohnung im Inland
 ... eine ständig selbst genutzten Ein- oder Zweifamilienhauses im Inland?

Fahrleistung pro Jahr in km aktueller km-Stand

Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner...

...eine Wohngebäude-Versicherung bei HDI Privat?
 ja Vers.-Nr.

...eine Kfz-Haftpflichtversicherung bei HDI Privat für...
 ...einen Pkw? ...ein Kraffrad?
 ja Vers.-Nr.

Wo sind Sie zur Zeit versichert?

Teilkasko (TK) mit 150.-- € ohne SB

Vollkasko (VK) mit 150.-- € 300.-- € 500.-- € 1.000.-- €

inkl. TK mit 150.-- € analog VK-SB ohne SB

Kasko-Service ja nein

Kasko-Service bedeutet: das versicherte Fahrzeug wird im Kaskoschadenfall ausschließlich in bewährten HDI-Partnerwerkstätten repariert. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile, die an Sie weitergegeben werden.

Wert der nachträglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehörtteile €

Neupreis des Fahrzeuges € Kaufpreis des Fahrzeuges €

Außerdem wünsche ich Informationen über

- Haftpflichtversicherung** **Wohngebäude-Versicherung für:**
 Ein-/Zweifamilienhaus **Rechtsschutzversicherung**
 Mehrfamilienhaus **Unfallversicherung** **Hausratversicherung**



„Das Ehrenamt sei hoch gelobet...“

Landauf, landab, immer wieder an den gleichen Orten, in Rathäusern, in Sälen und manchmal sogar dort, wo Sport betrieben wird, erklingen immer die gleichen salbungsvollen Worte: „Der ehrenamtliche Einsatz kann nicht hoch genug bewertet werden“, „Wir danken Ihnen für den jahrelangen und aufopferungsvollen Einsatz zugunsten...“. Die Worte der Hohepriester des salbungsvollen Nichts in den unterschiedlichsten Positionen unserer Gesellschaft hört man mittlerweile immer gerne. Bei besonderer Aufmerksamkeit einer Person wird auch noch ein Bundesverdienstkreuz zweiter Klasse dem Betreffenden umgehängt. Dann folgt noch eine Urkunde und ein Schnittchen. Das war's dann. So wird aus einem vielleicht zutiefst frustrierten Ver-

einsschatzmeister bei seinem Amtsausscheiden noch ein zufriedener Mensch, der stolz auf seine Leistungen zurückblickt. Auf seine Leistungen kann er sicherlich auch stolz sein - aber nicht auf die Rahmenbedingungen, die vorgegeben werden. Einen kleinen Teil der Rahmenbedingungen verkörpert übrigens derjenige, der das nette Bundesverdienstkreuz zweiter Klasse umgehängt hat. Der ist nämlich entweder Verwaltungschef oder auf einer Wirkungsebene herausgehobener Politiker.

Ich habe mir in den vergangenen Jahren so manches gutes Wort angehört - sicherlich sind die meisten Worte auch ehrlich. Aber sie verändern nichts. Ein kleinerer Sportverein, der keine hauptamtliche Struktur besitzt, hat Unmengen mit seiner eigenen Verwaltung, mit dem Finanzamt, mit der Kommune und den Sportbünden zu tun. Ganze Reihen ehrenamtlich Tätiger verbringen große Teile ihrer Freizeit nur damit, anderen ehrenamtlich Tätigen die Möglichkeit einzuräumen, um überhaupt mit ihrer Arbeit anfangen zu dürfen. Als Beispiel ziehe ich gerne meinen 400 Mitglieder umfassenden Sportverein heran: der ehrenamtliche Vorstand aus drei Personen erledigt ausschließlich Verwaltungsarbeiten. Einen Sportplatz oder eine Halle, an den drei in ihrer regelmäßigen Tätigkeit nicht mehr, kein besonderer Anreiz, diese Position zu übernehmen. Und es ist nicht mehr zweimal in der Woche siebenabends mal hinsetzen/bleiben. Regelmäßig muss gearbeitet werden - wie im Berufsleben auch.

Die gesetzlichen Bestimmungen, aber auch die geringer werdenden Zuschüsse, machen es dem organisierten Sport zunehmend schwerer. Für die Buchführung braucht man schon eine Fachkraft, um gegenüber dem Finanzamt bestehen zu können. Sollen Mittel beantragt werden, muss man sich durch einen Dschungel von Anträgen und Fristen arbeiten. Zudem wollen heute viele Übungsleiter zu Recht auch eine finanzielle Entschädigung haben - nicht nur das salbungsvolle und kostenlose Wort „Danke“.

Die Politik muss sich denn, so sie weiter das Ehrenamt in seiner jetzigen Form erhalten will, gewaltig zusammenreißen und Strukturen vereinfachen sowie Vorschriften abbauen. Die Erhöhung der ÜL-Pauschale ist sicher ein erster Schritt, weitere müssen folgen.

Torsten Scharf

Zum Titelbild

Die Faust des Triumphators: Fabian Finkendey siegte beim Landesranglistenturnier der Schüler B in Emden-Borssum

Foto: Ingo Mücke



Aus dem Inhalt

Vorgestellt: Dieter Gömann und Jessica Wirdemann	2
Landesrangliste Damen und Herren	4
Landesrangliste Jugend und Schüler B	6
Nordrangliste Schüler B	8
World Team Cup in Magdeburg	9
Die Seniorenecke	11
Gesundheitssport Tischtennis im Schulsport	12
Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann	13
Amtliches	14
In Kürze	16
Vereinsservice	17
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, den Kreisverbänden Northeim-Einbeck, Goslar und Osterode	19
Hannover mit Region Hannover, Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden und Nienburg	20
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg und Soltau-Fallingbostal	28
Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich, Emden, Emsland, Friesland, Osnabrück und Osnabrück-Land	31

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode,
Tel./Fax 0 5161 / 1835,
E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Dieter Gömann neuer Mitarbeiter beim „ttm“

Viele Jahre lang war es um ihn nahezu still gewesen, was die ehrenamtliche Arbeit im Tischtennis anbelangte. Jetzt ist er wieder da. Gemeint ist Dieter Gömann, der seit 1980 in Springe lebt und seit diesem Zeitpunkt als Redakteur für Lokales und Lokalsport bei der Neuen Deister-Zeitung gearbeitet hat. Bis zum 31. Dezember 2006 war er dort hauptberuflich tätig, und seit dem 1. Januar 2007 ist er dort so genannter „Freier Mitarbeiter“. Ein Grund, sich seinen Erfahrungsschatz zugute zu machen und ihn für eine Tätigkeit rund um das „ttm“ zu gewinnen, zudem eine grundlegende Umstrukturierung des ttms ansteht. Auf meine Anfrage hat „gö“ spontan zugesagt.

Nachstehend möchte ich Dieter Gömann nun auch den Leserinnen und Lesern vorstellen:

Dieter Gömann erblickte am 4. September 1941 das Licht der Welt in Duderstadt im Eichsfeld und wuchs seit 1945 in der We-

die „Neue Deister-Zeitung“ in Springe, aufgrund der Leistungen und Erfolge von Andrea Mann (TSV Hachmühlen), Frank Rösner (TTC Völksen), neben der Mitarbeit für den TTVN-Teil im damaligen Bundesorgan „Deutscher Tischtennis-Sport“ (DTS) führten zu der Verbindung zu Karl Schaper, Verleger der „Neuen Deister-Zeitung“ sowie DTTB-Bundes- und TTVN-Pressewart. Der Absprung zum Lokal- und Sportjournalismus war die Folge. Nach 26 Jahren ging Dieter Gömann dort in den wohlverdienten „Un-Ruhestand“.

Dazwischen lagen 49 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Tischtennisbereich. Angefangen hatte alles mit der Übernahme des Schrift- und Pressewartes im Tischtennis-Kreisverband Holzminden unter der Ägide des damaligen 1. Vorsitzenden Gerhard Göpel (Eschershausen) im Jahre 1957, als der heutige Ruhständler als Spätstarter 1952 das Tischtennis im GSV Holzminden unter der Leitung des noch heute aktiven und legendären Abwehrspielers Dieter Lippelt erlernte.

Bis zur 2. Verbandsliga hat es Gömann gebracht, dem weißen und gelben Zelluloidball nachzujagen. Als einer, der nie „nein“ sagen konnte, kamen auf Kreis- und Lehrwartes hinzu. Im damaligen Tischtennis-Bezirk Hildesheim wurde dessen Vorsitzender Wilhelm Klein (TTSG Caravan Hildesheim, wohnhaft in Godshorn) auf das Multi-Funktionärstalent aufmerksam. Die Folge: die Ämter als Lehrwart und Schiedsrichter-Obmann. Damit nicht genug: Als Verbandsdamenwart Hartmut Rose seine Staffelleitungen bei den Damen aufgegeben hatte, leitete Gömann über viele Jahre die 2. Damen-Verbandsliga Süd.

Seine übernommene Übungsleiterfähigkeit im GSV Holzminden gipfelte Jahre später 1973 im Erwerb der A-Lizenz des Deutschen Tischtennis-Bundes, zusammen mit Ralf Michaelis (Braunschweig), in Burglengenfeld unter der damaligen Führung von Bundestrainer Christer Johansson und DTTB-Lehrschussmitglied Prof. Radomir Hudetz (Jugoslawien).

Ebenso in der 70er Jahren gehörte Gömann dem TTVN-Ju-



▶ **Dieter Gömann steht ab sofort zur Mitarbeit beim „ttm“ bereit.**

gendausschuss unter Führung von Heinz Böhne (Rusbend) sowie den Beisitzern Ernst und Inge Vollbrecht an. Er war außerdem Ausschussmitglied im TTV-Lehrausschuss unter der Führung von Bodo Haake (Springe-Altenhagen) und den Beisitzern Hans-Jörg Wasow (Oker) und Ralf Michaelis (Braunschweig-Schwülper). Den Tischtennischläger schwingt der Springer

seit 1980 bis zum heutigen Tage „just for fun“ beim TSV 05 Groß Berkel, weil ihn Abteilungsleiter Erwin Stein zu sich holte, als seine Töchter Gabriele, Brigitte und Petra ihn in der Übungsleiterausbildung in Hannover über den Weg liefen. Nunmehr will „gö“ die Ärmel für eine Mitarbeit am „ttm“ aufkrepeln.

Torsten Scharf

www.ttvn.de



ser-Solling-Stadt Holzminden auf. Nach Erlangung der mittleren Reife (1959) und Besuch der Einjährigen Höheren Handelsschule (1960) erlernte er in Göttingen den Beruf des Getreide-Großhandelskaufmanns, um danach nach der Begabtenprüfung an der damaligen Pädagogischen Hochschule Bielefeld (1964) das Studium zum Grund- und Hauptschullehrer aufzunehmen. Nach erfolgreichem Abschluss 1968 war Gömann an der Grund- und Hauptschule in Bad Driburg und Dielingen (Landkreis Lübbecke) mit den Wahlfächern Mathematik, Musik und Sport tätig.

Die zwischenzeitlichen „schriftstellerischen Tätigkeiten“ sowohl für den „Täglicher Anzeiger“ in Holzminden als auch für

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag!

Geburtstage im Oktober:

26.10.: Manfred Kahle, 41, TTVN-Beirat
27.10.: Udo Bade, 52, Vors. BV Lüneburg

Geburtstage im November:

01.11.: Bärbel Sablowski, 56, Mitarbeiterin Geschäftsstelle
07.11.: Werner Steinke, 58, TTVN-Vizepräsident Sportentwicklung
09.11.: Heinz Böhne, 61, TTVN-Präsident
09.11.: Gundolf Schubert, 68, TTVN-Seniorenausschuss
24.11.: Holger Ludwig, 36, Ressortleiter Jugendsport

Jessia Wirdemann

aus dem Bundesligateam des TuS Glane

Name: Jessica Wirdemann
Geburtsdatum: 2.7.1987
Wohnort: Strackholt und Münster
Beruf: Studentin der Kommunikationswissenschaften und Politik
Vereine: SUS Strackholt und seit 2000 beim TuS Glane
Spielklasse: 2. Bundesliga-Nord Damen
Deutsche Rangliste: 38
Erfolge:
 - Mannschaftseuropameisterin Mädchen 2003,
 - Siegerin DTTB TOP 48 Jugend 2004,
 - Landesmeisterin Damen-Doppel 2003/2004
 - Norddeutsche Meisterin Damen-Einzel 2003/2007
 - 3. Platz DTTB-TOP-48-Bundesranglistenturnier 2006
 - Teilnahme DTTB-TOP-12 Qualifikation Damen
 2003/2003/2004/2007
 - Teilnahme Deutsche Meisterschaft Damen
 2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007

Schlägerhaltung: Rechtshänderin, Abwehr, Shakehand
Material: Feint Long 2 (RH), Tackiness D (VH)
Über mich: Quasi kurz nach dem Erblicken des Tageslichts und einer abgebrochenen Fußballkarriere (ich hatte mit 9 einfach schon alles erreicht), entdeckte ich die Vorzüge des Tischtennisports. So trainierte ich Tag ein, Tag aus im schönen Ostfriesland und musste bald feststellen, dass man im Land der Leuchttürme, Windmühlen und der kleinen Dörfer doch schnell an seine Grenzen stößt. So wechselte ich erst vom SUS Strackholt zum TuS Glane und begab mich dann 2002 auf

den weiten Weg ins Sportinternat am Olympiastützpunkt in Hannover. Dort lebte ich bis zu diesem Sommer und habe neben unzähligen Trainingseinheiten, Punktspielen oder Wettkämpfen mein Abitur erungen. Der anziehenden Wirkung des TuS Glane konnte ich weiterhin nicht mehr standhalten und somit lebe ich jetzt unweit entfernt in Münster und studiere dort Kommunikationswissenschaften mit Nebenfach Politik. Ich hoffe, dass ich auch weiterhin meine Mannschaft mit dem einen oder anderen Sieg unterstützen kann und wir diese Saison noch fleißig Erfolge einfahren werden ;)...



Foto: TuS Glane

Was fällt dir ein zum TuS Glane:

Strapazierfähig, unverwundlich, tolerant und natürlich immer für 'nen Spaß zu haben, wie hätte man es sonst mit mir seit dem 13. Lebensjahr ausgehalten.

..... zu deiner Mannschaft:

Vorsicht wild und siegeshungrig! Streicheln und Füttern auf eigene Gefahr!

.....zur nächsten Saison (Ziel, Motto usw.):

Gewinne, Gewinne, Gewinne, jeder Schuss ein Treffer (ja gut jeder Zweite würde mir ja schon reichen)

DER NEUE CONTRA-KATALOG 2007/08

... mit vielen **NEUHEITEN**,
INNOVATIONEN und altbewährten
KLASSIKERN ist da!

Willkommen zum neuen CONTRA-Katalog

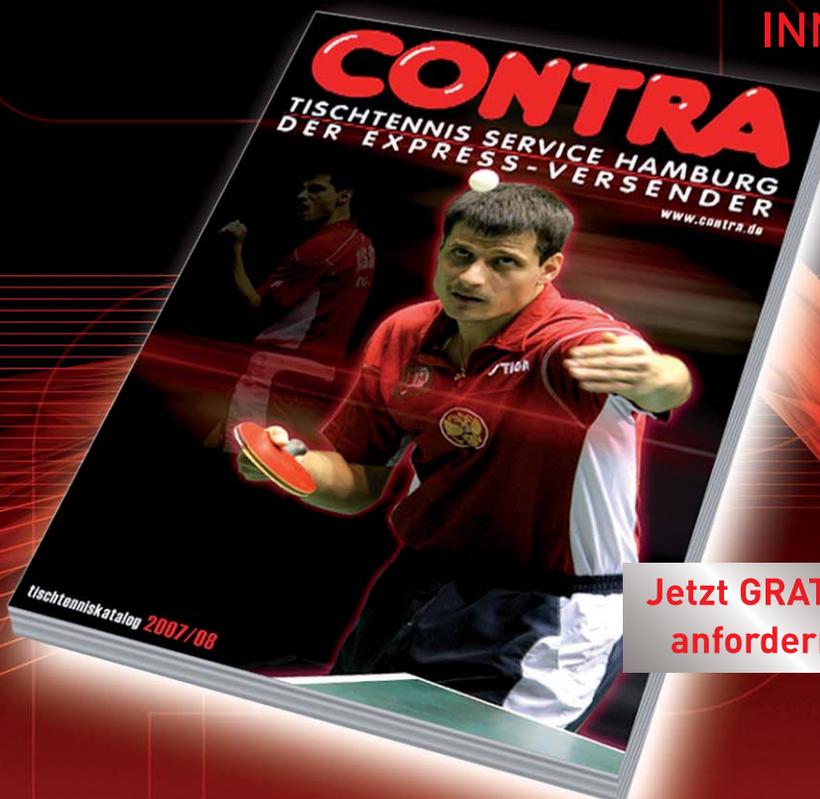
Es ist der umfangreichste Katalog in unserer 27-jährigen Firmengeschichte. Unser neuer Gesamtkatalog könnte Ihre wichtigste Lektüre für die neue Saison werden. Die anstehende Saison wird Ihnen ein Festival an attraktiven und technologischen Neuheiten bringen. **Wir sind felsenfest davon überzeugt, dass Sie Ihr Spiel deutlich verbessern können, wenn Sie bereit sind, sich mit den Neuheiten zu befassen.**

In unserer Online-Rubrik **NEUHEITEN 2007** finden Sie die interessantesten neuen Produkte der internationalen Markenhersteller. Kennen Sie unser neues Motto? **"Wir machen Sieger"**! Kommen Sie zu uns und werden Sie auch ein Gewinner!

Fordern Sie den neuen CONTRA-Katalog schon heute an und sichern Sie sich eines der ersten Exemplare vorab.

CONTRA Tischtennis Service GmbH

Heidekoppel 26
 24558 Henstedt-Ulzburg
 Telefon 0 41 93/99 18 - 0
 Fax 0 41 93/99 18 99
 info@contra.de • www.contra.de



**Jetzt GRATIS
 anfordern**

Landesrangliste der Damen und Herren in Salzgitter

Christina Lienstromberg und Lars Beismann gewinnen das Ranglistenturnier

Die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauer konnten sich bereits vor Beginn der Veranstaltung auf spannende Spiele freuen. Im Damenbereich waren mit Nadine Bollmeier und Svenja Obst (beide MTV Tostedt) zwar zwei Spielerinnen bereits für die Bundesrangliste freigestellt, es gab aber für die Landesrangliste keinen einzigen Ausfall, so dass sich in Salzgitter ein hochkarätiges Feld präsentierte, in dem sich letztlich mit Christina Lienstromberg eine der Favoritinnen bei nur einer Niederlage durchsetzen konnte.

Im Herrenbereich mussten mit Sven Hielscher und dem Vorjahressieger Ara Karakulak leider zwei Aktive im Vorfeld passen, sie wurden aber durch Sven Arnhardt (MTV Wolfenbüttel) und Christos Iliadis (SV Bolzum) gut vertreten. Eine sehr gute Vorstellung lieferte Hartmut Lohse (TTS Borsum) ab, der bei seinem ersten Auftritt in Niedersachsen gleich den zweiten Platz belegte. Überlegener Ranglistensieger wurde mit nur einer Niederlage Lars Beismann (SV BW Borssum).

Bei den Damen stellte der TuS Glane mit fünf Spielerinnen fast die Hälfte des Feldes. Logischerweise kam es für diese Spielerinnen am ersten Turniertag fast ausschließlich zu internen Duellen, die Nina Tschimpke mit fünf



► Wurde vorzeitig durch souveräne Leistungen Ranglistensiegerin bei den Damen: Christina Lienstromberg.

Siegen am besten meisterte. Die große Verliererin der „Vereinsmeisterschaften des TuS Glane“ war Katja Hüper, die alle internen Duellen verlor. Ebenfalls nicht zufrieden sein konnte Jessica Wirdemann, die lediglich Katja Hüper schlagen konnte, alle anderen Spiele aber abgeben musste, darunter auch ein Mammutmatch gegen Rosalia Stähr, das im Zeitspiel entschieden wurde.

Neben Nina Tschimpke überzeugte am ersten Tag Christina Lienstromberg (Hannover 96), die ebenfalls ungeschlagen blieb. Einen starken Eindruck hinterließ zudem Yvonne Kaiser (MTV Tostedt), die lediglich gegen Lienstromberg und ihre Vereinskameradin Meike Gattermeyer verlor.

Am Sonntag kam es gleich im ersten Einzel zum Aufeinander-

treffen der beiden ungeschlagenen Spielerinnen, das Christina Lienstromberg mit 4:3 Sätzen für sich entscheiden konnte. Etwas überraschend unterlag Rosalia Stähr (TuS Glane) zeitgleich Yvonne Kaiser in sieben Sätzen, so dass die Platzierungen bei den Damen nach acht gespielten Runden offener denn je waren. Zwei weitere Siege sorgten bei gleichzeitigen Niederlagen der

Damen

(St.Nr.) Name, Vorname	Verein	BV	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sätze	+/-	Spiele	Platz
(1) Walter, Kerstin	RSV Braunschweig	BS		2 : 4	1 : 4	3 : 4	0 : 4	0 : 4	1 : 4	3 : 4	1 : 4	0 : 4	0 : 4	0 : 4	11 : 44	-33	0 : 11	12
(2) Schlüter, Constanze	SV Bolzum	H	4 : 2		1 : 4	4 : 3	0 : 4	1 : 4	1 : 4	4 : 2	0 : 4	0 : 4	0 : 4	1 : 4	16 : 39	-23	3 : 8	9
(3) Lienstromberg, Christina	Hannover 96	H	4 : 1	4 : 1		4 : 0	4 : 2	4 : 3	1 : 4	4 : 0	4 : 0	4 : 2	4 : 3	4 : 0	41 : 16	25	10 : 1	1
(4) Radtke, Sonja	Hannover 96	H	4 : 3	3 : 4	0 : 4		0 : 4	0 : 4	0 : 4	4 : 2	0 : 4	0 : 4	2 : 4	0 : 4	13 : 41	-28	2 : 9	10
(5) Kaiser, Yvonne	MTV Tostedt	LG	4 : 0	4 : 0	2 : 4	4 : 0		2 : 4	4 : 1	4 : 1	2 : 4	4 : 3	4 : 0	2 : 4	36 : 21	15	7 : 4	5
(6) Gattermeyer, Meike	MTV Tostedt	LG	4 : 0	4 : 1	3 : 4	4 : 0	4 : 2		1 : 4	4 : 0	1 : 4	2 : 4	4 : 2	1 : 4	32 : 25	7	6 : 5	7
(7) Sewöster, Anne	TuS Glane	WE	4 : 1	4 : 1	4 : 1	4 : 0	1 : 4	4 : 1		4 : 1	4 : 2	2 : 4	3 : 4	4 : 3	38 : 22	16	8 : 3	4
(8) Knappmeier, Jana	SV Oldendorf	WE	4 : 3	2 : 4	0 : 4	2 : 4	1 : 4	0 : 4	1 : 4		0 : 4	0 : 4	0 : 4	1 : 4	11 : 43	-32	1 : 10	11
(9) Wirdemann, Jessica	TuS Glane	WE	4 : 1	4 : 0	0 : 4	4 : 0	4 : 2	4 : 1	2 : 4	4 : 0		3 : 4	0 : 4	4 : 1	33 : 21	12	7 : 4	6
(10) Stähr, Rosalia	TuS Glane	WE	4 : 0	4 : 0	2 : 4	4 : 0	3 : 4	4 : 2	4 : 2	4 : 0	4 : 3		1 : 4	4 : 1	38 : 20	18	8 : 3	3
(11) Tschimpke, Nina	TuS Glane	WE	4 : 0	4 : 0	3 : 4	4 : 2	0 : 4	2 : 4	4 : 3	4 : 0	4 : 0	4 : 1		4 : 0	37 : 18	19	8 : 3	2
(12) Hüper, Katja	TuS Glane	WE	4 : 0	4 : 1	0 : 4	4 : 0	4 : 2	4 : 1	3 : 4	4 : 1	1 : 4	1 : 4	0 : 4		29 : 25	4	6 : 5	8
															335 : 335	0	66 : 66	

Hauptkonkurrentinnen dafür, dass Christina Lienstromberg bereits nach zehn Runden als Siegerin feststand. Für Platz 2 kamen gleich mehrere Spielerinnen in Frage, die allesamt zwei oder drei Niederlagen auf ihrem Konto hatten: Neben Nina Tschimpke lagen auch Yvonne Kaiser, Rosalia Stähr und Anne Sewöster noch aussichtsreich im Rennen. In der letzten Runde gewannen Stähr und Wirdemann ihre Partien mühelos, während Sewöster der Ranglistensiegerin überraschend die einzige Niederlage zufügte. Platz zwei ging trotz einer abschließenden Niederlage dennoch an Nina Tschimpke, die spielgleich mit ihren beiden Vereinskameradinnen Stähr und Sewöster war, aber über das knapp bessere Satzverhältnis verfügte.

Bei den Herren hatte man von Anfang an Lars Beismann und Hartmut Lohse auf der Rechnung. Beide wurden dieser Favoritenstellung am ersten Turniertag auch absolut gerecht und blieben ungeschlagen. In Lauerstellung blieb Florian Buch (TTS Borsum), der sich mit 5:2 Siegen noch Hoffnungen auf eine vordere Platzierung machen konnte. Überraschend gut schlug sich der nachgerückte Sven Arnhardt, der mit seinem attraktiven Abwehrspiel immer wieder Begeisterung bei den Zuschauern hervorrief und vier Siege am ersten Tag einfahren konnte. Überaus unglücklich verlief der erste Tag dagegen für Torben Teuteberg (Torpedo Göttingen), der gleich dreimal im siebten Satz verlor und nur einen Sieg verbuchen konnte.

Am Sonntag kam es in der 2. Runde zum Spitzenspiel zwischen Lars Beismann und Hart-



► Lars Beismann gewann bei den Herren knapp.

Fotos: Ingo Mücke

mut Lohse, in dem Letzterer nach einer 3:0-Satzführung wie der sichere Sieger aussah. Danach aber lief bei dem Borsumer nichts mehr zusammen und er musste die Sätze 4 bis 6 abgeben. Im Entscheidungssatz ging Lohse dann wieder konzentrierter zu Werke und siegte im Endeffekt verdient mit 4:3 Sätzen. Damit war für ihn der Ranglistensieg in greifbarer Nähe. Vor der letzten Runde verspielte Lohse dann aber seine gute Ausgangsposition, da er gegen den an diesem Wochenende sehr erfolgreich spielenden Andreas Scholle (SF Oesede) mit 3:4 verlor und nun auf die Schützenhilfe von Christos Iliadis angewiesen war. Der konnte diese aber nicht leisten und verlor klar gegen Lars Beismann, so dass für Hartmut

Lohse nur der zweite Platz blieb. Seinen dritten Platz verteidigte Florian Buch trotz einer abschließenden Niederlage gegen den Spieler des zweiten Tages, Torben Teuteberg. Die Überraschung des Turniers aber war Sven Arnhardt, der am Sonntag nur ein Einzel verlor, unter anderem auch gegen Hartmut Lohse 4:2 gewann und mit dem vierten Platz belohnt wurde.

Für das Bundesranglistenturnier haben sich damit Christina Lienstromberg und Lars Beismann qualifiziert. Der TTVN hofft aber noch auf den einen oder anderen Verfügungsplatz durch den norddeutschen Tischtennisverband.

Erfreulicherweise beendeten alle 24 Spielerinnen und Spieler die Veranstaltung erst nach der

11. Runde. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die in der Vergangenheit aber nicht immer selbstverständlich war. Abschließend noch ein paar Worte an den ausrichtenden Verein SV Union Salzgitter. Peter Scheer und Florian Wegner hatten die Veranstaltung jederzeit im Griff, so dass man für die kommenden Landesmeisterschaften, die ebenfalls in Salzgitter stattfinden werden, keine Befürchtungen haben muss. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der ausdrückliche Dank an alle Vereinsshelfer. Erfreulich auch, dass der Verein noch am Turniertag sein Interesse an weiteren Landes- und überregionalen Veranstaltungen abgab, dies nenne ich Engagement!

Dr. Dieter Benen

Herren

(St.Nr.) Name, Vorname	Verein	BV	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	Sätze	+/-	Spiele	Platz
(13) Kostadinov, Marin	VfL Oker	BS		4 : 3	2 : 4	1 : 4	1 : 4	4 : 1	1 : 4	4 : 3	0 : 4	0 : 4	3 : 4	1 : 4	21 : 39	-18	3 : 8	11
(14) Teuteberg, Torben	Torpedo Göttingen	BS	3 : 4		2 : 4	4 : 1	0 : 4	4 : 2	1 : 4	4 : 0	3 : 4	4 : 0	3 : 4	0 : 4	28 : 31	-3	4 : 7	8
(15) Marek, Nicolai	MTV Wolfenbüttel	BS	4 : 2	4 : 2		0 : 4	3 : 4	0 : 4	2 : 4	2 : 4	2 : 4	1 : 4	3 : 4	4 : 0	25 : 36	-11	3 : 8	10
(16) Arnhardt, Sven	MTV Wolfenbüttel	BS	4 : 1	1 : 4	4 : 0		1 : 4	3 : 4	4 : 3	0 : 4	4 : 2	4 : 3	4 : 2	4 : 1	33 : 28	5	7 : 4	4
(17) Beismann, Lars	SV BW Borssum	WE	4 : 1	4 : 0	4 : 3	4 : 1		4 : 2	4 : 3	4 : 3	3 : 4	4 : 0	4 : 1	4 : 0	43 : 18	25	10 : 1	1
(18) Scholle, Andreas	SF Oesede	WE	1 : 4	2 : 4	4 : 0	4 : 3	2 : 4		4 : 2	3 : 4	4 : 3	0 : 4	4 : 1	4 : 2	32 : 31	1	6 : 5	6
(19) Kamischke, Andre	TTC Adensen-Hallerburg	H	4 : 1	4 : 1	4 : 2	3 : 4	3 : 4	2 : 4		4 : 2	2 : 4	0 : 4	4 : 1	4 : 0	34 : 27	7	6 : 5	5
(20) Turner, Falko	TuS Celle	LG	3 : 4	0 : 4	4 : 2	4 : 0	3 : 4	4 : 3	2 : 4		0 : 4	0 : 4	4 : 3	4 : 3	28 : 35	-7	5 : 6	7
(21) Lohse, Hartmut	TTS Borsum	H	4 : 0	4 : 3	4 : 2	2 : 4	4 : 3	3 : 4	4 : 2	4 : 0		4 : 3	4 : 0	4 : 1	41 : 22	19	9 : 2	2
(22) Buch, Florian	SV Bolzum	H	4 : 0	0 : 4	4 : 1	3 : 4	0 : 4	4 : 0	4 : 0	4 : 0	3 : 4		4 : 2	4 : 2	34 : 21	13	7 : 4	3
(23) Sommer, Philipp	SV Bolzum	H	4 : 3	4 : 3	4 : 3	2 : 4	1 : 4	1 : 4	1 : 4	3 : 4	0 : 4	2 : 4		4 : 0	26 : 37	-11	4 : 7	9
(24) Iliadis, Christos	SV Bolzum	H	4 : 1	4 : 0	0 : 4	1 : 4	0 : 4	2 : 4	0 : 4	3 : 4	1 : 4	2 : 4	0 : 4		17 : 37	-20	2 : 9	12
															362 : 362	0	66 : 66	

Lokalmatador Philipp Flörke siegt in Emden-Borssum

Yvonne Kaiser, Fabian Finkendey und Lisa-Marie Overhoff holen sich die anderen Titel

Im Nordwesten Niedersachsens trafen sich die besten Jugendlichen und B-Schüler beiderlei Geschlechts zu ihren Ranglistenspielen. Vor dem Betreten der Halle traf man sich allerdings zuerst auf den Straßen des angrenzenden Wohngebiets, denn einen ausgewiesenen Parkplatz für die Sporthalle des Ausrichters BWB Borssum gibt es nicht. Nachdem dann alle am Straßenrand oder auf dem Parkplatz der örtlichen Lidl-Filiale ihren PKW abgestellt hatten konnte es pünktlich losgehen.

Bei den Jungen gab es zunächst Überraschungen: der Mitfavorit Philipp Flörke vom Ausrichter startete mit zwei Einzelniederlagen gegen Jan Vodde von BW Langförden und den nachgerückten Fred Zamelski vom VfL Oker. Der sollte noch eine größere Rolle im Verlaufe des Turniers spielen... Danach besann sich Flörke auf seine spielerischen Qualitäten, siegte in allen restlichen Spielen glatt und qualifizierte sich hinter dem ungeschlagenen Zamelski und vor Richard Hoffmann (TuS Celle) und Niklas Matthias (TTS Borsum) für die Endrunde um Platz eins bis acht. In der anderen Gruppe



► Lokalmatador Philipp Flörke: Sieger trotz zweier Niederlagen.

Fotos: Ingo Mücke

schafften dies Alexander Iskine (VfL Oker), Yannis Horstmann (MTV Hattorf), A-Schüler Ranglistensieger Tim Fricke (Dinklar) und Jakob Schütz von der TSG Burg Gretesch in dieser Reihen-

folge. An Tag zwei wurde der Siegeszug von Zamelski zunächst zwar von Vereinskamerad Iskine unterbrochen, danach brachte der mit einer langen Noppe am Tisch agierende Oberligaspieler aber auch seine restlichen Gegner zum Verzweifeln und sich selbst mit 6:1 Spielen in eine aussichtsreiche Position. Aber Flörke zeigte keine Schwäche mehr, benötigte lediglich gegen Schütz den Entscheidungssatz und bilanzierte ebenfalls 6:1, die Niederlage gegen Vodde war aus der Wertung gestrichen worden, da dieser lediglich um die Plätze 9-16 spielte. Mit einer um vier Sätze besseren Satzbilanz sicherte sich der Borssumer Regionalligaspieler damit den Ranglistensieg vor Überraschungsmann Zamelski, Iskine und Horstmann.

Weniger Spannung - jedenfalls bei der Entscheidung um den Ranglistensieg - erzeugten die Mädchen in ihrer Konkurrenz. Ranglistensiegerin Yvonne Kaiser aus der

Zweitligamannschaft des MTV Tostedt verlor im gesamten Turnierverlauf lediglich drei Sätze, davon höchstens einen pro Spiel, und war am Ende von niemandem zu gefährden. Fast genauso deutlich Zweite wurde Constanze Schlüter, neu beim Regionalligisten SV Bolzum, die nur der Siegerin gratulieren musste. Spannend war der Kampf um Platz drei, den gleich drei junge Damen mit einer Bilanz von 4:3 anstrebten. Satzbeste war am Ende Melissa Koser vom TuS Glane vor Meike Müller (Bolzum) und Yvon-



► Fabian Finkendey: bester B-Schüler in Ostfriesland.



► Hatte stets alles im Griff: Fritz Koenigs von BW Borssum.



► Lisa-Marie Overhoff dominierte bei den Schülerinnen B.

ne Bressert aus Oldendorf, die das Kunststück fertigbrachte, bei 4:3 Spielen mit einer negativen Satzbilanz abzuschließen.

Analog zu den Ergebnissen bei den Jungen konnte auch der spätere Ranglistensieger bei den B-Schülern, Fabian Finkendey

vom TuS Seelze, sein erstes Spiel im Turnier nicht gewinnen. Gegen Abwehrspieler Niklas Otto aus Bemerode verlor er in fünf Sätzen, konnte aber diese Niederlage zu seinem Glück nach Tag eins aus den Ergebnislisten tilgen, Otto hatte sich nicht



► Yvonne Kaiser siegte souverän.

für die Endrunde um Platz eins bis acht qualifiziert. Die restlichen Spiele an Tag eins gewann Finkendey ebenso souverän wie der zweite große Favorit, Maximilian Dierks vom SC Bettmar, der in der anderen Gruppe zwar gegen Fabian Pfaffe vom MTV Jever Matchbälle abwehren musste, sich am Ende aber durchsetzte. Auch an Tag zwei blieben beide souverän; in der vorletzten Runde gab es dann den dramatischen direkten Vergleich, der Dierks zunächst mit 2:0 Sätzen vorne sah; Finkendey schlug aber zurück, sicherte sich Satz drei und vier jeweils in der Verlängerung, wehrte in Satz fünf einen Matchball ab und siegte schließlich 12:10. Weiter platzierten sich der stark agierende Christian Schieß vom TSV Watenbüttel vor Pfaffe und Florian Reinecke vom SSV Neuhaus.

Deutliche Dominanz gab es bei den jüngsten Damen des Wochenendes, Lisa-Marie Overhoff vom Torpedo Göttingen, sicherlich mit einer der weitesten Anreisen des Wochenendes, spielte ähnlich souverän wie Kaiser bei den Mädchen und gab lediglich vier Sätze ab. Dabei musste sie kein einziges Mal den Entscheidungssatz bemühen. Zweite wurde überraschend Nele Puls vom TKW Nienburg, die zwar gegen Jennifer Bienert aus Jever eine zweite Niederlage kassierte, durch deren glattes 0:3 gegen Saskia Kameier (SV Wissingen) aber spielgleich mit der Bierstädterin war. Da sich Bienert in den weiteren Spielen wesentlich mehr durchs Turnier arbeiten musste, war Puls am Ende gleich sieben Sätze besser. Vierte wurde Laura Neumann aus Sorsum vor Kameier.

Die Nominierungen sorgten nach dem Turnier für Gesprächsstoff: bei den Jungen wurde neben dem Sieger und den vorab feststehenden Marius Hagemann und Arne Hölter der viertplatzierte Yannis Horstmann zum TOP 48 nominiert, bei den Mädchen die beiden Erstplatzierten Kaiser und Schlüter zusätzlich zu Meike Gattermeyer und Annika Woltjen.

Ein gut organisiertes Turnier in der Borssumer Halle brachte guten Sport, einige Überraschungen und eine verbesserungsfähige Kantine, deren Bewirtschaftung die rührigen TT-Spieler um Cheforganisator Fritz Koenigs sicher lieber selbst übernommen hätten.

Ingo Mücke

Jungen

1. Philipp Flörke	WE
2. Fred Zamelski	BS
3. Alexander Iskine	BS
4. Yannis Horstmann	BS
5. Richard Hoffmann	LG
6. Tim Fricke	HA
7. Jakob Schütz	WE
8. Niklas Matthias	HA
9. Marius Brinkmann	HA
10. Patrick Schöttelndreier	HA
11. Yannick Dohrmann	BS
12. Nico Schulz	WE
13. Jan Vodde	WE
14. Simon Pohl	WE
15. Simon Winter	LG
16. Fabian Schulenburg	LG

Mädchen

1. Yvonne Kaiser	LG
2. Constanze Schlüter	HA
3. Melissa Koser	WE
4. Meike Müller	HA
5. Yvonne Bressert	WE
6. Sonja Radtke	HA
7. Judith Weber	HA
8. Marlene Kleemiß	BS
9. Linda Kleemiß	BS
10. Aenne Imkampe	LG
11. Madlin Heidelberg	HA
12. Maria Shiiiba	WE
13. Katrin Hoffmann	WE
14. Carina Bleckwedel	LG
15. Svenja Böhm	WE
16. Franziska Willenbring	WE

Schüler B

1. Fabian Finkendey	HA
2. Maximilian Dierks	HA
3. Christian Schieß	BS
4. Fabian Pfaffe	WE
5. Florian Reinecke	BS
6. Schaho Aziz	HA
7. Janis Witte	WE
8. Jannik Hehemann	WE
9. Michell Zimmermann	HA
10. Niklas Otto	HA
11. Marco Rudel	BS
12. Alexander Ahlbrecht	BS
13. Nils Hohmeier	BS
14. Dominik Schöttelndreier	HA
15. Fabian Wiechern	LG
16. Fabian Biedritzki	LG

Schülerinnen B

1. Lisa-Marie Overhoff	BS
2. Nele Puls	HA
3. Jennifer Bienert	WE
4. Laura Neumann	HA
5. Saskia Kameier	WE
6. Antje Beekmann	WE
7. Thu Huong Hoang	LG
8. Alina Kirchhoff	HA
9. Rica Henschen	WE
10. Verena Seliger	WE
11. Alexandra Jürs	LG
12. Julia Münker	BS
13. Carolin Oelker	LG
14. Maxi-Marie Metzler	BS
15. Franziska Hoppe	HA
16. Helena Derks	WE

Svenja Böhm als Zweite beste Niedersächsin

Florian Reinecke platzierte sich bei den Jungen als erfolgreichster Schüler des TTVN auf Platz vier

Svenja Böhm vom SV Oldendorf hat als beste Spielerin des TTVN bei der Norddeutschen Rangliste der B-Schülerinnen Platz zwei belegt. Lediglich der Hamburgerin Lissanne Liebich musste das 11-jährige Talent gratulieren, blieb ansonsten aber unbesiegt und auch fast ungeschlagen.

In der Vorrundengruppe hatte Böhm mit keiner Gegnerin Probleme und blieb in fünf Spielen ohne Satzverlust. Als dann am zweiten Tag mit Liebich die erste gleichwertige Gegnerin auftauchte, brauchte die Oldendor-



► **Laura Neumann wurde 6. im Schülerinnen-Feld.**

ferin zu lange, um sich auf das nun geforderte Niveau einzustellen und unterlag der gut aufspielenden Hamburgerin mit 0:3 nach knappen Satzverläufen. Ebenfalls in die erste Gruppe spielte sich Laura Neumann vom SV Sorsum. Die Linkshänderin, wie Böhm noch dem jüngeren Jahrgang 1996 zugehörig, hatte sich in der gleichen Vorrundengruppe wie ihre Verbandskollegin mit 3:2 Spielen etwas glücklich auf Platz zwei platziert. Am

zweiten Tag bezwang Neumann zwar die Berlinerin Sandra Koseler, da diese aber ebenfalls einen Sieg holte, blieb aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses am Ende Platz sechs. Den bestmöglichen Platz in der zweiten Gruppe belegte Landesranglistensiegerin Lisa-Marie Overhoff von Torpedo Göttingen. Sie zeigte sich spielerisch in den entscheidenden Momenten zu wenig flexibel in ihrem Spielsystem und unterlag so in der Gruppe Liebich und Koseler. In der anschließenden Platzierungsrunde holte sich Overhoff dann souverän den bestmöglichen siebten Rang. Ebenfalls die bestmögliche Platzierung an Tag zwei errang Nele Puls vom TKW Nienburg. Da Puls sich aber an Tag eins etwas unglücklich trotz zweier Siege nur auf Platz fünf in der Gruppe platziert hatte, wurde es am Ende des Turniers Rang 13. Puls musste anerkennen, dass viele Gegnerinnen einfach technisch und taktisch besser waren, spielte aber engagiert und unterlag teilweise nur unglücklich.

Bei den Jungen wurde Florian Reinecke vom SSV Neuhaus bester TTVN-Akteur. Das Treppchen der ersten drei verpasste Reinecke dabei nur knapp gegenüber dem vor ihm rangierenden spiegelgleichen Hamburger Leon-Paul Gerlach, dem er im mit 1:3 verlorenen direkten Vergleich in allen drei Verlustsätzen nur mit zwei Punkten Differenz unterlegen war und dabei jedesmal Führungen vergab. Trotzdem ein gutes Ergebnis für Reinecke. Etwas weiter vorne erwartet hätten die Verantwortlichen Landestrainer Christian Schieß vom TSV Watenbüttel. Dieser litt aber unter den Schwankungen in seinem Spiel, machte nach guten Bällen in ebensolchen Serien auch Fehler und landete so in der Platzierungsrunde um die Plätze sieben bis zwölf. Hier schlug



► **Svenja Böhm spielte sich auf Platz 2.**

Fotos: Ingo Mücke

Schieß alle Konkurrenten und sicherte sich Platz sieben und damit eine um zwei Ränge bessere Platzierung als Fabian Pfaffe vom MTV Jever. Dem fehlt es gegenüber den besten etwas an der Beweglichkeit, oder wie Landestrainer Schönemeier es ausdrückte: „Fabian kann jeden Ball, den er erreicht sinnvoll spielen, aber auf diesem Niveau kommt er an manche Bälle nicht mehr heran.“ Das erste Mal auf überregionaler Ebene spielte Schaho

Aziz von der SG Misburg, der bei zwei Siegen etwas unglücklich als fünfter der ersten Gruppe wegen des schlechteren Satzverhältnisses nur um die Plätze 13 bis 18 spielte. Dort gelang Aziz ein weiterer Sieg, der am Ende für Platz 16 unter den besten B-Schülern des Nordens reichte. Wie Nele Puls bei den Schülerinnen war auch Aziz das eine oder andere Mal etwas überfordert, kämpfte sich aber gut durch das Turnier.

Ingo Mücke



► **Florian Reinecke beim Spiel.**



► **Siegerehrung bei den Jungen: Florian Reinecke (fünfter von rechts) verpasste das Podium nur knapp.**

World Team Cup in Magdeburg

Deutsche Herrenmannschaft ohne Timo Boll „deutlich schwächer“

Die angereisten Fans und die Veranstalter in Magdeburg haben beim World Team Cup (WTC) schon etwas anderes erwartet als ihnen dort geboten wurde: Timo Boll, der unumstrittene Star der Herrenmannschaft musste aufgrund einer Fiebererkrankung seinen Start absagen. Auf der abschließenden Pressekonferenz der deutschen Nationalmannschaft fasste Bundestrainer Richard Prause dieses Treffen in einem Satz zusammen: „Wir sind auch ohne Timo schlagkräftig, aber ohne ihn deutlich schwächer; mit Timo sind wir eine Klasse besser“.

Zum Auftakt unterlag die Mannschaft von Bundestrainer Richard Prause Österreich und am Abend mit Südkorea dem WM-Zweiten von Bremen 2006 je-

weils knapp mit 2:3. Nach einem 0:2-Rückstand nach den ersten beiden Einzeln gegen Südkorea schöpften die gut 2800 Fans in der Bördelandhalle gegen die Asiaten nach dem gewonnenen Doppel, Bastian Steger/Christian Süß bezwangen Oh Sang Eun/Ryu Seung Min in fünf Durchgängen, und einem 3:1 des clever spielenden Dimitrij Ovtcharov gegen Oh Sang Eun wieder Hoffnung. Am Ende unterlag Steger jedoch dem WM-Dritten von 2003 im Einzel, Abwehrkünstler Joo Se Hyuk, in drei Sätzen. Durch die 2:3-Niederlage gegen Österreich hat das deutsche Team schon vor seinem 3:0-Sieg gegen Tschechien das Halbfinale verpasst. Christian Süß und Dimitrij Ovtcharov brachten Deutschland vor 3500 Zuschauern durch 3:0-Siege über Marek Klasek und Antonin Gavlas

schnell mit 2:0 in Führung, bevor Bastian Steger/Süß wie gegen Südkorea auch im Doppel gegen den Tschechen Pavelka/Gavlas punkteten. Damit blieben zumindest Deutschlands Doppel während des gesamten World Cups unbesiegt.

Keine Blöße gab sich China in Magdeburg in den Endspielen des WTC und holte nach dem vorangegangenen Sieg der Damen über Südkorea durch seine Herrenmannschaft den erwarteten zweiten Titel für das Reich der Mitte. Der Weltmeister von Bremen 2006 setzte sich mit 3:0 gegen die Vertretung Hongkongs durch und kam lediglich im Doppel in Bedrängnis. Doch die Nummern eins und zwei der Weltrangliste gingen nach einer ganzen Serie von Weltklasseschlägen mit 10:9 in Führung, bevor ein Fehlausschlag von Leung

Chu Yan das Turnier zugunsten der Chinesen beendete. Zuvor hatte Wang Hao sein Einzel gegen Leung Chu Yan gewonnen und Wang Liqin hatte zum Auftakt Li Ching keine Chance gegeben.

Mit 3:1 bezwang das Damenteam von Bundestrainer Jörg Bitzigeio Auftaktgegner Japan. Wu Jiaduo, Nicole Struse (beide Kroppach) und Elke Wosik (Busenbach) steuerten jeweils einen Punkt zum Gesamterfolg bei. Danach folgten aber nur noch eine etwas unglückliche Niederlage gegen Ungarn mit 1:3, wobei Nicole Struse unglücklich im fünften Satz gegen Pota mit 9:11 verlor, und die eingeplante Niederlage gegen China (0:3). Somit blieb auch die Damenmannschaft in der Gruppe stecken.

Damen-Bundestrainer Jörg Bitzigeio fasste das Abscheiden schließlich zusammen: „Dass man gegen China verliert und auch in dieser Höhe, kann jederzeit passieren“. „Was mir in dieser Partie aber ein bisschen gefehlt hat, war die Aggressivität im Spiel.“ Enttäuschung gab es vor allem wegen des 1:3 gegen Un-



▶ TTVN-Gewächs Dimitrij Ovtcharov spielte für Deutschland ein gutes, wenn auch zugleich unglückliches Turnier.

Fotos: Guido Schiefer

garn. „Wir haben gegen Japan einen guten Auftakt gehabt und uns damit das Feld selbst bestellt, um ins Halbfinale einzuziehen. Diese Chance haben wir gegen Ungarn nicht genutzt.“

Zusammenfassend kann allerdings die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden. Über 9100 Zuschauer haben die Neuauflage des WTC in Magdeburg an den Turniertagen gesehen. Von Seiten des Weltverbands ITTF wurden zum Abschluss die Veranstaltung gelobt, Präsident Adham Sharara räumte jedoch ein, dass bis zu den Olympischen Spielen in Peking, für die das neue Spielsystem entwickelt wurde, noch Verbesserungen

Herren-Finale: China - Hongkong 3:0: Wang Liqin - Li Ching 3:0 (8, 5, 7), Wang Hao - Leung Chu Yan 3:1 (-12, 3, 8, 7), Ma Lin/Wang Hao - Ko Lai Chak/Leung Chu Yan 3:2 (-5, 9, -9, 6, 9).

Damen-Finale: China - Südkorea 3:0: Zhang Yining - Park Mi Young 3:2 (5, -8, -8, 10, 2), Guo Yue - Lee Eun Hee 3:0 (5, 7, 9), Guo/Li Xiao Xia - Park/Kim Kyung Ah 3:0 (3, 11, 7).



► **Trotz Anstrengungen (hier Elke Wosik) gelang es dem Damenteam nicht, gegen Ungarn einen Sieg einzufahren.**

möglich sind. „Der World Team Cup war das erste große internationale Turnier, bei dem die Top-teams das neue System erproben konnten“, erklärte der Kanadier.

Sportlich gesehen bleiben

noch knapp 300 Tage für die deutschen Mannschaften, um sich auf die Olympischen Spiele in Peking vorzubereiten. Im Land der aufgehenden Sonne wird sich dort der Gastgeber bemühen, die Goldmedaille bei den

Herren und Damen im Land zu behalten. Wenn der nun wieder genesene Timo Boll in Form ist, dann ist für das deutsche Team auch eine Überraschung in China bei Olympia möglich.

Torsten Scharf



► **Zurzeit nicht zu schlagen: Chinas Herren wie gewohnt Spitze.**

Heute im Porträt: Ursula Krüger

Am 25. 2. 1945 wurde Ursula in Lodz geboren und zog nach dem Krieg mit ihrer Mutter nach Cordingen bei Walsrode (Vogelpark).

Schon als Kind faszinierte sie alles was rund war. Und im Alter von 10 Jahren entdeckte sie ihre große Liebe zum kleinen Tischtennisball.

Damals lagen unter dem Weihnachtsbaum 2 Tischtennis-schläger mit Korkbelag. An eine Tischtennisplatte hatte der Weihnachtsmann allerdings nicht gedacht. Also hat ihr Vater einfach eine Tür ausgehängt und sie auf den Küchentisch gelegt und das Ping-Pong-Spiel konnte beginnen. Vier Jahre später schenkte ihr ihre Oma eine Tischtennisplatte. Begeistert versuchte sie alle ihre Verwandten und Bekannten zum Spielen zu motivieren. Doch die anfängliche Euphorie verebbte nach einiger Zeit, denn neben der Schule und späteren Ausbildung zur Einzel-

handelskauffrau interessierte sie sich natürlich nicht nur für den Zelluloidball, sondern auch noch für andere Bälle. 1967 lernte sie auf einem solchen in Walsrode ihren Mann Manfred kennen. Die große Liebe verlagerte sich und der kleine Ball wurde mehr und mehr vergessen. Ein Jahr nach der Hochzeit zogen sie nach Winsen/Luhe. Ihre Töchter Gaby und Kerstin wurden geboren und an sportliche Aktivitäten war vorerst nicht zu denken.

Ihre alte Liebe zum Tischtennis lebte erst 1977 mit dem Umzug ins eigene Haus in Radbruch wieder auf. Im Keller wurde eine Tischtennisplatte platziert und es begann ein reger Ballwechsel mit Nachbarn und Freunden.

1978 trat sie in den TSV Radbruch ein und mischte dort die Tischtennisabteilung auf. Mit ihr fanden sich endlich drei weitere spielbegeisterte Damen und sie konnten den ersten Punktspielbetrieb auf Kreisebene aufneh-

men.

Durch intensives Training stiegen sie auch ohne Trainer bis zur Bezirksliga auf, und bald konnte sie die Wände ihres Kellers mit Urkunden tapezieren. Leider musste der Spielbetrieb 1989 aufgrund des Ausfalls einer Spielerin eingestellt werden und ein Vereinswechsel war unumgänglich.

1990 wechselte sie zum TSC Winsen-Schwinde und spielte dort zwei Jahre in der Oberliga, anschließend in der Verbandsliga und später in der Landesliga.

Um noch viele Jahre fit zu bleiben und in dieser Klasse spielen zu dürfen ist für sie eine gesunde Ernährung und viel Training wichtig. Aber auch die Geselligkeit nach den Spielen mit einem Gläschen Sekt und einem kleinen Imbiss darf nicht zu kurz kommen. Bei Meisterschaften freut sie sich immer, bekannte Gesichter wieder zu sehen und genießt die anregenden „Klön-

schnacks“ vor und zwischen den Spielen. Ganz besonders mag sie die Abendveranstaltungen mit Programm und Tanz. Ironische Zungen behaupten sogar, sie könne besser Tanzen als Tischtennis spielen. Letzteres ist und bleibt für sie aber neben ihren anderen sportlichen Betätigungen, dem Radfahren, Skifahren und Laufen, nach wie vor das Größte.

Außerdem beschäftigt sie sich mit Meditation und alternativen Heilmethoden, z. B. Bodytalk, Reiki, Tachyonenenergie und arbeitet mit der neuen Homöopathie.

Sportliche Erfolge ab 1980: Sportlerin des Jahres 2001 im Landkreis Harburg; Sportlehrerung in den Jahren 1994 und 2005 im Landkreis Harburg; diverse Erfolge im Einzel/Doppel/Mix mit Erst-, Zweit- und Drittplatzierungen bei Kreismeisterschaften, Bezirksmeisterschaften, Stadtmeisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften, Clubmeisterschaften, nationalen Turnieren, internationalen Turnieren.

Die größten sportlichen Erfolge: Landesmeisterschaften: Einzel / Doppel / Mix 1., 2., 3. Plätze; Norddeutsche Meisterschaften: Einzel / Doppel / Mix 1., 2., 3. Plätze; Europameisterschaften: 1999 in Göteborg im Doppel mit A. Fuchs 3. Platz; 2003 in Courmayeur im Doppel mit M. Kerwat 3. Platz; 2005 in Bratislava im Einzel 3. Platz; Weltmeisterschaften: 1996 in Lillehammer in der Trostrunde im Einzel 3. Platz; 2006 in Bremen im Einzel 3. Platz; Deutsche Rangliste: 2007 2. Platz; Europameisterschaften 2007 in Rotterdam: 3. Platz im Einzel und dritter Platz im Doppel.

Kürzlich hatte Uschi noch einen großartigen Erfolg in Neustadt/Weinstraße zu verzeichnen, denn beim Internationalen Seniorenturnier siegte sie in der Mannschaft, im Einzel, Doppel und Platz zwei im Mixed, und wurde bei einer Feier zur besten Spielerin des Turniers mit einem Pokal ausgezeichnet.

Jörg Berge



► Ursula Krüger

Foto: Jörg Berge

Im letzten „ttm“ hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Der in der Seniorenecke vorgestellte Sportkamerad heißt richtig Karl Kauke. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Arbeitstagung in Warnemünde

Schulsportbeauftragte sprechen sich für eine Integration in den Schulsport aus

Vom 26. bis 28. August fand in Warnemünde die Tagung der Schulsportbeauftragten der Landesverbände des DTTB statt. Im Mittelpunkt des dreitägigen Treffens stand am Samstag das Referat des Gesundheitssportbeauftragten Marco Fehl zum Thema Gesundheitssport Tischtennis in der Schule.

In einer Theorie- und Praxisseinheit erhielten die Teilnehmer einen Einblick in das Gesundheitskonzept des DTTB, das in Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedsverbänden, darunter federführend der TTVN unter der Leitung von Markus Söhngen, erstellt wurde.

Die Zuhörer standen der Leitidee „Das Tischtennispiel zur Verbesserung der allgemeinen

Ausdauer“ zuerst skeptisch gegenüber. Doch schnell wurde ihnen klar, dass sich das alt bekannte „Rundlaufspiel“ durch kreative Ideen mit Leben füllen lässt. Dabei geht es nicht um Sieger und Verlierer, sondern darum, dass die Tischtennispieler sich im ständigen Miteinander über einen längeren Zeitraum möglichst ohne Pause bewegen.

Und genau hier - darüber waren sich alle Schulsportbeauftragten einig - liegt auch die Chance zur Integration des Themas in den Sportunterricht der Schule. Die Verbesserung der Sozialkompetenzen sowie der allgemeinen Ausdauer in spielerischer Form wird dem „Bildungsbeitrag des Faches Sport“, wie er im neuen Kerncurriculum des Faches verankert ist, gerecht:

„Er soll bei allen Schülerinnen

und Schülern die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass sich kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt.“

Der wettkampf- sowie gesundheitsorientierte Tischtennis sport sollte daher in nächster Zukunft unverzichtbarer Bestandteil des Sportunterrichts werden. Gerade der Gesundheitsaspekt bietet die Chance, auch Lehrer ohne Tischtennishintergrund zu motivieren, Tischtennis in dieser Variante anzubieten.

Sind die Schüler/innen und Sportkollegen/innen erst einmal mit diesem Virus infiziert, kön-

www.ttvn.de



nen Sportstunden und Arbeitsgemeinschaften ohne großen Aufwand zu wirklichen Bewegungsstunden und Schulhöfen wieder lebendiger werden. Der Tischtennis sport leistet einmal mehr einen Beitrag zur Umsetzung des Konzepts „Bewegte Schule“.

Bernd Lüssing



► Schulsport: Die Schulsportbeauftragten trafen sich in Warnemünde.

Ranglisten aus der ehemaligen Ostzone 1958

Herren

1. Heinz Schneider, Post Mühlhausen
2. Lothar Pleuse, TSC Oberschönweide
3. Helmut Hanschmann, Motor Jena
4. Hans Täger, Aufbau Magdeburg
5. Hans-Jürgen Fromm, Aufbau Magdeburg
6. Heinz Reimann, Motor Jena
7. Siegfried Lemke, Lok Leipzig
8. Dieter Knappe, Lok Leipzig
9. Rudolf Lippert, Motor Jena
10. Heinz Haupt, Lok Leipzig
11. Gert Fricke, Fürstenwalde
12. Stefan Micheli, Thalheim

Damen

1. Sigrid Kunz, Aktivist Zwickau
2. Ute Mittelstädt, Einheit Dresden
3. Christa Bannach, Einheit Berlin
4. Isolde Woschke, Einheit Halle
5. Ingrid Hollmann, Einheit Dresden
6. Doris Kaleit, Einheit Berlin
7. Inge Ristock, Einheit Berlin
8. Grete Herber, Einheit Erfurt
9. Eva Müller, Einheit Halle
10. Ursula Scheibe, Einheit Halle
11. Karla Gutschmidt, Einheit Dresden
12. Ursula Günzel, Einheit Berlin

Als am 21.11.1959 in München das Ranglistenturnier des DTTB begann, ...

... ahnte niemand, dass es sensationelle Umwälzungen geben würde. Dieter Köhler stürzte vom „Kronprinzenstuhl“ auf den neunten Platz, die Qualifikanten Schöler und Terbeck setzten ihre Überraschungen auch in der ab-



Eberhard Schöler

soluten Spitzenklasse fort, Hanne Schlaf musste mit dem sechsten Platz zufrieden sein, Uschi Matthias - bislang Nr. 2 - landete auf dem vorletzten Platz.

Herren

1. Conny Freundorfer 11:0, 33:8
2. Eberhard Schöler 9:2, 30:13
3. Hans-Wilhelm Gäb 8:3, 28:14
4. Erich Arndt 8:3, 28:16
5. Horst Terbeck 6:5, 21:22
6. Sepp Seiz 5:6, 22:24
7. Dieter Michallek 5:6, 19:22
8. Heinz Harst 4:7, 19:24
9. Dieter Köhler 3:8, 18:27
10. Toni Breumair 3:8, 15:29
11. Herbert Gomolla 2:9, 15:29
12. Ernst Gomolla 1:10, 11:30

Damen

1. Inge Müser 9:2, 31:15
2. Oda Mielenhausen 9:2, 28:16
3. Hilde Göber 8:3, 30:12
4. Jutta Kruse 8:3, 27:16
5. Gudrun Müller 7:4, 22:16
6. Hanne Schlaf 6:5, 25:20
7. Ulla Paulsen 6:5, 25:20
8. Ingrid Kriegelstein 5:6, 18:21
9. Helga Scheithe 3:8, 18:26
10. Edith Buchholz 3:8, 12:25
11. Uschi Matthias 2:9, 10:25
12. Anita Haacke 0:11, 3:33

Rekordhalter in 2. Plätzen und seelenruhig

Als am vorletzten Januar-Wochenende 1960 die Elite in Essen um den nationalen Titel kämpfte, sahen viele zum ersten Mal einen Spieler, der zwar nicht so steil wie Conny Freundorfer aufstieg, aber als Unbekannter viel schneller: Eberhard Schöler. Die Wissensdurstigen mussten jedoch genau hinsehen, denn der neunzehnjährige Oberprimaner aus Düsseldorf zählte zu den stillsten und bescheidensten, unscheinbarsten Spielern... und zu den gefährlichsten. „Bis vor einem halben Jahr konnte ich nur die Abwehr. Dann wurde es sehr langweilig, im Training immer nur zu löffeln. Wir haben bei Tusa Düsseldorf fast nur Abwehrspieler“. Eberhard Schöler begann, aus Langeweile zu schmettern. Danach wussten die meisten Gegner nicht, wann den seelenruhig wirkenden Abwehrspieler mit der geschickten Schnittvariation die Langeweile packt und damit die Angriffslust. Aber auch die Seelenruhe täuscht und es ist nicht verwunderlich, dass der dritte aus der Schöler-Dynastie so blitzschnell reagieren und

starten kann: Eberhard Schöler, der in der Schule eifrig Fußball und in den Sommerferien gern Tennis spielte, lief die 100 m in 12,0 - 12,2 Sek. Im Sommer 1953 kam Schöler in einem Schullandheim zum erstenmal mit Tischtennis in Berührung. Im Mai 1954 nahmen ihn seine älteren Brüder Karl-Heinz und Reinhard zum erstenmal in ihren damaligen Klub Schw.-W. Düsseldorf mit. Auf Anhieb war er bester Jugendlicher dieses traditionsreichen Vereins. Aber dann begann die Laufbahn des Zweiten.

1956/57 Nr. 2 der Jugend im Kreisverband Düsseldorf

1957/58 Nr. 2 im Bezirk Düsseldorf (inzwischen zu Tusa Düsseldorf gewechselt)

1958/59 Nr. 2 Westdeutsche Jugendmeisterschaften

1958/59 Nr. 2 Düsseldorfer Kreismeisterschaften

1959 Nr. 2 Großer Preis von Westdeutschland

1959 Nr. 2 Qualifikations-Rangliste zum DTTB-Ranglistenturnier

1959 Nr. 2 beim Ranglistenturnier des DTTB

Gewiss ein steiler Aufstieg. Aber dieser Junge, der in München außer den Westdeutschen alle Spitzenspieler zum erstenmal sah und fast alle auf Anhieb schlug, ist kein Roboter. „Einmal trainiere ich richtig in der Woche, ein zweites Mal etwas aus Spaß“. Er ist ein Talent! Am Vortage der Deutschen Meisterschaften in Essen würde dieser junge Spieler, der gern Kaufmann werden will, im Winter Briefmarken und Schallplatten sammeln und als Lieblingsfächer Deutsch und Geschichte nennt, sein schriftliches Abitur beenden. Ob er auch dort wieder Zweiter wird? Nichts ist unmöglich.

Niedersachsen Spezial

Niedersachsens Jungen gewannen die Ländervergleichskämpfe des DTTB

Die Sporthalle des LSB in Hachen (Westfalen) war am 2. und 3. Januar 1960 Austragungsstätte der DTTB-Länderspielrunde der Jungen. Am ersten Tag ermittelten die Zweitplatzierten der Vorrunden (Bayern, Hessen und Berlin) den vierten Teilnehmer der Endrunde, für die sich in den Vorrundenkämpfen bereits Niedersachsen, Württemberg und der WTTV qualifiziert hat-

ten. Mit 9:6 über Bayern und 9:2 über Hessen zog Berlin in die Endrunde ein. Schon bei diesen Spielen konnte man merken, dass sich die Berliner etwas vorgenommen hatten, denn im Gegensatz zur Vorrunde war diesmal die Mannschaft durch Prandke, Deutschlands wohl bestem Jugendspieler wesentlich verstärkt worden. In der Endrunde gelang den Niedersachsen gleich ein 9:2-Sieg über Württemberg, während sich Berlin und der WTTV 8:8 trennten. Im nächsten Spiel schlug Berlin die Württemberger 9:5. Der Pokalverteidiger WTTV musste zur gleichen Zeit eine bittere Pille schlucken, denn mit 7:9 behielten die Niedersachsen in diesem Kampf das bessere Ende für sich.

Das folgende Spiel WTTV gegen Württemberg, das die Westdeutschen 9:4 gewannen, war für die Ermittlung des Endsiegers schon ohne Bedeutung. Die jungen Württemberger bewiesen aber auch in ihrem letzten Spiel, dass sie vor allem über gute Doppel verfügten. Berlin und Niedersachsen lieferten sich ein hartes und bis zum letzten Ball spannendes Treffen. Beim 6:3 sahen die Berliner schon als Sieger aus. Da gelang es den Niedersachsen, den Vorsprung der Berliner zu egalisieren. Alles war wieder offen und nach 14 Spielen hieß es 7:7. Würde den Niedersachsen noch ein 8:8 gelingen, wäre das der Endsieg gewesen. Das Berliner Doppel Prandke/Marks ließ den Niedersachsen keine Chance und es hieß 8:7 für Berlin. Das letzte Spiel brachte die Entscheidung. Den ersten Satz gewannen die Niedersachsen mit 21:15. Im 2. Satz kamen die Berliner noch auf 20:20 heran, mussten dann aber doch mit 22:20 Satz und Endsieg den Niedersachsen überlassen. Die besten Spieler der Endrunde waren Prandke/Berlin, Lorenz/Niedersachsen, Dirks/Niedersachsen, Rennings/WTTV, Dochtermann/Württemberg, Wilke/Württemberg, Gernig/Berlin und Langer/WTTV.

Zwischenrunde: Berlin - Bayern 9:6, Berlin - Hessen 9:2, **Endrunde:** Niedersachsen - Württemberg 9:2, Berlin - WTTV 8:8, Niedersachsen - WTTV 9:7, Berlin - Württemberg 9:5, Niedersachsen - Berlin 8:8, WTTV - Württemberg 9:4

1. Niedersachsen 3, 26:17, 5:1
2. Berlin 3, 25:21, 4:2
3. WTTV 3, 24:21, 3:3
4. Württemberg 3, 11:27, 0:6

Bilanzwerte im TTVN - Version 2.0

Bilanzwertberechnung jetzt mit fünf Neuerungen

Im TTVN und im NTTV hat kürzlich die zweite Saison mit den Bilanzwerten für den Punktspielbetrieb begonnen. Diese dienen ab jetzt nicht mehr nur dazu, einen Spielstärkevergleich zwischen einzelnen Spielern einer Spielklasse bzw. einer Mannschaft herzustellen, sondern ermöglichen jetzt nach entsprechender Erweiterung auch einen spielklassenübergreifenden Vergleich von Spielern. Somit ist es jetzt als wichtigster von insgesamt fünf Neuerungen möglich geworden, am Ende einer Halbserie alle Spieler, die zur Mannschaftsmeldung eines Vereins in einer Altersklasse gehören, miteinander zu vergleichen und nicht mehr nur die, die in der gleichen Spielklasse gespielt haben.

Doch zunächst für diejenigen, die sich erstmals mit der Bilanzwert-Thematik beschäftigen, ein paar Sätze zum Zweck des Ganzen:

Kernpunkt des Bilanzwert-Systems ist der Gedanke, dass es bei allen Spielsystemen, bei denen nach Spielstärke aufgestellt werden muss (das sind alle Systeme mit Sechser- und Vierer-Mannschaften), schwieriger ist, gegen die Nr. 1 zu gewinnen als gegen die Nr. 2, schwieriger, gegen die Nr. 2 zu gewinnen als gegen die Nr. 3, und so weiter. Deshalb wird bei der Berechnung ein Sieg gegen die Nr. 1 stärker "belohnt" als einer gegen die Nr. 2. Andererseits werden Niederlagen auch "bestraft". Hier ist es genau umgekehrt wie bei den Siegen: Eine Niederlage gegen Nr. 6 wird stärker bestraft als eine gegen Nr. 5, weil Nr. 6 laut Mannschaftsmeldung ja schwächer ist.

Für die Bilanzwert-Berechnung werden bei Sechser-Mannschaften alle Spieler einer Staffel also in genau sechs Stärkeklassen eingeteilt, die sich jeweils danach richten, an welcher Position ein Spieler im konkreten Punktspiel spielt. Deshalb wird ein Spieler, der heute an Position 6 und morgen an Position 5 spielt, bei der Berechnung der Bilanzwerte seiner Gegner an beiden Tagen unterschiedlich behandelt. Es wird die Nr. 1 des Tabellenführers genauso bewertet wie die Nr. 1 des Tabellenletzten - auch wenn sie in Wirklichkeit nicht gleichstark sind. Alles Andere würde die Berechnung noch komplizierter machen als sie ohnehin schon ist. Aufgrund dieser Vereinfachung ist es auch nicht sinnvoll und nicht beabsichtigt, anhand der Bilanzwerte eine landesweite oder deutschlandweite Rangliste (wie z. B. die JOOLA-Rangliste) aufzustellen. Die Bilanzwerte sind in erster Linie für staffelinterne und vereinsinterne Ranglisten gedacht. Außerdem berücksichtigen sie nur den Punktspielbetrieb und nicht den Turnierspielbetrieb.

Letztlich ist der Bilanzwert eines Spielers eine Dezimalzahl, die von "click-TT" berechnet und mit drei Nachkommastellen dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die Spielstärke des Spielers. Der Bilanzwert wird aus der Summe der Spielklassen-Basispunkte, des Erfolgsquotienten, des Misserfolgsquotienten, des Siegesbonus und des Niederlagenmalus gebildet. Für die Berechnung des Erfolgsquotienten und des Siegesbonus wird nur die Anzahl und Qualität der Siege, für die Berechnung des Misserfolgsquotienten und des Niederlagenmalus nur die Anzahl und Qualität der Niederlagen berücksichtigt.

Bilanzwerte sollen die Umstellungsforderungen nach Abschluss einer Halbserie berechnen. Darauf sind sie ausgelegt. Sie taugen nicht dazu, während der laufenden Halbserie schon Tendenzen darüber abzugeben, wer am Ende der Halbserie umstellen muss. Dazu verändern sie sich von Spiel zu Spiel viel zu stark. Während der Halbserie ist ihr einziger Zweck, als Sortierkriterium für die Staffel-Ranglisten und die Paarkreuz-Ranglisten zu dienen - mehr nicht.

Weitergehende Informationen finden sich im ausführlichen Bilanzwert-Artikel im ttm 11/2006 auf den Seiten 11 bis 13.

Bilanzwerte sind jetzt spielklassenübergreifend vergleichbar

Die erste Neuerung mit dem spielklassenübergreifenden Vergleich von Spielern wird dadurch erreicht, dass zum bisher spielklassenbezogenen "relativen" Bilanzwert, der weiterhin zwischen 0 und 10 liegt, die Spielklassen-Basispunkte addiert werden. Diese sind für alle Spieler einer Spielklasse gleich, unabhängig davon, ob man nun beim Meisterschaftsfavoriten an 1 gemeldet ist oder beim Abstiegs kandidaten als Ersatzspieler aushilft. Je höher die Spielklasse ist, desto mehr Spielklassen-Basispunkte werden vergeben. Im Übrigen beträgt in dieser ersten Saison mit dieser neuen Berechnungsmethode der Abstand zwischen zwei Spielklassen immer 2,400 Basispunkte, wie der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen ist.

Spielklassen Damen/Herren	Basispunkte
1. Bundesliga	50,000
2. Bundesliga	47,600
Regionalliga	45,200
Oberliga	42,800
Verbandsliga	40,400
Landesliga	38,000
Bezirksoberriga	35,600

Bezirksliga	33,200
1. Bezirksklasse	30,800
2. Bezirksklasse	28,400
Kreisliga	26,000
1. Kreisklasse	23,600
2. Kreisklasse	21,200
3. Kreisklasse	18,800
4. Kreisklasse	16,400
5. Kreisklasse	14,000
6. Kreisklasse	11,600

Spielklassen Senioren/Jugend/Schüler (A/B/C)	Basispunkte
Niedersachsenliga	33,200
Bezirksliga	30,800
Bezirksklasse	28,400
Kreisliga	26,000
1. Kreisklasse	23,600
2. Kreisklasse	21,200
3. Kreisklasse	18,800
4. Kreisklasse	16,400
5. Kreisklasse	14,000
6. Kreisklasse	11,600

Der gleichbleibende Abstand von genau 2,400 zwischen zwei Spielklassen wurde nicht festgesetzt, weil der TTVN davon überzeugt ist, dass die Zahl 2,400 genau richtig ist, sondern weil man einfach keinen besseren Wert für den Anfang gefunden hat. Es ist durchaus möglich, dass nach den Erfahrungen, die in dieser ersten Saison mit den Spielklassen-Basispunkten gesammelt werden, in der nächsten Saison andere Werte gelten. Entweder solche, bei denen der Abstand zwischen zwei beliebigen Spielklassen weiterhin immer gleich ist, aber vielleicht dann einen anderen Wert als 2,400 hat (vielleicht 2,350), oder aber solche, bei denen mit unterschiedlichen Abständen zwischen zwei Spielklassen gerechnet wird und die Basispunkte jeder Spielklasse einzeln festgelegt werden. Vielleicht wird sogar irgendwann in der Zukunft einmal jede Staffel ihre eigenen Basispunkte haben, weil natürlich auch nicht (z. B.) alle Herren-Kreisligen in Niedersachsen gleichstark sind. Aber diese Werte dann treffend festzulegen wird auch nicht einfach werden, und deshalb hat man jetzt erst einmal mit den 2,400 Basispunkten pro Spielklasse angefangen. Da es immer nur darum geht, die Spieler eines einzelnen Vereins miteinander zu vergleichen und nicht darum, die Spieler aus der Kreisliga Grafschaft Bentheim mit denen aus der Kreisliga Helmstedt, kann man mit dieser kleinen Unzulänglichkeit durchaus leben.

Damit nun niemand glaubt, dass mit den Spielklassen-Basispunkten auch das ewige Problem der Einordnung von Nachwuchsspielern, die in einer Jugendmannschaft gespielt haben, in eine Erwachsenenmannschaft gelöst worden sei, erfolgt hier der Hinweis, dass die "neuen" Bilanzwerte immer nur innerhalb einer Altersklasse miteinander vergleichbar sind, also z. B. innerhalb der Herrenmannschaften eines Vereins, innerhalb der Damenmannschaften oder innerhalb der Jungenmannschaften, nicht aber altersklassenübergreifend. Der Bilanzwert aus der Jungen-Bezirksklasse ist also mitnichten mit dem Bilanzwert irgendeiner Herren-Spielklasse vergleichbar, sondern nur mit denen anderer Jungen-Spielklassen.

Auch die Niederlagen werden jetzt gewichtet

Der absolute, in click-TT dargestellte Bilanzwert besteht also seit dieser Saison aus den Spielklassen-Basispunkten und dem "relativen" Bilanzwert, der vergleichbar ist mit dem Bilanzwert aus der letzten Saison. Aber nur vergleichbar und nicht identisch. Das liegt daran, dass auch dieser Teil verfeinert wurde, wobei mehrere in der letzten Saison von zahlreichen Spielern aus Niedersachsen angeregte Modifikationen aufgegriffen worden sind.

Eine dieser Modifikationen (insgesamt also die zweite Neuerung) betrifft den Erfolgsquotienten. Bemängelt wurde, dass bislang bei diesem "Löwenanteil" des Bilanzwertes nur berücksichtigt wurde, gegen welche Plätze (1, 2, 3 ...) man seine Siege errungen hat, dass aber nicht in die Berechnung eingeflossen ist, gegen welche Plätze man verloren hat. Insofern wurde eine Niederlage gegen Nummer 6 genauso bewertet wie eine Niederlage gegen Nr. 1. Somit war bislang ein 9:9 im oberen Paarkreuz von Spieler A, der gegen sechs gegnerische Nr. 1 und gegen drei gegnerische Nr. 2 gewonnen hatte, besser als ein 9:9 von Spieler B gegen die gleichen Gegner, der aber (z. B.) nur gegen drei Nr. 1, dafür aber gegen sechs Nr. 2 gewonnen hatte. Dass Spieler A ja auch sechsmal gegen die Nr. 2 verloren hat und Spieler B nur dreimal gegen eine Nr. 2, wurde bislang nicht berücksichtigt.

Dieses Manko ist jetzt beseitigt worden. Deshalb ist neben den bisherigen drei Summanden Erfolgsquotient, Siegesbonus und Niederlagenmalus ein vierter Summand gebildet worden, aus dem sich zukünftig der relative Bilanzwert zusammensetzt: Der Misserfolgsquotient. Dieser wird analog zum Erfolgsquotienten berechnet - je höher der Gegner spielt, desto weniger zählt eine Niederlage gegen ihn. Am stärksten werden Niederlagen gegen Nr. 6 gewertet. Am Ende werden die addierten Niederlagengewichtungen wieder durch alle ausgetragenen Einzel geteilt - wie beim Erfolgsquotient. Durch entsprechende Rechenschritte wird dafür gesorgt, dass bei der neuen Bilanzwertberechnung zukünftig Erfolgsquotient und Misserfolgsquotient zusammen die gleiche Bedeutung haben wie bislang der Erfolgsquotient alleine.

Die Abstände zwischen Platz 1 und 6 werden jetzt gleichmäßiger aufgeteilt

Die dritte Neuerung zu dieser Saison betrifft die Bewertung von Siegen und Niederlagen gegen die gegnerischen Einzelpositionen. Bisher war der Unterschied in der Bewertung der sechs Einzelpositionen prozentual gleich. Das wurde durch den Positionsfaktor von 1,3 erreicht und führte als Nachteil dazu, dass der absolute Unterschied zwischen zwei benachbarten Positionen unterschiedlich groß war. Auf diese Weise wurden gute Ergebnisse gegen hohe Positionen vielleicht zu stark bewertet, während gute Ergebnisse gegen Platz 5 und 6 unterbewertet wurden. Es führte auch dazu, dass in jeder Staffellangliste relativ wenige Werte größer als ca. 5.000 waren, also dem Mittel zwischen maximalem und minimalem Bilanzwert. Deutlich mehr Bilanzwerte lagen unter dieser Mitte. Das neue Konzept sieht nun eine absolut gleiche Steigerung zwischen den sechs Einzelpositionen vor. Wir sprechen deshalb nicht mehr vom "Positions"faktor", sondern vom "Positions"summand". Jetzt ist der absolute Unterschied zwischen Platz 1 und 2 genauso groß wie der zwischen Platz 5 und 6. Diese Änderung macht auch deshalb Sinn, weil ja die Zahl für Umstellungsforderungen (bisher 1,300; zukünftig 2,000 - siehe unten) auch überall gleich ist und die Umstellungsforderungen durch Subtraktion zweier Bilanzwerte (und nicht durch Division) ermittelt werden.

Die zweite und dritte Neuerung sorgen in Summe dafür, dass zukünftig gleiche Paarkreuz-Bilanzen zweier Spieler auch im gleichen Bilanzwert resultieren. Beim neuen Konzept haben die beiden Spieler A und B mit der 9:9-Bilanz im oberen Paarkreuz aus dem oben genannten Beispiel den gleichen Bilanzwert (wenn sie gleich oft gegen Nummer 1 und gleich oft gegen Nummer 2 gespielt haben), womit einer verständlichen Forderung vieler Aktiver nachgekommen worden ist.

Durch die Umstellung auf einen absolut gleichen Abstand zwischen den Einzelpositionen mussten alle Parameter, die die Bilanzwert-Berechnung steuern, neu austariert werden. Das führt jetzt zu den nachfolgenden Parameterwerten für die Spielzeit 2007/2008, wobei die Abkürzungen folgende Bedeutung haben:

- BEQ = Basis des Erfolgsquotienten
- BMQ = Basis des Misserfolgsquotienten
- BSB = Basis des Siegesbonus
- BNM = Basis des Niederlagenmalus
- PSQ = Positionssummand für Erfolgsquotient und Misserfolgsquotient
- PSB = Positionssummand für Siegesbonus und Niederlagenmalus

Spielsystem	BEQ=BMQ	BSB=BNM	PSQ	PSB
Sechser-Paarkreuz-System	3,000	0,050	1,200	0,020
Bundessystem	3,600	0,050	1,800	0,025
Dietze-Paarkreuz-System	3,600	0,050	1,800	0,025
Werner-Scheffler-System	3,600	0,050	1,800	0,025
Braunschweiger System	3,600	0,050	1,800	0,025
Mod. Swaythling-Cup-System	9,000	0,090	0,000	0,000
WM-System	9,000	0,090	0,000	0,000
Swaythling-Cup-System	9,000	0,090	0,000	0,000
Schwedisches-Liga-System	9,000	0,090	0,000	0,000
Corbillon-Cup-System	9,000	0,090	0,000	0,000

Mindesteinsätze für vergleichbare Bilanzwerte heraufgesetzt

Wenn eingangs geschrieben wurde, dass am Ende einer Halbserie "alle" Spieler, die zur Mannschaftsmeldung eines Vereins in einer Altersklasse gehören, zukünftig mittels der modifizierten Bilanzwerte miteinander verglichen werden können, dann stimmt das nicht ganz. Genau genommen können nämlich nur die Spieler miteinander verglichen werden, die einen "vergleichbaren" Bilanzwert haben. Den hat ein Spieler dann, wenn er an mindestens vier Mannschaftskämpfen einer Mannschaft während einer Halbserie im Einzel mitgewirkt hat und dabei mindestens sechs Einzelpartien gespielt hat. Das wird gemacht, damit nicht zu wenige Spiele den Bilanzwert bestimmen können. Damit ist die vierte Neuerung gegenüber 2006/07 auch bereits genannt, denn die bisherigen Grenzen von drei Mannschaftskämpfen und fünf gespielten Einzeln haben sich in der abgelaufenen Saison in vielen Fällen als zu tief erwiesen, um damit einen aussagekräftigen Bilanzwert ermitteln zu können. Insbesondere die Tatsache, dass bislang auch Ersatzspieler, die sich nicht "festge-

spielt" haben, vergleichbare Bilanzwerte in der höheren Mannschaft erhalten hatten, hat zur Verhängung wenig sinnvoller Sperrvermerke bzw. zu nicht sinnvollen Umstellungen geführt. Die neuen Untergrenzen von vier Einsätzen und sechs gespielten Einzeln werden diese bisherige Schwäche beseitigen. In click-TT werden solche "nicht vergleichbaren" Bilanzwerte übrigens weiterhin hellgrau dargestellt (alle anderen sind schwarz).

Damit klar ist, wie Spieler am Ende einer Halbserie beim Bilanzwertvergleich behandelt werden, wenn sie mehrere vergleichbare Bilanzwerte haben (weil sie in mehreren Mannschaften entsprechend oft gespielt haben), ist jetzt auch festgelegt worden, welcher Bilanzwert denn dann gilt: Immer der aus der Mannschaft, in der der Spieler mehr Einzelpartien gespielt hat. Wenn diese gleich sind, dann der Bilanzwert aus der Mannschaft mit mehr Einsätzen im Einzel. Und wenn auch das gleich ist, dann wird der bessere Bilanzwert des Spielers berücksichtigt.

Ein Wort noch zur Darstellung der Bilanzwerte in click-TT: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels werden in click-TT gar keine Bilanzwerte veröffentlicht, weil die Programmierung der Neuerungen noch in vollem Gange ist. Es ist vereinbart, dass spätestens Anfang November 2007 die Bilanzwerte wieder in gewohnter Weise in allen Bilanzübersichten erscheinen, und dass ab dann auch alle Staffellanglisten wieder nach den Bilanzwerten sortiert werden. Da die Bilanzwerte letztlich erst zum Abschluss der Vorrunde 2007/08 aussagekräftig sind und auch erst dann - erstmals - für die Aufstellung der Mannschaften zur Rückrunde 07/08 herangezogen werden, erscheint uns dieser Termin als früh genug. Die Spieler haben dann immer noch anderthalb Monate Zeit, sich an die modifizierten Bilanzwerte zu gewöhnen.

Wer bis dann nicht warten will und unbedingt schon jetzt wissen will, wie denn momentan der eigene Bilanzwert aussieht: Der TTVN stellt auf seiner Homepage im Downloadbereich Excel-Demo-Dateien bereit, in denen alle Formeln und Parameter berücksichtigt sind und mit deren Hilfe jedermann durch einfache Eingabe der einzelnen Siege und Niederlagen die Bilanzwertberechnung bei Bedarf nachvollziehen kann und aktuelle Bilanzwerte blitzschnell ausrechnen lassen kann - für die ganz Neugierigen zur Not sogar auf dem Organizer in der Halle während des Punktspiels.

Neue Grenzen für Umstellungsforderungen und Umstellungsmöglichkeiten

Es werden weiterhin die Bilanzwertdifferenzen herangezogen, um die Reihenfolge zweier Spieler in der Mannschaftsmeldung zu ermitteln. Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist die Bilanzwertdifferenz zwischen beiden Spielern maßgeblich. Sofern mindestens einer der beiden Spieler einen nicht vergleichbaren Bilanzwert hat, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Reihenfolge dieser beiden Spieler.

Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler wird ermittelt, indem vom Bilanzwert des tieferen Spielers der Bilanzwert des höheren Spielers subtrahiert wird. Die Bilanzwertdifferenz zweier Spieler ist demnach positiv, wenn der tiefere Spieler einen größeren Bilanzwert als der höhere Spieler hat, negativ, wenn der höhere Spieler einen größeren Bilanzwert als der tiefere Spieler hat und 0, wenn beide Spieler den gleichen Bilanzwert haben.

Die fünfte und letzte Änderung an den Bilanzwerten betrifft nun die Grenzen für die Umstellungen von Spielern. Bisher ging es um die beiden Zahlen "1,300" und "-0,300"; ab jetzt muss man sich die beiden Zahlen "2,000" und "0,000" merken:

- Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als 2,000 muss umgemeldet werden.
- Bei einer Bilanzwertdifferenz von 0,000 bis 2,000 kann der Verein ummelden.
- Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als 0,000 darf nicht umgemeldet werden.

Wie oben schon erwähnt, führt die neue Berechnungsweise dazu, dass die relativen Bilanzwerte einer Staffel (zwischen 0 und 10) im Durchschnitt etwas größer werden als bisher. Deshalb ist es jetzt auch leichter möglich, dass die Bilanzwerte zweier Spieler innerhalb einer Mannschaft weiter auseinander liegen als bisher. Aus diesem Grunde mussten auch die Grenzen für die Umstellungen (Muss/Kann) heraufgesetzt werden, damit es nicht zu viele Umstellungsforderungen gibt. Die neuen Grenzwerte 2 und 0 haben auch den Vorteil, dass sie leichter zu merken sind als die bisherigen - und auch leichter zu rechnen. Die neue Grenze 0 bedeutet auch: Wenn ein Spieler einen schlechteren Bilanzwert hat als ein anderer, der in der Mannschaftsmeldung bislang vor ihm stand, dann darf dieser Spieler in der nächsten Halbserie nicht vor dem anderen gemeldet werden. Auch damit ist der TTVN einem Wunsch nachgekommen, der seitens mehrerer Vereine geäußert worden ist.

FSV Sarstedt - Ausrichter des 1. Freizeit-Team-Cups

Am Sonntag, den 18. November 2007, wird die Sporthalle der FSV Sarstedt ganz im Zeichen einer neuen Breitensportveranstaltung stehen. Die Tischtennisabteilung der FSV lädt Niedersachsens Hobby- und Freizeitspieler zum 1. Nds. Freizeit-Team-Cup (FTC) ein. Udo Sialino vom TTVN und Olaf Paggel vom TTKV Hildesheim unterstützen diese Pilotveranstaltung, die sich in ganz Niedersachsen etablieren soll.

Der TTKV Wesermarsch veranstaltet mit dem "Tag für Hobby-spieler" eine vergleichbare Veranstaltung. Der FTC ist ein völlig neues Wettkampfformat für alle Spieler und Spielerinnen, die nicht am traditionellen Wettkampfbetrieb teilnehmen, sich aber im Mannschaftswettkampf vergleichen wollen. Der FTC ist spaßorientierter und soll das gemeinsame Erlebnis mehr in den Vordergrund stellen. Aus diesem Grund wird die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Früh-

stück aller Teilnehmer beginnen. In der Zeit, wo sich die Spieler und Spielerinnen Kaffee und die Brötchen schmecken lassen, werden Stefan Löhmann und André Kamischke, zwei Oberligaspieler des TTC Adensen-Hallerburg, einen Showkampf bestreiten.

Aus organisatorischen Gründen werden bei der Pilotveranstaltung 12 Mannschaften an den Start gehen. Spielberechtigt sind alle Hobby- und Freizeitspieler, die mindestens 18 Jahre alt sind und keine Spielberechtigung besitzen, bzw. in der 3. Kreisklasse als Ersatzspieler gemeldet sind. In einer Mannschaft sind bis zu 6 Spieler spielberechtigt (3 Spieler im Einzel und 3 im Doppel). Ein Rahmenprogramm wird bei den Besuchern dafür sorgen, dass keine Langeweile aufkommt. Anmeldungen und Informationen sind bei torsten.altmann@alice-dsl.net (05066-53056) und bei Rainerwolf96@aol.com (05066-3638) erhältlich.

Rainer Wolf

Berlin richtet 2008 erstmals LIEBHERR German Open aus

Das Präsidium des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) hat die LIEBHERR German Open 2008 an Berlin vergeben. Die deutsche Station der internationalen Pro-Tour-Serie wird auch im kommenden Jahr wieder eines von vier hervorgehobenen Veranstaltungen sein - ähnlich den Grand-Slam-Turnieren im Tennis -, die mit jeweils rund 150.000 Dollar dotiert sind. Erwartet werden rund 300 Spielerinnen und Spieler aus rund 40 Nationen, darunter die Topstars der Welt. Austragungsort vom 19. bis 23. November ist das Velodrom - die größte Veranstaltungshalle in Berlin, die während der LIEBHERR German Open eine Kapazität von über 5000 Zuschauerplätzen haben wird. „Wir freuen uns sehr, wieder mit einer Top-Veranstaltung nach Berlin zu kommen“, sagte DTTB-Präsident Thomas Weikert.

Berlin war in den Jahren 1959 und 1960 zuletzt Gastgeber der damals noch „Internationale Deutsche Meisterschaften“ genannten und in viel kleinerem Rahmen ausgetragenen Veranstaltung. Nationale Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren fanden zuletzt 1997 in der Max-Schmeling-Halle statt - mit dem damals 15-jährigen Timo Boll im Teilnehmerfeld. „Es wurde Zeit, dass wir mal wieder in der Hauptstadt sind. Die German Open sind die beste Werbung“, kommentiert der heute 26-jährige Europameister und Weltranglistenvierte. „Große Hallen in großen Städten können unserem Sport nur gut tun.“

Für das Europe Top 12 2009 (2008 ist es in Frankfurt am Main) und den Men's World Cup laufen zurzeit noch Bewerbungen des DTTB. Die deutsche EM-Stadt 2009 wird voraussichtlich im Juli bekannt gegeben.



Vorläufiger Zeitplan (Änderungen möglich)

Qualifikation - Mittwoch, 7. November

Zeit	Wettkampf/Runde	Anzahl Tische
10:00	Herren-Einzel und -Doppel, Damen-Einzel und -Doppel	16

Qualifikation - Donnerstag, 8. November

Zeit	Wettkampf/Runde	Anzahl Tische
10:00	Herren-Einzel und -Doppel, Damen-Einzel und -Doppel	16

Hauptrunde - Freitag, 9. November

Zeit	Wettkampf/Runde	Anzahl Tische
10:00	Damen-Einzel, Runde 1	8
10:45	Damen-Einzel, Runde 1	8
11:30	Damen-Einzel, Runde 1	8
12:15	Damen-Einzel, Runde 1	8
13:00	Herren-Einzel, Runde 1	8
13:45	Herren-Einzel, Runde 1	8
14:30	Herren-Einzel, Runde 1	8
15:15	Herren-Einzel, Runde 1	8
16:00	Damen-Einzel, Runde 2	8
16:45	Damen-Einzel, Runde 2	8
17:30	Herren-Einzel, Runde 2	8
18:15	Herren-Einzel, Runde 2	8
19:00	Damen-Doppel, Runde 1	8
19:45	Herren-Doppel, Runde 1	8

Hauptrunde - Samstag, 10. November

Zeit	Wettkampf/Runde	Anzahl Tische
10:00	Herren-Doppel, Viertelfinale	4
11:15	Herren-Einzel, Runde 3	4
12:00	Herren-Einzel, Runde 3	4
13:00	Eröffnungsfeier	
13:15	Damen-Doppel, Viertelfinale	4
14:30	Damen-Einzel, Runde 3	4
15:15	Damen-Einzel, Runde 3	4
16:00*	Herren-Einzel, Viertelfinale	2
16:45*	Herren-Einzel, Viertelfinale	2
17:30*	Damen-Einzel, Viertelfinale	2
18:15*	Damen-Einzel, Viertelfinale	2
19:00	Herren-Doppel, Halbfinale	2
19:45	Damen-Doppel, Halbfinale	2

Hauptrunde - Sonntag, 11. November

Zeit	Wettkampf/Runde	Anzahl Tische
10:00	Damen-Einzel, Halbfinale	1
10:45*	Damen-Einzel, Halbfinale	1
11:30*	Herren-Einzel, Halbfinale	1
12:15*	Herren-Einzel, Halbfinale	1
14:00	Damen-Doppel, Finale	1
14:45*	Herren-Einzel, Finale	1
15:30*	Damen-Einzel, Finale	1
16:15*	Herren-Doppel, Finale	1

* Die unter Umständen entstehenden Pausen zwischen diesen Spielen könnten sich verkürzen und damit die Anfangszeiten verändern, falls es im Fernsehen eine Live-Übertragung gibt. In diesem Fall werden die Partien nahezu ohne Pause hintereinander ausgetragen, aber nicht vor Ablauf von 30 Minuten pro Spiel.

U21: Der U21-Wettbewerb beginnt am Freitag um 10 Uhr und endet am späten Samstagnachmittag. Austragungsort aller Spiele einschließlich Viertelfinale ist Halle 4.1 im AWD-Dome Bremen. Die Halbfinals und Finals finden in der Hauptspielhalle statt.



Udo
Sialino



Vereinservice

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter:

TTVN Vereinservice
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



Termine



Schon gewusst...?

TTVN-Abendseminare

(Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18.30 Uhr - 21.30 Uhr)

Thema 2007/2008:

„Meine Tischtennisabteilung in der Saison 2010/2011“ - Konzeptentwicklung für Tischtennisvereine/-abteilungen.

Wann haben Sie sich als Vorstand das letzte Mal die Zeit genommen, über die zukünftige Entwicklung Ihrer Tischtennispartie Gedanken zu machen? Das ist schon einige Zeit her oder Sie sind zu keinem nennenswerten Ergebnis gekommen?

Dann besuchen Sie eines unserer TTVN-Abendseminare der Saison 2007/2008 und beginnen Sie unter fachkundiger Anleitung die Zukunft Ihrer Tischtennisabteilung zu entwickeln!

Aus dem Inhalt:

- Theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung
- Feststellung des Ist-Zustandes unter besonderer Berücksichtigung der:
 - Mitgliederstruktur
 - Angebotsstruktur
 - Ehrenamtlichen Mitarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Finanzen
 - Kooperationen
- Entwicklung von Zielvorstellungen für die Saison 2010/2011

Die geplanten Abendseminare 2007 im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2007-36-02	07.11.2007	Oldenburg Stadt Oldenburg Land Delmenhorst	Ganderkesee
		Cloppenburg Vechta	
2007-36-03	14.11.2007	Emsland Bentheim	Emsbüren
2007-36-04	21.11.2007	Friesland Wilhelmshaven Wittmund Ammerland Wesermarsch	Varel
2007-36-05	28.11.2007	Osnabrück Stadt Osnabrück Land	Osnabrück
2007-36-06	12.12.2007	Diepholz Nienburg	Nienburg

... dass der DOSB und Lidl einen Schüler-Fitnesscup anbieten?

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist übergewichtig. Tendenz steigend. Die Hauptgründe dafür sind ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) unterstützt den Schüler-Fitnesscup des Handelsunternehmens Lidl, durch den zur gesundheitlichen Aufklärung an Grundschulen beigetragen werden soll. Zur Teilnahme sind alle rund 17.000 Grundschulen in Deutschland aufgerufen. Gesucht werden die fittesten Klassen Deutschlands. Attraktive Preise im Gesamtwert von über 40.000 Euro warten auf die Kinder - unter anderem eine Sportstunde mit Fußballnationalspieler Torsten Frings, ein Fitnesskochkurs mit TV-Starkoch Mario Kotaska, ein Schulgarten sowie Spiel- und Sportgeräte für den Pausenhof oder die Turnhalle.

Der Startschuss erfolgt im Juli in Hamburg. In Zusammenarbeit mit Grundschulpädagogen, Ernährungs- und Bewegungsexperten haben DOSB und der aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V. (aid) umfangreiche Lehrmaterialien entwickelt, die den Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Materialien geben Lehrerinnen und Lehrern Anregungen für die Gestaltung einer Projektwoche. Dabei erleben die Kinder auf spielerische Weise das richtige Maß an Bewegung und gesunder Ernährung im Alltag.

Bis zum 31. Oktober können sich dritte und vierte Grundschulklassen zum Lidl-Schüler-Fitnesscup anmelden. Weitere Informationen gibt es unter www.lidlfitnesscup.de oder über die Hotline 030-65000-555.

... dass die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Trainer unterstützt, wenn sie Suchtvorbeugung zu einem festen Bestandteil ihrer Kinder- und Jugendarbeit im Verein oder in der Trainingsgruppe machen wollen?

Der Fantasie und Kreativität der Projektideen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alle Aktionen, die das Miteinander fördern und Kinder und Jugendliche aktiv an der Planung, Organisation und Durchführung beteiligen, können dazu beitragen, Kinder stark zu machen. Ein Schwerpunkt könnte dabei die Information und der Umgang mit den legalen Suchtmitteln Alkohol und Tabak bilden.

Für zukünftige Projekte und Veranstaltungen von Vereinen

stehen zwei verschiedene Informations- und Servicepakete zur Auswahl:

1. Das neue Jugendpaket zu den Themen Nichtraucher und Alkoholprävention und

2. das bewährte „Kinder stark machen“- Informations- und Servicepaket.

Im „Kinder stark machen“-Informations- und Servicepaket befinden sich Broschüren zum Thema Suchtvorbeugung, T-Shirts sowie Spiel- und Streuartikel wie Bälle, Stundenpläne, Fa-

denspiele und Luftballons.

Außerdem liegt ein Plakatvordruck im DIN A3-Format für vereinseigene Werbemaßnahmen bei (DIN A1-Format kann auf Anfrage zugeschickt werden). Die Materialien werden durch ein Banner: „Kinder stark machen - für ein Leben ohne Sucht und Drogen“ ergänzt.

Das neue Jugendpaket ist auf Veranstaltungen und Projekte mit Jugendlichen zu den Themen Alkohol und Nikotin zugeschnitten. Im Jugendpaket sind Informationsbroschüren, T-Shirts und Streuartikel der Kampagne

... dass Angela Merkel den nächsten „Großen Stern des Sports“ in Gold überreichen wird?

Die gesellschaftliche Anerkennung der „Sterne des Sports“ in Deutschland nimmt weiter zu. Den „Großen Stern des Sports“ in Gold für 2007 wird Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben. Diese Zusage aus dem Kanzleramt bekamen jetzt die Volksbanken, Raiffeisenbanken und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die diese Auszeichnung für soziales Engagement und innovative Ideen von Sportvereinen gemeinschaftlich ins Leben gerufen haben.

Der „Große Stern des Sports“ in Gold wird zum vierten Mal übergeben. Ort des Geschehens wird wie im letzten Jahr am 22. Januar 2008 die DZ-Bank am Pariser Platz in Berlin sein. Das

... dass die Altersgrenze für das Rauchen in der Öffentlichkeit von 16 auf 18 Jahre angehoben wurde?

Mit der neuen gesetzlichen Regelung für das Rauchen wird die Präventionsarbeit der Sportvereine nun noch besser unterstützt. Am 1. September 2007 ist bundesweit das „Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens“ in Kraft getreten. Es sieht ein grundsätzliches Rauchverbot in allen öffentlichen Einrichtungen des Bundes und im öffentlichen Personenverkehr vor. Nach neuem Recht dürfen laut § 10 Jugendschutzgesetz Kinder und Jugendliche in Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit nicht mehr rauchen. Die bisherige Altersgrenze ist von 16 auf 18 Jahre angehoben. Darauf sollten Sportvereine auch in ihren Vereinsheimen achten. Erwachsene müssen sich z. B. in Vereinsheimen und in Festzelten auf die unterschied-

zur Tabakprävention „rauchfrei“ und der Kampagne zur Alkoholprävention „Na Toll!“ enthalten.

Mit dem Jugendpaket bekommen die Vereine ein Banner „rauchfrei - Unser Verein macht mit!“, das dauerhaft in Vereinsräumen, der Sporthalle oder im Stadion aufgehängt werden kann.

Die Servicepakete können unter www.kinderstarkmachen.de angefordert werden. Das ist auch telefonisch möglich beim „Kinder stark machen“-Service unter der Telefonnummer 06173-702729.

Preisgeld für den Bundessieger beträgt 10.000 Euro, Platz zwei ist mit 7.500 Euro dotiert, Platz drei mit 5.000 Euro. Für diese Veranstaltung qualifizieren sich alle Sportvereine, die bereits als Landessieger den „Großen Stern des Sports“ in Silber erhalten haben.

Derzeit laufen bei den meisten Volks- und Raiffeisenbanken vor Ort noch die Ausschreibungen für die lokale Ebene, bei der als erste Runde des Wettbewerbs jeweils der „Große Stern des Sports“ in Bronze verliehen werden. Manche Banken haben ihren Wettbewerb allerdings bereits beendet und die „Sterne des Sports“ bereits an die Sportvereine überreicht.

lichen Gesetze der einzelnen Bundesländer einstellen.

Auch in Sporthallen und Hallenbädern sind die Regelungen verschieden. Erwachsene dürfen dort schon jetzt in Baden-Württemberg, Bayern (ab 2008), Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (ab 2008) nicht mehr rauchen. Bei der Benutzung von Sportanlagen - auch das Stadion der Schule - gilt zudem meist das generelle Rauchverbot an Schulen. Das Abgabalter von Tabakwaren an Jugendliche ist seit 1. September mit in Kraft treten des Gesetzes angehoben. Lediglich für die Zigarettenautomaten gilt eine Übergangsfrist, dies ist aus technischen Gründen erforderlich. Sie müssen zum 1. Januar 2009 so ausgestattet sein, dass Jugendli-

che unter 18 Jahren keine Zigaretten mehr am Automaten erhalten können.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) engagiert sich schon seit langem erfolgreich gegen den Tabakmissbrauch mit vielfältigen Informations- und Unterstützungsangeboten für Sportvereine. Die am häufigsten gestellten Fragen zum Nichtrauchen werden im Rahmen der „rauchfrei“-Kampagne unter www.rauchfrei.info beantwortet. Dort finden Jugendliche weitere Informationsangebote und auch ein Online-Aufstiegsprogramm. Für Sportvereine stehen die „Kinder stark machen“-Aktionsbox und das neue Jugendpaket zu den Themen

Nichtrauchen und Alkoholprävention bereit. Sie können unter www.kinderstarkmachen.de oder telefonisch beim „Kinder stark machen“-Service unter der Telefonnummer 06173-702729 bestellt werden.

Das Nichtraucher-Beratungstelefon der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist unter der Telefon-Nummer 01805-31 31 31 (Kostenpflichtig). Es gilt der Preis entsprechend der Preisliste ihres Telefonanbieters - in der Regel 14 Cent pro Min. aus dem deutschen Festnetz; abweichender Mobilfunktarif möglich) von Montag bis Donnerstag zwischen 10.00 bis 22.00 Uhr und von Freitag bis Sonntag zwischen 10.00 und 18.00 Uhr erreichbar.

In Kürze

Reichlich Edelmetall für Schulteams aus Niedersachsen beim JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA-Bundesfinale im Tennis und Rudern

Voller Stolz und mit viel Edelmetall im Gepäck sind die 24 Schulmannschaften aus Niedersachsen vom JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA-Bundesfinale aus Berlin zurückgekehrt. Am Ende einer erfolgreichen Finalwoche, in der die Bundessieger in acht Sportarten und 24 verschiedenen Wettkampfklassen ermittelt wurden, standen acht niedersächsische Schulmannschaften bei der Siegerehrung im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle auf dem Siebertreppchen. Dem Kapitän der Tennismannschaft der Carl-Friedrich-Gauß-Schule aus Niedersachsen gratulierte der Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble sogar persönlich zum Bundessieg. Im Finale gingen die Gauß-Schüler gegen das Gymnasium auf der Karthause aus Koblenz zwar mit einem 3:3-Unentschieden vom Platz, wurden aber dank des besseren Satzverhältnisses von 8:6 gewonnen Sätzen Bundessieger.

Alle anderen Medaillen - auch die zweite Goldmedaille - brachten die Ruderteams mit nach Hause, die von Ruderweltmeister Marcel Hacker zunächst an der Regattastrecke in Grünau besucht und später bei der Siegerehrung in der Max-Schmeling-Halle geehrt wurden. Im letzten Rennen des Finaltages fuhr der Niedersachsenachter mit Maxi-

milian Schnitker, Lukas Wilm, Magnus Leweke, Philipp Rahe, Florian von Poser, Steffen Vollmer, Henning Spreckelmeyer, Jan-Frederik Graen und Steuermann Timo Gerigk vom Gymnasium Carolinum aus Osnabrück mit 6 Sekunden Vorsprung auf den NRW-Achter vom Besselgymnasium Minden als erster über die Ziellinie und sicherte sich den begehrten Bundessieg.

Über Silbermedaillen freuten sich die Ruder-Mannschaften der folgenden Schulen: Ratsgymnasium Osnabrück (Rudern WK IIc - Jungen Gig-Vierer mit Steuermann), Gymnasium Carolinum aus Osnabrück (Rudern WK IIb - Mädchen Gig-Doppelvierer mit Steuerfrau und WK III - Jungen Doppelvierer mit Steuermann) und Greselius-Gymnasium Bramsche (Rudern WK IIb - Jungen Gig-Doppelvierer mit Steuermann). Auf Platz drei ruderten sich die Jungs der Humboldtschule Hannover (WK IIa - Jungen Doppelvierer mit Steuermann) und die Mädchen des Greselius-Gymnasiums Bramsche (WK IIa - Mädchen Doppelvierer mit Steuerfrau).

Die Ergebnisse der anderen 16 Landessiegerteams sind unter www.sport-pol-online.de/jtfo/jtfo_fall veröffentlicht.

Weitere Bilder und Berichte: www.jtfo.de

Ankündigung Beiratstagung

Die nächste Sitzung des Bezirksbeirats findet am **28. 11. 2007, 19.00 Uhr,** in **Salzgitter-Westerlinde, Rasthaus Meine,** statt. Antragsschluss ist am **05.11.2007.**

f.d.R. Torsten Scharf

Stadtverband Braunschweig

Stadtmeisterschaften 2007

Die Siegerliste

Senioren Ü40: 1. Sonnenberg, Carsten, SV Broitzem, 2. Kukatzki, Uwe-Paul, VTTC Concordia, 3. Heinze, Torsten, VTTC Concordia, Zeisbrich, Rainer, TSV Watenbüttel.

Senioren Ü50: 1. Rohde, Martin, SV Querum, 2. Grade, Thomas, Lehdorfer TSV, 3. Meier, Waldemar, TSV Watenbüttel.

Senioren Ü60: 1. Gröger, Gerhard, SC Acosta 06, 2. Sonnenberg, Karl-Heinz, TSV Rünigen.

Senioren Ü65: 1. Rätzler, Guntram, Lehdorfer TSV, 1. Telschow, Jürgen, BSC, 3. Jachmann, Horst, Lehdorfer TSV.

Senioren Ü70: 1. Braun, Dieter, SV Stöckheim, 2. Hinz, Walter, Lehdorfer TSV.

Senioren Doppel: 1. Sonnenberg, Carsten/Heinze, Torsten, SV Broitzem/VTTC Concordia, 2. Gröger, Gerhard/Telschow, Jürgen, SC Acosta 06/BSC, 3. Bruns, Uwe/Rohde, Martin, SV Stöckheim/SV Querum, Kukatzki, Uwe-Paul/Braun, Dieter, VTTC Concordia/SV Stöckheim.

Herren D/E: 1. Zeisbrich, Rainer, TSV Watenbüttel, 2. Lenz, Matthias, TTC Magni, 3. Stützer, Martin, TTC Magni, Pelzer, Heiko, SV Broitzem.

Herren D/E Doppel: 1. Pelzer, Heiko/Rainer Zeisbrich, SV Broitzem/TSV Watenbüttel, 2. Lenz, Matthias/Stützer, Martin, TTC Magni/TTC Magni, 3. Basse, Markus/Quander, Lutz, RSV/RSV, Beuster, Robert/Flasche, Matthias, RSV/TTC Magni.

Herren B/C: 1. Focke, Oliver, RSV, 2. Pendzialek, Jörn, TSV Watenbüttel, 3. Ohlrogge, Benjamin, TSV Wa-

tenbüttel, Schieß, Peter, TSV Watenbüttel.

Herren B/C Doppel: 1. Focke, Oliver/Heymann, Patrick, RSV/RSV, 2. Göbel, Christoph/Göbel, Burkhard, SV Stöckheim/SV Stöckheim, 3. Ohlrogge, Benjamin/Schieß, Peter, TSV Watenbüttel/TSV Watenbüttel, Stangl/Sonnenberg, SV Broitzem.

Damen B/C: 1. Schirrmacher, Luisa, TSV Watenbüttel, 2. Basse, Marion, RSV, 3. Jerominek, Alexandra, RSV.

Damen B/C Doppel: 1. Wintgen, Annalena/Schirrmacher, Luisa, TSV Watenbüttel, 2. Basse, Marion/Jerominek, Alexandra, RSV.

Mixed: 1. Hellert, Anke/Pleus, Herbert, TSV Watenbüttel, 2. Pech, Kathrin/Mehler, Oliver, TSV Watenbüttel, 3. Jerominek, Alexandra/Focke, Oliver, RSV.

Damen A/S: 1. Lüßen, Maike, TSV Watenbüttel, 2. Köhrich, Kristin, RSV, 3. Hellert, Anke, TSV Watenbüttel.

Damen A/S Doppel: 1. Lüßen, Maike/Pech, Katrin, TSV Watenbüttel, 2. Köhrich, Kristin/Hellert, Anke, RSV/TSV Watenbüttel, 3. Wintgen, Anna-Lena/Schirrmacher, Luisa, TSV Watenbüttel

Herren A/S: 1. Winkelmann, Carsten, SV Broitzem, 2. Gärtner, Matthias, SV Broitzem, 3. Sonnenberg, Carsten, SV Broitzem, Dombrowski, Jacek, SV Broitzem.

Herren A/S Doppel: 1. Dombrowski, Jacek/Scholl, Carlsson, SV Broitzem/VTTC Concordia, 2. Sonnenberg, Carsten/Stangl, Florian, SV Broitzem.

Kreisverband Northeim-Einbeck

Christian Wenzel endlich A/B-Kreismeister

Jugendlicher Yannik Bode wird Zweiter

Die Kreismeisterschaften 2007 der Damen und Herren sind nach zwei Turniertagen in Einbeck zum sechsten Mal in Folge reibungslos zu Ende gegangen. Zu der Veranstaltung der Tischtennisgemeinschaft (TTG) Einbeck unter der Gesamtleitung von Dirk Buttgerit konnten in der BBS-Sporthalle wieder nur 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie im vergangenen Jahr von 76 Vereinen im Kreisverband Northeim-Einbeck begrüßt werden. Über diese Minuskulisse zeigte sich auch der Kreisvorsitzende Rudi Oldenburg wiederum sehr unzufrieden, der die Veranstaltung offiziell eröffnete, aber sich für das Kommen der anwesenden Aktiven bedankte. Auch diesmal geht wieder ein großer Dank an alle Helfer der TTG Einbeck, ohne die ein solch aufwändiges Turnier nicht funktioniert hätte. Dazu gehören die Helfer für Auf- und Abbau, Kantine, Turnierleitung, Kasse, Auslosung, Urkundendruck und Presse.

Aktive von der 2. Kreisklasse bis zur Landesliga spielten unter einem Dach um die Kreismeistertitel im Einzel, Doppel und Mixed. Die beiden Erstplatzierten der offenen (A/B) Herrenklasse qualifizierten sich gleichzeitig für die Bezirksmeisterschaften in Salzgitter. Aufgrund mangelnder Teilnahme mussten die Spielklassen Damen A/B und Damen D ausfallen. Somit konnte sich auch keine Dame für die Bezirksmeisterschaften qualifizieren.

Nach mehreren Anläufen konnte sich Christian Wenzel in der offenen Klasse den Titel im Einzel gegen den Jugendlichen Yannik Bode sichern sowie im Doppel mit Frank Wolter gegen die Kreienser Dietrich/Hilger. Alter und neuer Kreismeister in der C-Klasse wurde der Gandersheimer Björn Selmikeit gegen den Brunser Frank Wolter, der sich ebenso mit seinem Opperhäuser Partner Carsten Brinkmann den Doppeltitel gegen Wolter/Erhardt nicht nehmen ließ.

Zwei Titel gewann auch Carmen Fischer aus Opperhausen in der Damen C-Konkurrenz. Im Einzel siegte sie im Endspiel gegen die Kreienserin Elke Bertram sowie im Doppel mit Vereinskameradin Angelika Probst gegen Bertram/Schmidt.

Eher überraschend gewann Alexander Moll aus Verliehausen/Vernawahlshausen den D-Titel gegen den Abwehrspezialisten Julian Dumschat aus Deitersen. Der Doppeltitel ging nach Sievershausen an die Spieler Karl-Heinz Uhde und Maik Schwerdtfeger. In einem umkämpften Materialspiel gewann am Ende Uwe Schmidt aus Angerstein den E-Titel gegen den Dögeroder Bruno Aschoff. Ganz oben auf dem Treppchen stand Aschoff dennoch im Doppel mit Carsten Jessen aus Bad Gandersheim. Noch zur Jugend zählend gewann die Opperhäuserin Sandra Aschoff beide Titel der E-Konkurrenz. Im Einzel schlug sie im Endspiel ihre Doppelpartnerin Doris Möhle aus Bad Gandersheim, mit der sie auch das Doppelfeld anführte.

Ein neues Gesicht gab es auch auf der Siegerliste der F-Klasse zu verzeichnen. Dort sicherte sich Jan Hendrick Wacker in einem spannenden Spiel knapp den Titel vor Ralf Schnepel aus Dörrigsen. Die Doppelkonkurrenz bestimmten die Elvershäuser Jens Eikemeyer und Mirko Langenthal ebenso knapp gegen Schnepel und Lokalmatador Christian Brinckmann. In einem Altgandersheimer Vereinsduell hatte Stefanie Lembke bei den Damen F die Nase vorn gegen Heidi Reese-Kubbig.

Auf einem Blick alle Sieger und Geehrten: Herren A/B (14 Teilnehmer; ab Bezirksliga) - **Einzel:** 1. Christian Wenzel (TSV Odagsen), 2. Yannik Bode (TSV Langenholtensen), 3. Thomas Scheper (TSV Langenholtensen) und Frank Wolter (TSV Brunsen); **Doppel:** 1. Christian Wenzel/Frank Wolter (TSV Odagsen/TSV Brunsen), 2. Mike Dietrich/Sebastian Hilger (beide PSV Kreiensen).

Herren C (24 Teilnehmer; 1. und 2. Bezirksklasse) - **Einzel:** Björn Selmikeit (MTV Bad Gandersheim), 2. Frank Wolter (TSV Brunsen), 3. Götz Lohrberg und Oliver Sengstack (beide MTV Westerhof); **Doppel:** Björn Selmikeit/Carsten Brinkmann (MTV Bad Gandersheim/TSG Opperhausen), 2. Frank Wolter/Sebastian Ehrhardt (TSV Brunsen/TSV Langenholtensen).

Damen C (4 Teilnehmerinnen; Bezirksklasse) - **Einzel:** 1. Carmen Fischer (TSG Opperhausen), 2. Elke



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 0 53 51 / 5 31 98 22
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Bertram (PSV Kreiensen), 3. Angelika Probst (TSG Opperhausen) und 4. Marion Schmidt (TSV Angerstein); **Doppel:** 1. Carmen Fischer/Angelika Probst (beide TSG Opperhausen), 2. Elke Bertram/Marion Schmidt (PSV Kreiensen/TSV Angerstein).

Mixed C: 1. Carmen Fischer/Matthias Wrisberg (beide TSG Opperhausen), 2. Angelika Probst/Karsten Hassepas (beide TSG Opperhausen).

Herren D (17 Teilnehmer; Kreisliga) - **Einzel:** 1. Alexander Moll (SG Verliehausen/Vernawahlshausen), 2. Julian Dumschat (TTC Deitersen), 3. Dirk Betker (TSV Jahn Dörrigsen) und Peter Heise (SG Verliehausen/Vernawahlshausen); **Doppel:** 1. Karl-Heinz Uhde/Maik Schwerdtfeger (beide TSV Sievershausen), 2. Alexander Moll/Peter Heise (beide SG Verliehausen/Vernawahlshausen).

Herren E (12 Teilnehmer; 1. Kreisklasse) - **Einzel:** 1. Uwe Schmidt (TSV Angerstein), 2. Bruno Aschoff (TTC Dögerode), 3. Julian Dumschat (TTC Deitersen) und Dennis Schmidt (TSV Angerstein); **Doppel:** 1. Bruno Aschoff/Carsten Jessen (TTC Dögerode/MTV Bad Gandersheim), 2. Uwe Schmidt/Dennis Schmidt (beide TSV Angerstein).

Damen E (5 Teilnehmerinnen; 1. Kreisklasse) - **Einzel:** 1. Sandra Aschoff (TSG Opperhausen), 2. Doris Möhle (MTV Bad Gandersheim), 3. Andrea Abstoß (TSV Gladebeck).



► Auf dem Foto sind die Sieger der offenen A/B-Klasse der Herren zu sehen; es sind (von links): Christian Wenzel, Frank Wolter, Yannik Bode und Thomas Scheper.

Foto: André Pohl

Herren F (11 Teilnehmer; 2. Kreisklasse) - **Einzel:** 1. Jan Hendrick Wacker (MTV Bad Gandersheim), 2. Ralf Schnepel (TSV Jahn Dörrigsen), 3. Marc Kaiser (TSV Angerstein) und Tim Kaiser (TSV Angerstein); **Doppel:** 1. Jens Eikemeyer/Mirko Langethal (beide TSV Elvershausen), 2. Ralf Schnepel/Christian Brinckmann (TSV Jahn Dörrigsen/TTG Einbeck).

Damen F (4 Teilnehmerinnen; 2. Kreisklasse) - **Einzel:** 1. Stefanie Lembke, 2. Heidi Reese-Kubbig, 3.

Katrin Schnelle und 4. Corinna Wagner (alle SV 09 Altgandersheim); **Doppel EF:** 1. Sandra Aschoff/Doris Möhle (TSG Opperhausen/MTV Bad Gandersheim), 2. Stefanie Lembke/Katrin Schnelle (beide SV 09 Altgandersheim).

Kreisverband Goslar

Ergebnisse der Kreismeisterschaften

Schülerinnen C Einzel: 1. Laura Omiecina, TSE Kirchberg, 2. Julia Schwerdtner, TSE Kirchberg, 3. Mia-Marie Henze TSC Ildehausen; **Doppel:** 1. L. Schulz/M.-M. Henze, 2. J. Schwerdtner/L. Omiecina.

Schülerinnen B Einzel: 1. Trinh Nguyen Kein, TTV Göttingerode, 2. Ricarda Salle, MTV Bettingerode, 3. Melanie Eder, TTV Göttingerode, 4. Miriam Edert, TTV Göttingerode; **Doppel:** 1. T. Nguyen Kein/Melanie Edert, 2. R. Salle/Y.-K. Feyerabend Betting./Oker.

Schülerinnen A Einzel: 1. Karina Sosanski, ESV Seesen, 2. Luisa Vaak, VfL Oker, 3. Sara Trojan, MTV Bettingerode, 4. Lea Scharfenberg, MTV Bettingerode; **Doppel:** 1. S. Trojan/L. Scharfenberg, 2. K. Sosanski/A. Adria.

Weibliche Jugend Einzel: 1. Maraike Gräbner, MTV Bettingerode, 2. Lena-Theres, Thyran TSE

Kirchberg, 3. Laura Röttger, VfL Oker, 3. Nadine Külsen, TSG Jerstedt; **Doppel:** 1. N. Külsen/J. Mohr, TSG Jerstedt, 2. K. Hoffmeister/M. Bohlmann, VfL Oker.

Schüler C Einzel: 1. Jakob Henniges, MTV Seesen, 2. Christoph Isensee, MTV Bettingerode, 3. Tobias Nordte, TSG Bad Harzburg; **Doppel:** 1. J. Henniges/C. Isensee.

Schüler B Einzel: 1. Dominic Sswat, TSV Bredelem, 2. Fabian Wiesemüller, ESV Seesen, 3. Michael Paton, TSG Bad Harzburg, 4. Philipp Isensee, MTV Bettingerode; **Doppel:** 1. M. Paton/F. Schnellinger, 2. F. Wiesemüller/T. Winkler, ESV Seesen.

Schüler A Einzel: 1. Jannis Körner, VfR Langelsheim, 2. Dean Sauthoff, VfL Oker, 3. Lennart Wagner, TSE Kirchberg, 4. Marten Ritz, MTV Bettingerode; **Doppel:** 1. J. Körner/D. Sauthoff, 2. B. Strauß/S. Henniger, VfL Oker/MTV Bettingerode.

Männliche Jugend Einzel: 1. Julian Fischer, MTV Goslar, 2. Gero Frischkorn, TSG Wildemann, 3. Markus Krause, SV Braunlage, 4. Mark Kiehne, MTV Seesen; **Doppel:** 1. M. Krause/J. Fischer, 2. R. Behr/J. Klobedanz, ESV Goslar.

Senioren 40 Einzel: 1. Holger Siegert, MTV Othfresen, 2. Uwe Alpers, TSE Kirchberg, 3. Rainer Fricke, VfL Oker.

Senioren 50 Einzel: 1. Hans-Ulrich Artelt, MTV Goslar, 2. Knut Franck, VfL Oker, 3. Ernst Kappel, TSE Kirchberg.

Senioren 60 Einzel: 1. Werner Hachmeister, TSE Kirchberg, 2. Helmut Frigger, TSG Bad Harzburg.

Senioren 65 Einzel: 1. Dieter Döhler, TuS Cl.-Zellerfeld, 2. Otto Thelen, TSV Mechtshausen, 3. Hans-Jörg Wasow, VfL Oker.

Senioren 70 Einzel: 1. Olef Gorny, ESV Goslar.

Senioren 80 Einzel: 1. Günter Pramann, TSV Lutter.

Seniorinnen 40 Einzel: 1. Michaela Ingwersen, SV Braunlage, 2. Ramona Pietsch, SV Braunlage.

Damen offene Klasse Einzel: 1. Ramona Pietsch, SV Braunlage, 2. Michaela Ingwersen, SV Braunlage; **Doppel:** 1. R. Pietsch/M. Ingwersen.

Herren offene Klasse Einzel: 1.

www.ttvn.de



TTVN
im Internet

Kreisverband Osterode

Vorstandsturnier mit Ehrungen

Titel für Lars Heidergott/Joachim Peters und Carsten Jockisch/Ralf Kellner

Mit der 19. Auflage hat der Kreisverband Osterode kürzlich die Serie seiner traditionellen Vorstandsturniere fortgesetzt. In der Hördeener Mehrzweckhalle fanden sich 22 Spielerinnen und Spieler, alleamt Funktionsträger bzw. Helfer oder Betreuer im Kreisverband bzw. in einem seiner Mitgliedsvereine, zum lockeren Leistungstest ein. Auf dem Programm stand ein Zweier-Mannschaftsturnier mit jeweils zusammengelosten Mannschaften sowie ein Doppelwettbewerb als Trostrunde für die ausgedehnten Mannschaften.

Ehrungen

Bevor das sportliche Kräfitemessen allerdings begann, wurde es feierlich. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Osterode, Hartmut Heise, ließ es sich nicht nehmen, „am Rande der Bande“ zwei hochrangige Ehrungen vorzunehmen. Für hervorragende Verdienste um den Sport zeichnete er unter großem Applaus der Anwesenden Ralf Kellner mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen aus. Bei nicht minder großem Beifall überreichte er zudem Roland Beuershausen die Silberne Ehrennadel des Kreissportbundes Osterode. Anschließend verlieh der Kreisvorsitzende Stephan Tröh die Silberne Ehren-

nadel des Kreisverbandes für langjährige Mitarbeit im Kreisverband an Bernward Mollenhauer.

Für den Mannschaftswettbewerb wurde das Teilnehmerfeld in zwei 4er-Gruppen und eine 3er-Gruppe gelost. Hier traten in den Spielen „Jeder gegen Jeden“ nun in den Einzeln zunächst die jeweils „stärkeren“ und die jeweils „schwächeren“ Akteure gegeneinander an. Den Abschluss und häufig auch die Entscheidung brachte das gemeinsame Doppel. Während sich die jeweils zwei Gruppenbesten für die Einfachkospiele qualifizierten, wechselten die Gruppendritten und -vierten in die als reinen Doppelwettbewerb ausgetragene Trostrunde. Ständig ergänzt wurde die Trostrunde durch die im weiteren Verlauf aus dem Mannschaftswettbewerb ausgeschiedenen Mannschaften.

Mannschaftswettbewerb

Im Viertelfinale des Mannschaftswettbewerbs mussten aufgrund von Freilosen nur zwei Partien ausgetragen werden. Carsten Jockisch und Ralf Kellner (TTC Osterhagen/TTC Herzberg) konnten hier mit 3:0 gegen Frank Appenrodt und Lars Böller (TTC Osterhagen/MTV Freiheit) gewinnen. Gleiches gelang Lars Heider-



► Ralf Kellner (rechts) nach der Verleihung der Goldenen LSB-Ehrennadel mit dem KSB Vorsitzenden Hartmut Heise.

gott und Joachim Peters (TTC Herzberg/RW Hörden) gegen Roland Beuershausen und Bernward Mollenhauer (RW Hörden/TTV Scharzfeld). Im Halbfinale mussten Jockisch/Kellner gegen die zuvor spielfreien Philipp Böttcher/Torsten Nickel (TTC Herzberg/MTV Freiheit) mit 1:2 die Segel streichen, während sich Heidergott/Peters erneut klar mit 3:0 gegen die ebenfalls spielfreien Kevin Adner und Markus Kühne (beide TTC Hattorf) durchsetzen konnten.

Im sehr spannenden Endspiel behielten letztlich Heidergott/Peters mit 2:1 Spielen und 8:7 Sätzen die Oberhand und errangen so den Titel im Mannschaftswettbewerb.

Doppelwettbewerb

Von Trostrundenstimmung war im Doppelturnier nichts zu merken, obwohl sich hier die zuvor ausgeschiedenen Mannschaften dem sportlichen Wettkampf stellten. Jeweils als Doppelpaarung wurde engagiert um den Turniersieg gekämpft. Im ersten Halbfinale sahen sich Frank Pfeiffer und Georg Scholz (TTC Hattorf/MTV Bad Lauterberg) dem Hattorfer Duo Adner/Kühne gegenüber. Pfeiffer/Scholz, die eine Runde zuvor Kerstin Pfeiffer/Michael Diekmann (TTC Hattorf/RW Hörden) besiegt hatten, setzten ihren Elan fort und qualifizierten sich mit einem Viersatzsieg für das Endspiel. Im zweiten Vorschlussrunden spiel traf Jockisch/Kellner auf Appenrodt/Böller. Letztere hatten in der Runde zuvor Roman Tront/Stephan Tröh (TTC Hattorf/TTC Förste) aus dem Wettbewerb geworfen. Gegen ihre Halbfinalkontrahenten waren sie allerdings machtlos und verloren mit 0:3. Im sehr spannenden Finale fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. Carsten Jockisch und Ralf Kellner hatten am Ende knapp die Nase vorn und gewannen das Doppelturnier.

Nach den sportlichen Aktivitäten trafen sich die Akteure zu einem geselligen Grillabend. Im Rahmen der Siegerehrung dankte der Kreisvorsitzende Stephan Tröh den fleißigen Helferinnen und Helfern des SV RW Hörden für die hervorragende Organisation und kündigte eine Neuauflage der beliebten Turnierreihe im nächsten Jahr an.

Stephan Tröh



► Die Teilnehmer des Kreisvorstandsturniers 2007.

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreispokalendrunde Herren Saison 2006/2007

Was lange währt, wird endlich gut

Nach überstandenen Terminschwierigkeiten hat die SSG Halvestorf-Herkendorf nun endlich die Kreispokalendrunde der Herren für die Saison 2006/2007 durchgeführt! Der Höhenflug des Bezirksoberliga-Aufstiegers MTSV Aerzen hat auch bei diesem Wettbewerb noch kein Ende gefunden.

Im Finale besiegten Sebastian Jeske, Steffen Münchgesang und Dirk Sötemann, mit drei Punkten Vorsprung pro Satz, Oberligist TSV Fuhlen überraschend mit 5:2. Dirk Sötemann brachte den MTSV mit 1:0 gegen Lukas Nowag in Führung, die Matthias Radtke gegen Steffen Münchgesang mit einem knappen 11:8 im fünften Satz egalisierte. Jeske, der auf einem hohen Level agierte, gab Bernd Schüler beim 3:1 keine Chance, und Münchgesang setzte Lukas Nowag mit einem deutlichen 11:2, 11:9, 11:3 schachmatt. Bernd Schüler wusste sich anschließend noch gegen Dirk Sötemann zu behaupten, doch Schüler quitierte gegen Münchgesang schließlich ein 10:12 im „Fünften“. Da zuvor auch

Matthias Radtke gegen Sebastian Jeske auf verlorenem Posten stand, war die Fuhleiner Niederlage perfekt. „Wir haben uns über den Sieg riesig gefreut. Wichtig ist, David Bernhardt zu erwähnen, der zuvor jedes Pokalspiel mit uns bestritten hat, diesmal wegen eines Punktspiels mit unserer „Zweiten“ nicht unterstützen konnte“, erklärte Sprecher Dirk Sötemann.

Das Halbfinale zwischen Gastgeber SSG Halvestorf-Herkendorf und dem TSV Fuhlen erlebte zuvor trotz einer Vierpunkte-Vorgabe für die Gastgeber beim 0:5 nur wenige Spannungsmomente. Lediglich Lukas Nowag musste gegen Holger Meyer über die volle Distanz.

Das zweite Semifinale zwischen dem TC Hameln und dem MTSV Aerzen verlief dagegen schon ausgeglichener. Das 5:1 für den MTSV ließ den wahren Spielverlauf nicht erkennen. Steffen Münchgesang (2), Sebastian Jeske (2) und Dirk Sötemann waren bei einem Gegenpunkt von Andreas Jordan erfolgreich.

Martina Emmert

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Sören Schway und Nina Müller holen Gold

Sören Schway vom TSV Fuhlen hat in Hachmühlen die Kreismeisterschaft der Herren im Finale gegen Steffen Münchgesang (MTSV Aerzen) gewonnen. Den dritten Platz belegten Wilfried Ploschnitzki SC Börry) sowie Lukas Nowag (TSV Fuhlen). Im Doppel behauptete sich das Duo Ploschnitzki/Münchgesang im Endspiel gegen die Youngsters des TSV Schwalbe Tündern, Nils Niepelt/Sebastian Mann. Die Goldmedaille im Mixed sicherte sich Corinna Reineke (HSC/BW Tündern) zusammen mit Lukas Nowag. Beide verwiesen Nina Müller (MTV Rumbek) und Steffen Münchgesang auf Rang zwei. Auch im Damen-Doppel bestieg Corinna Reineke zusammen mit Mannschaftskameradin Birgit Küchler den Platz ganz oben auf dem Treppchen. Zweite wurde Kristina Wodsack (TSV Hachmühlen), die

mit Jasmin Breitfeld vom TuS Bad Pyrmont antrat. Den Titelgewinn im Einzel ließ sich Nina Müller nicht nehmen. Aufgrund der geringen Beteiligung wurde die Kreismeisterin in einer Gruppe, wo jede Teilnehmerin vier Spiele absolvierte, ermittelt. Als einzige Akteurin blieb die Rumbekerin ohne Niederlage.

Martina Emmert

www.ttvn.de



Kreismeisterschaften Seniorinnen und Senioren

Poludniok holt das Triple

Bei den Kreismeisterschaften der Seniorinnen in Hachmühlen hat Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont ihre gute Form bestätigt und in der Altersklasse 40 ohne Satzverlust die Goldmedaille gewonnen. Birgit Bollermann und Kerstin Pätzold (beide TSV Fuhlen) folgten auf den Plätzen.

In den Altersklassen 50 und 60,



► **Rita Friedrich, die beste Dame über 50.**

Foto: Uwe Serreck

die zusammengelegt wurden, siegte Rita Friedrich (Tuspo Bad Münden vor Elke Baß vom HSC/BW Tündern). Im Doppel und Mixed wurde mangels ausreichender Teilnehmer keine Altersklassenunterteilung vorgenommen. Den ersten Platz belegte Martina Brix/Rita Friedrich, die im Finale gegen Stefanie Berendt/Wiebke Markwirth (TSV Hachmühlen) überzeugten. Im Mixed freute sich Birgit Bollermann (TSV Fuhlen an der Seite Rudolf Poludnioks (VfL Hameln) über den ersten Rang. Platz zwei ging an Martina Brix, die zusammen mit Jürgen Kaiser, ebenfalls Post SV Bad Pyrmont, antrat.

Die Erfolgsserie Poludnioks hatte auch in der Doppelkonkurrenz Bestand. An der Seite von Vereinskollege Reinhard Fritsche erspielte sich Poludniok das zweite Gold, während Thomas Koch (HSC/BW Tündern) sowie Detlef Reich (TSV Benstorf-Oldendorf) mit Platz zwei vorlieb nehmen mussten. Abgerundet wurde die gute Serie des VfLers mit dem ungefährdeten Sieg im Einzel in der Altersklasse 40 und 50. Im Finale unterlegen war Wilfried Ploschnitzki vom SC Börry. In der AK 60, 65 und 70 erkämpfte sich Jürgen Kaiser den ersten Platz gefolgt von Reinhard Fritsche und Günter Zimmermann (beide MTSV Aerzen).

Martina Emmert

Region Hannover

Stellungnahme zur Berichterstattung in ttm 7/8 und 9: Regionsrangliste der Jugend und Schüler

Bezüglich meines Kommentars (ttm 7/8) zur Regionsrangliste der Jugend und Schüler in Bemerode bezieht mich Peter Czichy, Spartenleiter in Anderten, in seinem Leserbrief in der letzten Ausgabe (ttm 9), „rufschädigender Äußerungen“ sowie der Anmaßung, „den Verein und seinen Trainer Andreas Neises öffentlich zu demontieren“.

Auch wenn sich meines Erachtens vielmehr Andreas Neises rechtfertigen müsste, will ich folgendes klarstellen: Mitnichten ging (und geht) es mir um eine „gezielte Verunglimpfung“ eines Trainers oder gar einer Sparte, die übrigens in keinem Wort von mir erwähnt wurde, sondern vielmehr waren meine Zeilen eine detailgetreue Schilderung der Vorfälle, die nicht nur bei mir, sondern auch bei anderen Betreuern (genannt Oliver Stämmler und Gernot Gardinowski) großes Kopfschütteln auslöst hat.

Was soll ich also schreiben, wenn Peter Czichy eine „sportlich faire Richtigstellung“ fordert? Denn was ist „richtigzustellen“, wenn ein Trainer ein Kind derart anschreit, wie es Andreas Neises getan hat? Wenngleich ein derartiges Verhalten - auch unter dem Stress eines Turniertages - nicht zu entschuldigen ist, müsste doch vielmehr Neises bereit zur Selbstkritik sein.

Ich habe mir jedenfalls nichts vorzuwerfen. Im Gegenteil - Journalismus bedeutet schließlich nicht nur „Schönwetterberichterstattung“, sondern auch Aufdeckung und Hinterfragen von unangenehmen Sachverhalten. Und genau dieses ist im Falle Neises geschehen ...

Uwe Serreck

Regionsmeisterschaft Damen und Herren**Müller und Hielscher sichern sich das Double**

Überragende Akteure der diesjährigen Regionsmeisterschaft waren die Bolzumer Sven Hielscher und Meike Müller, die sich jeweils das Double sicherten. Für die Überraschung des Turniers sorgte allerdings Inga Prella (TSV Gestorf), die die Etablierten das Fürchten lehrte und sich erst im Finale der favorisierten Meike Müller beugen musste. Keine Überraschungen gab es hingegen bei den Herren und mit Sven Hielscher einen souveränen Sieger. Zu wünschen übrig ließ einmal mehr die Beteiligung. Insbesondere das Damen-Doppel mutierte zur Farce, da alle vier Paare schon vor dem ersten Ballwechsel eine Medaille sicher hatten.

Herren-Einzel: 1. Sven Hielscher, 2. Daniel Ringleb, 3. Holger

Bolzum (alle SV Bolzum) und Stefan Schreiber (TK Berenbostel).

Herren-Doppel: 1. Sven Hielscher/Daniel Ringleb, 2. Holger Bolzum/Jonas Mikus (alle SV Bolzum), 3. Patrick Schöttelndreier/Stefan Schreiber (TKB) und Martin Klotz/André Sauer (TSG Ahlten).

Damen-Einzel: 1. Meike Müller (SV Bolzum), 2. Inga Prella (TSV Gestorf), 3. Annina Heyde (TuS Gümmer) und Sandra Böker (TuS Seelze).

Damen-Doppel: 1. Annina Heyde/Sabrina Scherbaum (TuS Gümmer/Hannover 96), Meike Müller/Judith Weber (SV Bolzum/96), 3. Svenja Geyer/Julia Bunke-Emden (96) und Nina Feuerriegel/Sandra Böker (TuS Seelze).

Uwe Serreck



► Die strahlenden Sieger Sven Hielscher (oben) und Meike Müller (unten).

Fotos: Uwe Serreck

**Regionsmeisterschaft Senioren****Seriensieger Martin Scholz schlägt erneut zu**

Liebe Sportfreunde, mangels weiterer Informationen beschränke ich mich an dieser Stelle auf die Siegerlisten. Nur soviel - die Damenkonkurrenz war praktisch eine Vereinsmeisterschaft des ausrichtenden TV Mandelsloh.

Herren 40-Einzel: 1. Martin Scholz (TTC Arpke), 2. Stefan Schreiber (TK Berenbostel), 3. Thomas Jendrich (TuS Bothfeld) und Armin Schmidt (TTSG Wennigsen).

Herren 40-Doppel: 1. Martin Scholz/Thomas Jendrich (Arpke/Bothfeld), 2. Stefan Schreiber/Olaf Surmann (Berenbostel/Marienwerder), 3. Jörg-Peter Politz/Armin Schmidt (Marienwerder/Wennigsen) und Jürgen Sellhast/Christoph Braier (SV Ahlem/TuS Gümmer).

Herren 50-Einzel: 1. Horst Dangers (SV Hüpede), 2. Joachim Beck (TuS Gümmer), 3. Gerd-Günter Rieck (TK Berenbostel) und Rüdiger Diedrich (TTC Arpke).

Herren 50-Doppel: 1. Horst Dangers/Günther Viktorin (Hüpede), 2. Rüdiger Diedrich/Wilfried Wurch (Arpke/TTV Völksen).

Herren 60-Einzel: 1. Klaus-Dieter Ehrlich (MTV Groß Buchholz), 2.

Bernd Reinecke (SG Misburg), 3. Wolf-Rüdiger Kienast (TTK Großburgwedel) und Friedrich Bolzum (SV Bolzum).

Herren 65-Einzel: 1. Dietrich Krome (MTV Groß Buchholz), 2. Erich Kinitz (TTK Großburgwedel), 3. Norbert Küssner (TTK Großburgwedel) und Jürgen Helmbold (SSV Langenhagen).

Herren 60/65-Doppel: 1. Friedrich Klasing/Hans-Jürgen Lachmuth (TSV Havelse), 2. Erich Kinitz/Norbert Küssner (TTK Großburgwedel).

Herren 70-Einzel: 1. Karlheinz Falke (TuS Altwarmbüchen), 2. Adolf Propfe (SV Ahlem), 3. Helmut von Hoegen (TTC Völksen) und Richard Schreiber (SV Marienwerder).

Herren 70-Doppel: 1. Karlheinz Falke/Adolf Propfe, 2. Helmut von Hoegen/Günter Geläschuss (MTV Groß Buchholz).

Damen-Einzel: 1. Monika Schramm 4:0/12:2 (TV Mandelsloh), 2. Heike Schumacher 3:1/11:7 (TSG Ahlten), 3. Kathrin Gronholz 2:2/7:6, 4. Kirsten Bittenbinder 1:3/3:10, 5. Yvonne Flegel 0:4/1:12 (alle TV Mandelsloh). **Uwe Serreck**

Regionsmeisterschaft Schüler und Jugend**Regionsmeisterschaften in Bennisgen ein voller Erfolg**

Zum zweiten Mal fanden die Regionsmeisterschaften der Schüler und Jugendlichen in Bennisgen statt. Insgesamt fanden sich an beiden Tagen rund 280 Akteure in der Süllbergsporthalle ein. Es wurden 15 Konkurrenzen durchgespielt, sodass alle 18 Tische an beiden Turniertagen gut ausgelastet waren. Gespielt wurde in den Einzeln erst in 4er- bzw. 5er Gruppen und anschließend die Hauptrunde im einfachen KO-System. Doppel wurde im einfachen KO-System gespielt.

Die Tischtennisabteilung des FC Bennisgen erhielt viel Lob vom Verband und vielen Teilnehmern / Betreuern für die Organisation und Ausrichtung des Turniers. Platz 1-4 im Einzel der Leistungsklassen I und der Konkurrenzen ohne Leistungsklassen haben sich automatisch für die Bezirksmeisterschaften im November in Stolzenau qualifiziert.

Einziger Kritikpunkt seitens mancher Teilnehmer war das späte

Ende am Sonntagabend (23 Uhr), was jedoch dadurch aufgewogen wurde, dass in allen Klassen Doppel gespielt wurde.

Die Ergebnisse: Schülerinnen B Einzel: 1. Schlichte (Engelbostel), 2. Helberg (Mandelsloh), 3. Jüscke (Mandelsloh) 3. Brandes (Arpke).

Schülerinnen B Doppel: 1. Schlichte/Grabher (Engelbostel), 2. Ferrari/Lesniewski (TSV Gestorf), 3. Faix/Flegel (Hannover 96 / Mandelsloh), 3. Adamiec/Neugebauer (Mandelsloh).

Schülerinnen A Einzel: 1. Wächter (Engelbostel), 2. Wilschnack (Lehrte) 3. Schlichte (Engelbostel) 3. Welge, Isabel (Arpke).

Schülerinnen A Doppel: 1. Wächter/Schlichte (Engelbostel), 2. Lindemann/Luttermann (Seelze) 3. Jacobs/David (Ahlten) 3. Baumann/Ude (Ahlten)

Weibliche Jugend Einzel: 1. Jeske (Hannover 96), 2. Prochnau (Bemerode), 3. Steer (Seelze), 3. Bunke-Emden (Hannover 96).



► **Nils Dahle (oben) und Sophia Wächter (unten), zwei der Sieger in Bennigsen.**

Fotos: Uwe Serreck



Weibliche Jugend Doppel: 1. Jeske/Golberg (Hannover 96), 2. Bunke-Emden/Steer (Hannover 96/Seelze), 3. Diaz/Prochnau (Bemerode), 3. Emter/Beermann (Hannover 96 / Mandelsloh).

Schüler B LK I: 1. Langreder (Mandelsloh), 2. Kaulbarsch (Gehden), 3. Wacht (Lehrte).

Schüler B LK II: 1. Fabricius (TTC Helga), 2. Schumann (SG 05 Ronnenberg), 3. Song (TTC Helga) und Stührenberg (Kirchhorst).

Schüler B Doppel: 1. Filter/Filter, 2. Gill/Scholz (beide Hannover 96) 3. Jacobs/Hartwich (Ahlden/Bemerode).

Schüler A LK I: 1. Oehlmann (Lehrte), 2. Weber (Anderten), 3. Gruschka (Seelze) und 3. Cao (SV Arnum).

Schüler A LK II: 1. Brandt (Ron-

nenberg), 2. Hartwich (Bemerode) 3. Schacht (Wennigsen) und Meier (SpVg Hüpede).

Schüler A Doppel: 1. Cao/Weber (SV Arnum/Anderten), 2. Ay/Feige (Ahlden), 3. Bay/Bouslovitch (SG Misburg) und Gruschka/Zimmermann (TuS Seelze).

Männliche Jugend LK I: 1. Dahle (TuS Seelze), 2. Sergej Ussatschij (Grasdorf), 3. Jurij Ussatschij, (Grasdorf) und Mikus (SV Bolzum).

Männliche Jugend LK II: 1. Rybatzki (TSV Rethen), 2. Teichmann (Hannover 96), 3. Kress (TSV Rethen) und Emter (Hannover 96).

Männliche Jugend Doppel: 1. Ussatschij, J./Rybatzki (Grasdorf/Rethen), 2. Stoll/Schäl (Lehrte), 3. Ussatschij, S./Möller (Grasdorf/TSV Bemerode) und Reh/Zimmermann (TuS Seelze).

Kreisverband Hildesheim

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Madlin Heidelberg der Shooting-Star in Harsum

Bei den Kreismeisterschaften der Damen und Herren in Harsum haben sich überwiegend die Favoriten behauptet. Insgesamt begrüßte Organisationsleiter Reinhold Dormeier (vom Durchführer TTS Borsum) 89 Teilnehmer.

Die Offene Klasse Herren entschied Matthias Schleinitz (MTV Eintracht Bledeln) zu seinen Gunsten. Bei den Damen war Shooting-Star Madlin Heidelberg (SC Bettmar) ganz oben auf dem Siegereppchen zu finden.

Klaus Ritterbusch

Aus den Ergebnislisten: Herren Offen - Einzel: 1. Matthias Schleinitz (MTV Eintracht Bledeln), 2. Nils Schuler (TTC Adensen-Hallerburg), 3. Jan Holzendorf (MTV Nordstemmen), 4. Patrick Landsvogt (Bledeln); **Doppel:** 1. Matthias Schleinitz/Patrick Landsvogt, 2. David Tjaden/André Coco (alle MTV Eintracht Bledeln).

Damen Offen - Einzel: 1. Madlin Heidelberg (SC Bettmar), 2. Daniela Huth (SV Teutonia Sorsum), 3. Wiebke Salland, 4. Vanessa Rohde (beide Bettmar); **Doppel:** 1. Madlin Heidelberg/Jacqueline Presuhn (SC Bettmar), 2. Mara Jahns/Daniela Huth (SV Teutonia Sorsum).

Mixed: 1. Mara Jahns/Mirco Lahmann (SV Teutonia Sorsum/ESV 29 Hildesheim), 2. Kristina Aue/Klaus-Friedrich Weiberg (Sorsum/TuSpo Lamspringe).

Herren B - Einzel: 1. Reinhold Dormeier (TTS Borsum), 2. Aimé Lungela (TTC Adensen-Hallerburg), 3. Norbert Baule (TuS Hasede) und Andreas Juadjur (SC Bettmar); **Doppel:** 1. Reinhold Dormeier/Andreas Juadjur (TTS Borsum/SC Bettmar), 2. Norbert Baule/Aime Lungela (TuS Hasede/TTC Adensen-Hallerburg).

Damen B/C - Einzel: 1. Nina Piepho (SVG Burgstemmen-Mahlerten), 2. Christa Damrau (MTV Nordstemmen).

Mixed B/C: 1. Nina Piepho/André Hollemann (SVG Burgstemmen-Mahlerten/TTC Blau-Weiß Harsum), 2. Christa Damrau/Jan Holzendorf (MTV Nordstemmen).

Herren C - Einzel: 1. André Hollemann (TTC Blau-Weiß Harsum), 2. Jan Holzendorf (MTV Nordstemmen), 3. Klaus Vietz (RSV Achtum) und Alexander Blume (VTTC Wespe Bad Salzdetfurth); **Doppel:** 1. Jan Holzendorf/Jonas Engau (MTV Nordstemmen), 2. Klaus Vietz/Maurice Labuhn (RSV Achtum).



► **Madlin Heidelberg dominierte die Damen-Konkurrenz.** Foto: Uwe Serreck

Herren D/E - Einzel: 1. Ortwin Hallwaß, 2. Matthias Rathing, 3. Ulrich Hallwaß (alle MTV Nordstemmen) und Klaus-Friedrich Weiberg (TuSpo Lamspringe); **Doppel:** 1. Matthias Rathing/Tim Schiemann (MTV Nordstemmen), 2. Marcel Kuhmeyer/Michael Max (TuS Hoheneggelsen/TKJ Sarstedt).

Herren E - Einzel: 1. Christoph Kemper (SV Wülfingen), 2. Egemen Orhan, 3. Leon Römer (beide ESV 29 Hildesheim) und Niclas Böker (TTC Blau-Weiß Harsum); **Doppel:** 1. Christoph Kemper/Egemen Orhan (SV Wülfingen/ESV 29 Hildesheim), 2. Dustin Elsner/Manuel Schmidt (MTV Asel).

Kreismeisterschaft Jugend und Schüler

Medaillenregen für den SC Bettmar

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler in Nordstemmen haben sich fast ausschließlich die Favoriten erfolgreich in Szene gesetzt. Insgesamt tummelten sich 129 Teilnehmer in der Nordstemmener Sporthalle. Durchführer MTV hatte mit Organisationschef Manfred Damrau und seiner Helfercrew jederzeit alles im Griff. Im

sportlichen Bereich dokumentierte die Jugend-Abteilung des SC Bettmar mit 14 Medaillen (sieben Gold und sieben Silber) einmal mehr ihre Vormachtstellung im Kreis. **Klaus Ritterbusch**

Jungen - Einzel: 1. Hendrik Hartz (SC Bettmar), 2. Jan Eggeling (TTC Adensen-Hallerburg), 3. Han-

nes Rupp (MTV Bledeln), 4. Jan-Niklas Wintjes (Adensen-Hallerburg); **Doppel:** 1. Timo Loerts/Jan-Niklas Wintjes (TTC Adensen-Hallerburg), 2. Hannes Rupp/Jan Eggeling (MTV Bledeln/Adensen-Hallerburg).

Mädchen - Einzel: 1. Franziska Kemper, 2. Vanessa Rohde (beide SC Bettmar), 3. Jana Salland (Grün-Weiß Hildesheim), 4. Ramona Regul (Bettmar); **Doppel:** 1. Vanessa Rohde/Ramona Regul, 2. Franziska Kemper/Theresa Weddig (alle SC Bettmar).

Schüler A - Einzel: 1. Fynn Bergmann, 2. David Mikus (beide SC Bettmar), 3. Daniel Jäckel, 4. Moritz Hasse (beide TKJ Sarstedt); **Doppel:** 1. Moritz Hasse/Daniel Jäckel (TKJ Sarstedt), 2. Fynn Bergmann/David Mikus (SC Bettmar).

Schülerinnen A - Einzel: 1. Laura Neumann, 2. Christin Gerecke (beide SV Teutonia Sorsum), 3. Svenja Brennecke (SV Emmerke), 4. Jasmin Nipp (FSV Sarstedt); **Doppel:** 1. Christin Gerecke/Chantal Hennies (SV Teutonia Sorsum), 2. Jasmin Nipp/Sarah Nipp (FSV Sarstedt).

Schüler B - Einzel: 1. Lorenz Knopf (MTV Bledeln), 2. Jannik

Huss (SV Diekholzen), 3. Kai Ludwig (ESV 29 Hildesheim), 4. Fabian Schier (TKJ Sarstedt); **Doppel:** 1. Hakan Yilmaz/Kai Ludwig (SC Bettmar/ESV 29 Hildesheim), 2. Jannik Schöler/Fabian Schier (SV Emmerke/TKJ Sarstedt).

Schülerinnen B - Einzel: 1. Alissia Gebhardt (SVG Burgstemmen-Mahlerten), 2. Vanessa Felix (SC Bettmar), 3. Sabrina Friedrich, 4. Anika Wandelt (beide Burgstemmen-Mahlerten); **Doppel:** 1. Anika Wandelt/Vivien May, 2. Alissia Gebhardt/Diana Kopp (alle SVG Burgstemmen-Mahlerten).

Schüler C - Einzel: 1. Jan Jüttner (SC Bettmar), 2. David Steinmeyer (MTV Bledeln), 3. Manuel Neumann (SV Teutonia Sorsum), 4. Kevin Hörner (TTS Borsum); **Doppel:** 1. Jan Jüttner/David Steinmeyer (SC Bettmar/MTV Bledeln), 2. Johannes Barnet/Timon Wodniczak (SV Emmerke).

Schülerinnen C - Einzel: 1. Laurien Brunotte (TG Freden), 2. Friederike Bergmann, 3. Simone Mikus (beide SC Bettmar), 4. Vivien Evers (SV Teutonia Sorsum); **Doppel:** 1. Laurien Brunotte/Jana Hebner (TG Freden), 2. Friederike Bergmann/Simone Mikus (SC Bettmar).

Kreismeisterschaft der Senioren

Stefan Kallohn gibt der Konkurrenz Fersengeld

Bei den Kreismeisterschaften der Senioren in Groß Düngen haben sich in den unterschiedlichen Wettkampfklassen überwiegend die Favoriten behauptet. Unter der Obhut von Organisationsleiter Olaf Paggel (Grün-Weiß Hildesheim) tummelten sich 24 Teilnehmer in der Groß Dügenger Sporthalle. **Klaus Ritterbusch**

Ü40 - Einzel: 1. Stefan Kallohn (TTC Lechstedt), 2. Christoph Kemper (SV Wülfingen), 3. Ralf Gellner (MTV Asel).

Ü50 - Einzel: 1. Hartmut Kreipe (SV Emmerke), 2. Klaus-Friedrich Weiberg (TuSpo Lamspringe), 3. Klaus Flacé (Grün-Weiß Himmelsstür), 4. Wolfgang Werner (Emmerke).

Ü60 - Einzel: 1. Achim Krone (TKJ Sarstedt), 2. Bernd Jennert (SC Barenrode), 3. Norbert Lieke (SV Diekholzen), 4. Klaus-Dieter Rother (SV Bavenstedt).

Ü65 - Einzel: 1. Walter Preußner (SV Emmerke), 2. Klaus Abt (SV Diekholzen), 3. Wolfgang Schröter (TSV Gronau), 4. Wilfried Scholte (Emmerke).

Ü70/80 - Einzel: 1. Gerhard Ziesenis (MTV Bledeln), 2. Werner Sau-

er (TuS Nettlingen), 3. Herbert Göhring (TSV Gronau), 4. Gerhard Birke (SVG Burgstemmen-Mahlerten).

Ü40/Ü50 - Doppel: 1. Klaus Flacé/Klaus-Friedrich Weiberg (TuS Grün-Weiß Himmelsstür/TuSpo Lamspringe), 2. Gerhard Mannzen/Wolfgang Rathing (TKJ Sarstedt/MTV Nordstemmen).

Ü60 - Doppel: 1. Bernd Jennert/Achim Krone (SC Barenrode/TKJ Sarstedt), 2. Norbert Lieke/Klaus-Dieter Rother (SV Diekholzen/SV Bavenstedt).

Ü65/Ü70/Ü75 - Doppel: 1. Herbert Göhring/Wolfgang Schröter (TSV Gronau), 2. Werner Sauer/Gerhard Ziesenis (TuS Nettlingen/MTV Eintracht Bledeln).



▶ **Hände hoch! Doch das Bild trägt - Lorenz Knopf hatte bei den Schülern B alles im Griff.**

Foto: Uwe Serreck

www.ttvn.de

TTVN
im Internet

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaft Damen und Herren

Maren Daniel und Dennis Lau holen die Titel

Bei den Kreismeisterschaften in der Offenen Klasse, die vom TuS Estorf ausgerichtet wurden, sicherten sich Maren Daniel (SV GW Stöckse) und Dennis Lau (SC Marklohe) die Titel.

In den Gruppenspielen lief fast alles wie erwartet, lediglich Bernd Heyne vom Landesligisten SC Marklohe enttäuschte mit drei Niederlagen und schied frühzeitig aus. Ebenfalls etwas überraschend kam das Aus in der ersten Hauptrunde für den Vorjahresdritten Thorsten Reich (Holtorfer SV) gegen Andreas Scholz (MTV Bückten). Bereits im Viertelfinale hatte Lau seine schwerste Partie zu überstehen, Raimund Köster (MTV Bückten) führte bereits mit 2:1 Sätzen, ehe er sich aber doch noch mit 2:3 geschlagen geben musste. Im Halbfinale standen mit Lau, Henning Auhage und Torsten Rode drei Mark-

loher sowie Marcel Zobel vom Holtorfer SV. Im Endspiel kam es dann zu einem reinen Markloher Duell, nachdem Lau Rode mit 3:0 und Auhage Zobel mit 3:1 ausgeschaltet hatte. Damit hatten sich wie erwartet die Finalisten der Kreisrangliste durchgesetzt. Sie boten den Zuschauern in einem über weite Strecken ausgeglichener Spiel (11:8, 7:11, 11:8, 13:11) faszinierende Topspinduelle. Lau verwandelte schließlich im vierten Satz den dritten Matchball und wurde damit wie im Vorjahr Kreismeister.

Im Doppel (mit Rode) und im Mixed (mit Antje Tiemann, TV Jahn Rehburg) sicherte Lau sich das Triple und war damit erfolgreichster Teilnehmer.

Bei den Damen zeigte Maren Daniel schon in den Gruppenspielen ihre starke Form und gab nur einen Satz ab. Unter anderem be-

zwang sie auch ihre spätere Finalgegnerin glatt mit 3:0. In der Endrunde traf sie nach einem Freilos im Halbfinale auf Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg), die zuvor ihre Mannschaftskameradin Nora Gabov überraschend deutlich mit 3:0 ausgeschaltet hatte. In einem von beiden Seiten aggressiv geführten Spiel musste Daniel nach einer 2:0 Satzführung noch den Ausgleich hinnehmen, gewann aber den entscheidenden Abschnitt deutlich. Im anderen Halbfinale setzte sich Angriffsspielerin Tiemann mit 3:1 gegen Abwehrspezialistin Gudrun Schröder (SV Brokeloh) durch. In einem guten und spannenden Endspiel überzeugte die Rehburgerin mit dem härteren Schlag und starken Vorhandsschüssen, doch Daniel gelang es, sie mit ihrem schnellen Block- und Konterspiel zu bezwingen. Nach einem Time Out im entscheidenden vierten Satz kam Tiemann nach einem 2:7-Rückstand noch einmal heran und zwang die Stöckserin in die Verlängerung. Daniel verwandelte schließlich den fünften Matchball (12:10, 8:11, 11:9, 16:14) zum Titelgewinn.

Christa Kernein

Herreneinzel: 1. Dennis Lau (SC Marklohe), 2. Henning Auhage (SC Marklohe), 3. Torsten Rode (SC Marklohe) und Marcel Zobel (Holtorfer SV).

Dameneinzel: 1. Maren Daniel (SV GW Stöckse), 2. Antje Tiemann (TV Jahn Rehburg), 3. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) und Gudrun Schröder (SV Brokeloh).

Herrendoppel: 1. Dennis Lau/Torsten Rode (SC Marklohe), 2. Henning Auhage/Bernd Heyne (SC Marklohe), 3. Raimund Köster/Andreas Scholz (MTV Bückten) und Thorsten Reich/Marcel Zobel (Holtorfer SV)

Damendoppel: 1. Antje Tiemann/Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg), 2. Nora Gabov/Hue Kiem Aluska (TV Jahn Rehburg), 3. Maren Daniel/Anja Fisch (SV GW Stöckse) und Gudrun Schröder/Diana Biermann (SV Brokeloh).

Mixed: 1. Antje Tiemann/Dennis Lau (TV Jahn Rehburg/SC Marklohe), 2. Tatjana Rummel/Raimund Köster (TTC Darlaten/MTV Bückten), 3. Maren Daniel/Torsten Rode (SV GW Stöckse/SC Marklohe) und Nora Gabov/Tien Tinh Aluska (TV Jahn Rehburg/Holtorfer SV).

Kreismeisterschaft Senioren

Dreifachgold – Gabi Puls verteidigt ihren Titel

Bei dem vom SV Husum ausgerichteten Kreismeisterschaften verteidigten Gabi Puls (AK 40/TKW Nienburg) und auch Friedrich Prange (AK 50/SV Gadesbüden) ihre Titel. Neuer Kreismeister bei den Senioren 40 wurde Dieter Korte (TSV Loccum), und in der Ü-60-Klasse hatte Reinhardt Männl (SV Husum) die Nase vorn.

In den Herrenkonkurrenzen wurde nach dem System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Bei den Senioren 40 waren am Ende Dieter Korte, Andreas Hoppe (TSV Loccum) und Bernd Heyne (SC Marklohe) punktgleich. Jeder hatte eine Niederlage auf seinem Konto, wobei Korte gegen Heyne nur hauchdünn in der Verlängerung des fünften Abschnitts unterlag. Prange und Männl blieben in ihren Altersklasse ungeschlagen.

Die Damen spielten zunächst in zwei Gruppen. Puls dominierte wie erwartet in ihrer Gruppe - sie gab nur einen Satz gegen Sabine Laufer (SV Brokeloh) ab. Für eine Überraschung sorgte Christa Kernein (TuS Estorf - Ü 60!), die sich nach Siegen gegen die jüngeren und mehrere Klassen höher spielenden Birgit Heemann (SV Brokeloh) und Susanne Georgakis (TKW Nien-

burg) in der anderen Gruppe an die Spitze setzte. Im Halbfinale unterlag Kernein dann aber glatt gegen Laufer, während Georgakis ihrer Mannschaftskameradin Puls alles abverlangte und sogar einen Matchball im fünften Satz hatte. In der Verlängerung schaffte Puls noch mit 12:10 den Einzug ins Finale, das sie gegen Laufer mit 11:4, 11:7 und 11:7 für sich entschied.

Im Doppel wurden die Herrenklassen zusammengelegt und die Partner ausgelost. Dazu gesellten sich die zwei starken Damendoppel Puls/Georgakis und Heemann/Laufer. Das Nienburger Duo, das bereits im Vorjahr bis ins Halbfinale vordrang, setzte sich gegen die Herrenpaarungen durch und gab lediglich in der Auftaktpartie gegen Andreas Hoppe und Reinhardt Männl einen Satz ab. Das Finale sicherte sich das eingespielte TKW-Team mit 3:0 gegen Bernd Heyne und Harald Berg (SV Erichshagen).

Auch im Mixed wurden die Paarungen durch Los zusammengestellt. Sieger ohne Satzverlust wurden Gabi Puls und Andreas Hoppe. Puls stand damit dreimal ganz oben auf dem Treppchen.

Christa Kernein



► Maren Daniel gewann die Damenkonkurrenz.

Die Ergebnisse im Überblick:
Senioren 40: 1. Dieter Korte (TSV Loccum), 2. Andreas Hoppe (TSV Loccum), 3. Bernd Heyne (SC Marklohe).

Senioren 50: 1. Friedrich Prange (SV Gadesbünden), 2. Bodo Kühn (Holtorfer SV), 3. Peter Boehme (SV Erichshagen).

Senioren 60: 1. Reinhardt Männl (SV Husum), 2. Wolfram Wichert (SC Uchte), 3. Bernhard Krieger (TuS Estorf).

Seniorinnen 40: 1. Gabi Puls (TKW Nienburg), 2. Sabine Laufer (SV Brokeloh), 3. Susanne Georgakis (TKW Nienburg) und Christa Kernein (TuS Estorf).

Doppel: 1. Gabi Puls/Susanne Georgakis (TKW Nienburg), 2. Bernd Heyne/Harald Berg (SC Marklohe/SV Erichshagen).

Mixed: 1. Gabi Puls/Andreas Hoppe (TKW Nienburg/TSV Loccum), 2. Christa Kernein/Wolfram Wichert (TuS Estorf/SC Uchte).



► **Die Sieger (v.l.): Andreas Hoppe, Friedrich Prange, Susanne Georgakis, Gabi Puls, Reinhardt Männl. Es folgt der Sieger der Senioren 40, Dieter Korte.**

Jugend-Kreismeisterschaft Nienburg

Dwain Schwarzer überragt in Eystrup

Überragender Teilnehmer bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften der Schüler- und Jugendklassen in Eystrup war der Rehburger Dwain Schwarzer vom SC Stolzenau, der vier Titel holte. Der B-Schüler wurde nicht nur Meister in seiner Klasse, sondern gewann auch das Einzel bei den A-Schülern. Dabei bezwang er im Finale den Topfavoriten Jan Grosser (Holtorfer SV) in fünf Sätzen. Sein Bruder Rick zeigte bei den A-Schülern ebenfalls eine starke Leistung: Er belegte als einer

der Jüngsten (er darf auch im nächsten Jahr noch bei den B-Schülern mitspielen) den dritten Rang. Gemeinsam holten sich die Brüder in beiden Klassen den Titel im Doppel.

Bei den A-Schülerinnen sicherte sich mit Nele Puls (TKW Nienburg) auch eine B-Schülerin den Titel. In ihrer eigentlichen Altersklasse ist sie ebenso wie die Drittplatzierte Alina Kirchhoff (SV Husum) bis zur Landesmeisterschaft von den Ausscheidungskämpfen freigestellt. In

einem Wimpernschlagfinale bezwang Nele erstmals die drei Jahre ältere Laura Dökel (TV Jahn Rehburg) mit 11:9 im fünften Satz. Gemeinsam mit Kirchhoff stand die Nienburgerin auch im Doppel ganz oben auf dem Treppchen.

Christa Kernein

Alle Ergebnisse: B-Schüler: 1. Dwain Schwarzer, 2. Rick Schwarzer (beide SC Stolzenau), 3. Fabian Martin und Janek Leinemann (beide TSV Eystrup).

B-Schülerinnen: 1. Ronja Rüter (TSV Eystrup), 2. Annika Kirchhoff (SV Husum), 3. Jenny Noack und Lorena Hainke (TV Jahn Rehburg).

B-Schüler-Doppel: 1. Dwain Schwarzer/Rick Schwarzer (SC Stolzenau), 2. Fabian Martin/Janek Leinemann (TSV Eystrup).

B-Schülerinnen-Doppel: 1. Annika Kirchhoff/Ronja Rüter (SV Husum/TSV Eystrup), 2. Lorena Hainke/Jenny Noack (TV Jahn Rehburg).

A-Schüler: 1. Dwain Schwarzer (SC Stolzenau), 2. Jan Grosser (Holtorfer SV), 3. Rick Schwarzer und

Chris Robin Hainke (SC Stolzenau/TV Jahn Rehburg).

A-Schülerinnen: 1. Nele Puls (TKW Nienburg), 2. Laura Dökel (TV Jahn Rehburg), 3. Alina Kirchhoff (SV Husum) und Claudia Heppner (TSV Hassel).

A-Schüler-Doppel: 1. Dwain Schwarzer/Rick Schwarzer (SC Stolzenau), 2. Jan Grosser/Jan Prins (Holtorfer SV).

A-Schülerinnen-Doppel: 1. Nele Puls/Alina Kirchhoff (TKW Nienburg/SV Husum), 2. Laura Dökel/Laura von Frieling (TV Jahn Rehburg/TKW Nienburg).

Männliche Jugend: 1. Tien Tinh Aluska, 2. Maurice Friedrich (beide Holtorfer SV), 3. Till Tiemann (SC Stolzenau) und Jan Grosser (Holtorfer SV).

Weibliche Jugend: 1. Nora Gabov (TV Jahn Rehburg), 2. Tatjana Rummel (TTC Darlaten), 3. Michelle Seifert (TV Jahn Rehburg) und Mara Kirchhoff (SV Husum).

Männliche Jugend Doppel: 1. Tien Tinh Aluska/Pascal Schütze (Holtorfer SV), 2. Alexander Lupp/Peter Kruse (TSV Eystrup).

Weibliche Jugend Doppel: 1. Nora Gabov/Michelle Seifert (beide TV Jahn Rehburg), 2. Svenja Kruse/Annika Puls (beide TKW Nienburg).



► **Dwain und Rick Schwarzer gewannen bei den B-Schülern.**



Uwe Serreck

Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen

Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906

Fax 05105/514938

e-Mail: serreck@ttvrh.de

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Neun Titel für Nachwuchs des TuS Eicklingen

Die diesjährigen Kreismeisterschaften fanden in Winsen/Aller statt. In insgesamt 19 Konkurrenzen von den C-Schülern bis zu den Senioren kämpften die Aktiven um Pokale, Urkunden und Medaillen. Hierbei konnte der TuS Eicklingen erneut mit großem Vorsprung die Nachwuchswertung vor dem VfL Westercelle und SC Wietzenbruch für sich entscheiden, wobei allein 9 Kreismeistertitel errungen wurden.

Bei der männlichen Jugend konnte Christoph Bruns seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Er setzte sich im Finale recht deutlich in drei Sätzen gegen seinen Vereinskameraden Jannik Weber durch. Beide errangen anschließend auch den Titel im Doppel gegen die Westerceller Paarung Adnaan Strojwasiewicz/Johannes Holz.

Die Konkurrenz der weiblichen Jugend wurde wie in den vergangenen Jahren vom TuS Eicklingen beherrscht. Die glückliche Siegerin hieß Elina Bredefeld, die Julia Skerstupp mit 11:7, 15:13, 8:11 und 11:9 bezwang. Auch hier siegten die Einzelfinalistinnen zusammen im Doppel gegen Ann-Kathrin Fendler/Nora Brinkop (TuS Lachendorf/VfL Westercelle).

Den Sieg bei den A-Schülern holte sich erstmals Hendrik Jürgens von TuS Eicklingen, der Kenneth Neubert aus Lachendorf beim 3:0 Erfolg keine Chance ließ.

Zusammen mit seinem Mannschaftskollegen Melvin Skischuss war er im Anschluss auch im Doppel erfolgreich. In fünf spannenden Sätzen behielten sie gegen Tobias Oberbeck und Laurids Wetzels (VfL Westercelle) die Oberhand.

Nadine Schülke verteidigte bei den A-Schülerinnen ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Allerdings musste sie beim (11:3, 12:10, 12:10)-Erfolg gegen Anastasia Wittmer gerade in den Sätzen 2 und 3 mehr tun als ihr lieb war. Zusammen mit Sophie von Damaros (SC Wietzenbruch) errang sie ihren zweiten Kreismeistertitel gegen die Eicklinger Paarung Anastasia Wittmer/Marie Huwe.

Das Finale bei den B-Schülern ging über die volle Distanz. Nach spannendem Spielverlauf gelang Louis Wetzels (SC Wietzenbruch) mit 10:12, 11:7, 9:11, 12:10 und 11:4 ein knapper Erfolg über Nils Buhmann (VfL Westercelle). Auch in dieser Altersklasse gab es einen zweifachen Kreismeister, denn zusammen mit Max Palett (SC Wietzenbruch) war Louis Wetzels zum zweiten Mal erfolgreich.

Die Konkurrenz bei den B-Schülerinnen war der einzige Mädchenwettbewerb, in der der Titel nicht nach Eicklingen ging. Sophie von Damaros (SC Wietzenbruch) konnte sich nach spannenden fünf Sätzen über Laura Jürgens (TuS



► Jennifer Penke, Besmire Beca, Cindy Giebel waren bei den Kleinsten erfolgreich.

Fotos: Helmut Kaufmann

Eicklingen) über ihren Erfolg freuen. Laura Jürgens drehte im Doppel jedoch den Spieß um und war mit ihrer Teamkollegin Katharina Meier gegen die Paarung Brinkop/von Damaros (VfL Westercelle/SC Wietzenbruch) erfolgreich.

Bei den jüngsten Aktiven qualifizierten sich Spieler aus vier verschiedenen Vereinen für das Halbfinale. Über seinen ersten Kreismeistertitel durfte sich Yannik Blank vom VfL Westercelle freuen, der knapp mit 7:11, 11:5, 11:7, 10:12 und 11:13 über Noah Lüpke (TuS Eicklingen) die Oberhand behielt. Platz drei belegten Pascal Bolay (TuS Celle) und Max Palett (SC Wietzenbruch). Letzterer gewann danach mit seinem Partner Noah Lüpke die Doppelkonkurrenz gegen Maximilian Lotze (ASV Adelheidsdorf) und Yannik Blank (VfL Westercelle).

Der Wettbewerb bei den C-Schülerinnen war eine reine

Eicklinger Angelegenheit. Hier siegte Besmire Beca vor Jennifer Penke und Cindy Giebel.

Das Finale der Senioren Ü40 bestritten zwei Aktive vom TuS Celle, wobei Thomas Templin doch etwas überraschend gegen Jens-Rotherth Schnell erfolgreich war. Beide Finalisten ließen auch im Doppel nichts anbrennen und verwiesen die Adelheidsdorfer Paarung Andreas Lotze und Frank Karpenstein auf Platz zwei.

Bei den Senioren Ü50 setzte sich Georg-Wilhelm Ebeling vom MTV Oldendorf ungeschlagen durch und durfte sich über den Titel in dieser Altersklasse freuen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Werner Flechsig (MTV Oldendorf) und Jürgen Kulawig (TSV Wietze).

Das Finale der Senioren Ü70 entschied Fritz Söhnholz (TuS Eicklingen) mit einem Erfolg über Werner Hartmann (MTV Fichte Winsen) für sich.

Helmut Kaufmann



Pressewart:
Jörg Berge

Im Moore 14,
29664 Walsrode
Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35
E-Mail:
berge.familie@t-online.de



► Erfolgreiche B-Schülerinnen: Katharina Meyer, Thea Brinkert, Sophie v. Damaros, Laura Jürgens.

Kreisverband Harburg

MTV Tostedt holt drei Punkte

Mit einem Sieg sowie einem Remis sind die Tischtennisdamen des MTV Tostedt von den beiden Auswärtsspielen des vergangenen Wochenendes in Holsterhausen und Böblingen zurückgekehrt. Anstrengend waren die rund 1800 Kilometer Autofahrt, die das Team innerhalb von 48 Stunden zu bewältigen hatte.

In Holsterhausen (Stadtteil Essen) holte Tostedt einen klaren 6:3-Sieg. Hier waren die Erfolge in beiden Eingangsdoppeln vorentscheidend. In den Einzeln punkteten Ying Han und Nadine Bollmeier (je zwei). Meike Gattermeyer gab hier ihre Bundesligapremiere mit dem Doppelerfolg mit Nadine Bollmeier.

In der Partie beim SV Böblingen (bei Stuttgart) reichte für Tostedt zum 5:5. Svenja Obst, noch grippegeschwächt, verlor zwar ihr ersten Einzel, machte dann aber mit einem Viersatzsieg über Böblingens Petra Heuberger den entscheidenden Punkt zum erhofften Remis.

Der MTV Tostedt ist nach diesem Wochenende Tabellenzweiter, doch noch ist nichts entschieden! Gegen die großen Drei (Berlin, Busenbach und Kroppach) haben die Damen noch nicht gespielt. Rang vier ist nach wie vor das Ziel der Verantwortlichen. Der Terminplan ergibt nun eine längere Spielpause.

Heino Pfennigstorf



► **Jasmin Hartel gewann vier Titel bei den Mädchen und den A-Schülerinnen.** *Fotos: Colin Haigh*

dann an der Seite von Svenja Meyer (SG Wintermoor).

Ein schöner Erfolg gelang Michael Nippes (SVE Bad Fallingbostal) in der Einzelkonkurrenz Schüler B. Im Endspiel lag er gegen Felix Wiemann (TTC Behringen) mit 0:2 Sätzen zurück. Doch wie fast alle Akteure des SVE Bad Fallingbostal an diesem Tag, zeigte er starke Nerven und drehte das Spiel (-9, -9, 10, 11, 10) noch um. Die 3. Plätze gingen an Daniel Blase und Arne Loos (beide MTV Bispingen). Im Doppel siegte Felix Wiemann an der Seite von Christoph Lange (ebenfalls TTC Behringen).

Bei den Schülerinnen B setzte sich Laura Klask (MTV Soltau) nach einem knappen Fünf-Satz-Sieg (-3, 11, -7, 8, 9) gegen Evelyn Hartel (TTC Behringen) durch. Die Plätze drei und vier gingen an Leslie Ahrens und Sabrina Rosenberger (beide MTV Soltau). Evelyn Hartel konnte sich aber im Doppel revanieren, und zusammen mit Vereinskameradin Anna-Lena Röhrs, gewannen sie das Endspiel gegen Sabrina Rosenberger / Laura Klask.

Am Sonntag wurden die besten Schüler und Schülerinnen A und C im Kreis gesucht. Der zweifache Meister von 2006, Thore Richter (SVE Bad Fallingbostal), dominiert weiterhin in der Schüler-A-Klasse. Im Einzelendspiel ließ er seinem Vereinskameraden Florian Rogge nicht den Hauch einer Chance und gewann klar mit 3:0 Sätzen. Ebenso überzeugte er an der Seite von Vereinskameraden Florian im Doppelspiel gegen Michael Nippes und Rene Roß (beide SVE Bad Fallingbostal).

Titel Nummer drei und vier holte sich Jasmin Hartel bei den Schülerinnen A. Wieder ohne Satzverlust

setzte sie sich gegen ihre Schwester Evelyn durch. Platz drei und vier gingen an Shanice Wartenberg und Charlene Behling (beide SV Trauen-Oerrel).

Bei den jüngsten Teilnehmern glänzte Sinja Götz vom VfL Luhetal, die sich den Kreismeistertitel im Einzel sowie im Doppel an der Seite von Michelle Büser (TTC Behringen) sicherte. Das gleiche Kunststück gelang auch in der Schüler C-Konkurrenz Jonah Rogge (SVE Fallingbostal), der seinen Kreismeister-Doppelpartner Carlo Fränkel (SV Trauen-Oerrel) im Einzel auf Rang zwei verwies.

Die Siegerehrungen nahm Kreisjugendwart Colin Haigh vor. Verteilt wurden Urkunden und Medaillen. Er dankte auch dem Verpflegungsteam vom MTV Bispingen für die gute Mitarbeit. Die Sieger und Zweitplatzierten in allen Konkurrenzen qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften, die am 17. und 18. November in Adendorf stattfinden.

Die Platzierungen: Jugend - Einzel 1. Stefan Nippes, SVE Bad Fallingbostal, 2. Rene Roß, SVE Bad Fallingbostal, 3. Tobias Köster, SHV Wesseloh, 3. Oliver Dukiewicz, MTV Soltau; **Doppel:** 1. Oliver Dukiewicz/Rene Adam, MTV Soltau, 2. Maurice Adam/Mats Miebach, MTV Soltau.

Weibliche Jugend - Einzel: 1. Jasmin Hartel, TTC Behringen, 2. Vanessa Kirsch, SV Trauen / Oerrel, 3. Janine Hergt, SG Wintermoor, 4. Angelina Baumann, SG Wintermoor; **Doppel:** 1. Jasmin Hartel/Svenja Meyer, TTC Behringen/SG Wintermoor, 2. Janine Hergt/Angelina Baumann, SG Wintermoor.

Schüler A - Einzel: 1. Thore Richter, SVE Bad Fallingbostal, 2. Florian Rogge, SVE Bad Fallingbostal, 3. Michael Nippes, SVE Bad Fallingbostal, 4. Rene Roß, SVE Bad Fallingbostal; **Doppel:** 1. Thore Richter/Florian Rogge, SVE Bad Fallingbostal, 2. Michael Nippes/Rene Roß, SVE Bad Fallingbostal.

Schülerinnen A - Einzel: 1. Jasmin Hartel, TTC Behringen, 2. Evelyn Hartel, TTC Behringen, 3. Shanice Wartenberg, SV Trauen/Oerrel, 4. Charlene Behling, SV Trauen/Oerrel; **Doppel:** 1. Jasmin Hartel/Evelyn Hartel, TTC Behringen, 2. Shanice Wartenberg/Charlene Behling, SV Trauen/Oerrel.

Schüler B - Einzel: 1. Michael Nippes, SVE Bad Fallingbostal, 2. Felix Wiemann, TTC Behringen, 3. Arne Loos, MTV Bispingen, 3. Daniel Blase, MTV Bispingen; **Doppel:** 1. Felix Wiemann/Christoph Lange, TTC Behringen, 2. Arne Loos/Daniel Blase, MTV Bispingen.

Schülerinnen B - Einzel: 1. Laura Klask, MTV Soltau, 2. Evelyn Hartel, TTC Behringen, 2. Sabrina Rosenberger, MTV Soltau, 3. Leslie Ah-

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Kreismeisterschaften Schüler und Jugend in Bispingen

Jasmin Hartel vierfache Kreismeisterin

Unter 100 aktiven Teilnehmern wurden in Bispingen die Tischtennis-Kreismeister der Jugend und Schüler ermittelt. Den Auftakt machten die Jugendlichen in der

meldungsstärksten Konkurrenz (30 Meldungen) und die Altersstufe Schüler B. Einen Tag später waren die Altersstufen Schüler A und C am Start.

Am späten Abend kam es zum Showdown der Vereinskameraden Stefan Nippes und Rene Roß (SVE Bad Fallingbostal). Beide zogen mit knappen Fünf-Satz-Siegen über Tobias Köster (SHV Wesseloh) und Oliver Dukiewicz (MTV Soltau) in das Endspiel ein. Stefan Nippes behielt im Endspiel die Nerven und entschied das sehenswerte Endspiel mit 3:1 Sätzen für sich. Die Doppelkonkurrenz machten die Spieler des MTV Soltau unter sich aus; hier bezwangen Oliver Dukiewicz/Rene Adam ihre Teamkameraden Maurice Adam/Mats Miebach.

Obwohl noch Schülerinnen A, startete Jasmin Hartel (TTC Behringen) in einer 6-er Gruppe auch bei der weiblichen Jugend. Mit einer starken Leistung und ohne Satzverlust dominierte Jasmin die Konkurrenz. Der zweite Platz ging wie im Vorjahr an Vanessa Kirsch (SV Trauen-Oerrel). Ihren zweiten Kreismeister-Titel holte Jasmin



► **Thore Richter gewann bei den A-Schülern.**

rens, MTV Soltau; **Doppel:** 1. Evelyn Hartel/Anna-Lena Röhrs, TTC Behringen, 2. Laura Klask/Sabrina Rosenberger, MTV Soltau.

Schüler C - Einzel: 1. Jonah Rogge, SVE Bad Fallingbostal, 2. Carlo Fränkel, SV Trauen/Oerrel, 3. Till Giese, VfL Luhetal, 4. Finn-Jarek Sander, TTC Behringen; **Doppel:** 1. Jonah Rogge/Carlo Fränkel, SVE Fallingbostal/SV Trauen/Oerrel, 2.

Finn-Jarek Sander/Till Giese, TTC Behringen/VfL Luhetal.

Schülerinnen C - Einzel: 1. Sinja Götz, VfL Luhetal, 2. Pia Werner, SV Trauen/Oerrel, 3. Michelle Büser, TTC Behringen, 3. Katrin Lange, SV Trauen/Oerrel; **Doppel:** 1. Michelle Büser/Sinja Götz, TTC Behringen/VfL Luhetal, 2. Katrin Lange/Pia Werner, SV Trauen/Oerrel.

Colin Haigh



► **Sieger Herren-Doppel A: Torsten Schäfer/Sascha Sadowski und Sportwart Karl Stemler (Mitte).**

Fotos: Sigrun Klimach

Kreismeisterschaften der Erwachsenen

Dezimiertes Damen-Feld

Damen A Einzel: Lediglich 4 Damen waren am Start. Jeder gegen jeden. Eine klare Angelegenheit für Annegret Lange, die lediglich einen Satz gegen Titelverteidigerin Nina Meyer abgab.

1. Annegret Lange (TTC Behringen), 2. Nina Meyer (MTV Soltau), 3. Elke Rosenberger (MTV Soltau), 4. Brigitte Heimann (SG Wintermoor).

Herren A Einzel: Durch kurzfristige verletzungs- und krankheitsbedingte Ausfälle wurde auch hier statt in zwei Gruppen jeder gegen jeden gespielt. Thorsten Franz erkämpfte sich erstmals den Titel. Müsste in 3 von 5 Spielen über die volle Länge (5 Sätze gegen Schäfer und die Vereinskameraden Nordemann und Zitzer) gehen. Auf Platz 2 Torsten Schäfer, er brauchte sich lediglich gegen Thorsten Franz geschlagen zu geben. Titelverteidiger Konstantin Zitzer landete ganz knapp auf Platz drei, punktgleich mit dem 4. Lüder Emmann (MTV Soltau) und dem 5. Sascha Sadowski (TTC Walsrode), hatte aber hauchdünn das bessere Satzverhältnis.

1. Thorsten Franz (MTV Soltau), 2. Torsten Schäfer (VfL Luhetal), 3. Konstantin Zitzer (MTV Soltau)

Herren B Einzel: Nach den Gruppenspielen hatten sich 8 Herren für das Viertelfinale qualifiziert. Bereits hier schied Titelverteidiger Daniel Minor (MTV Soltau) gegen seinen Vereinskameraden und späteren Kreismeister Colin Haigh aus. Klare Angelegenheiten waren beide Halbfinals. Jeweils in drei Sätzen gewann Colin Haigh gegen Björn Petersen und Frank Sanhen gegen Dennis Vedder. Und auch das Finale konnte Colin Haigh im Anschluss klar in drei Sätzen (1:7, 11:8 und 11:8) gegen Frank Sanhen für sich entscheiden.

1. Colin Haigh (MTV Soltau), 2. Frank Sanhen (TV Jahn Schneverdingen), 3. Björn Petersen (TTC Walsrode), 3. Dennis Vedder (MTV Soltau).

Herren C Einzel: Im Halbfinale hatte sich Hendrik Bienko bereits klar in den Sätzen gegen Wolfram Donat durchgesetzt. Nur einen

Satz mehr benötigte sein Endspielgegner Sven Mallett im zweiten Halbfinale gegen Thomas Stief. Im Endspiel behielt Hendrik Bienko mit 13:11, 11:7 und 11:9 die Oberhand und sicherte sich erstmals den Kreismeistertitel.

1. Hendrik Bienko (VfL Luhetal), 2. Sven Mallett (TTC 93 Soltau), 3. Wolfram Donat (TTC 93 Soltau), 3. Thomas Stief (SVN Düşhorn).

Gemischtes Doppel: 1. Nina Meyer/Thorsten Franz (MTV Soltau), 2. Annegret Lange (TTC Behringen)/Wolfram Donat (TTC 93 Soltau), 3. Elke Rosenberger (MTV Soltau)/Sascha Sadowski (TTC Walsrode), 3. Brigitte Heimann/Matthias Heinrich (SG Wintermoor). Halbfinale: Meyer/Franz - Heimann/Heinrich 11:4, 11:5, 11:4, Lange/Donat - Rosenberger/Sadowski 11:6, 11:9, 12:10. Finale: Meyer/Franz - Lange/Donat 11:9, 11:5, 11:6.

Damen Doppel A: 1. Nina Meyer/Elke Rosenberger (MTV Soltau), 2. Annegret Lange (TTC Behringen)/Brigitte Heimann SG Wintermoor.

moor.

Herren Doppel A: Wie im Einzel wurde auch im Doppel der offenen Herrenklasse jeder gegen jeden gespielt. Dabei gingen alle 3 Spiele über fünf Sätze. Das Doppel Schäfer/Sadowski hatte sich erst kurzfristig zusammengefunden, da Sascha Sadowskis langjähriger Doppelpartner Uwe Sieberg (TTC Walsrode) zuvor beim Einspielen für den Einzelwettbewerb verletzungsbedingt aufgeben musste. Schäfer/Sadowski bildeten aber ein gutes Team und gewannen ihre beiden Spiele und damit den Titel.

1. Torsten Schäfer (VfL Luhetal)/Sascha Sadowski (TTC Walsrode), 2. Lüder Emmann/Konstantin Zitzer (MTV Soltau), 3. Thorsten Franz/Oliver Nordemann (MTV Soltau).

Herren Doppel B: 1. Colin Haigh/Daniel Minor (MTV Soltau), 2. Björn Petersen/Christian Süß

(TTC Walsrode), 3. Joachim Lesnewski/Maik Matthiessen (TVJ Schneverdingen), 3. Sascha Lampe/Markus Hendrich (SG Bomlitz/L.) Halbfinale: Haigh/Minor - Lampe/Hendrich 11:5, 11:5, 5:11, 11:5, Petersen/Süß - Lesnewski/Matthiessen 11:6, 11:7, 8:11, 11:9. Endspiel: Haigh/Minor - Petersen/Süß 11:7, 6:11, 11:4, 6:11, 11:5.

In einem spannenden Finale sicherte sich Colin Haigh an der Seite von Daniel Minor seinen 2. Titel.

Herren Doppel C: 1. Hendrik Bienko/Mark Dreihahn (VfL Luhetal), 2. Sven Mallett/Wolfram Donat (TTC 93 Soltau), 3. Dieter Wyludda/Hans-H. Bölter (TTC Brochdorf), 3. Christian Mahle/Mario Milbradt (TTC 93 Soltau). Halbfinale: Bienko/Dreihahn - Mahle/Milbradt 11:6, 11:9, 11:2, Mallett/Donat - Wyludda/Bölter 11:5, 4:11, 11:8, 11:9. Finale: Bienko/Dreihahn - Mallett/Donat 11:7, 11:6, 5:11, 11:9.

Sigrun Klimach



► **Thorsten Franz/Nina Meyer gewannen im gemischten Doppel.**

Kreisverband Aurich

Kreismeisterschaften in Süderneuland

150 Teilnehmer am Start

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften des Kreises Aurich in der Sporthalle Süderneuland war eine der höchsten Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre zu verzeichnen. In den Jugendkonkurrenzen starteten 82 Aktive und bei den Erwachsenen gingen 68 Teilnehmer an die Tische. Der erfolgreichste Verein mit insgesamt zehn Kreismeistertiteln war der gastgebende Süderneulander SV, gefolgt vom SuS Rechtsupweg (sechs Titel) und dem TTC Wiesmoor (fünf Titel).

Der Kreisverband Aurich und der durchführende SSV bewerten die hohen Meldezahlen im vergangenen und in diesem Jahr als einen positiven Trend des Tischtennisports im Kreis Aurich. „Vor allen Dingen die Teilnehmerzahl im Erwachsenenbereich ist deutlich gestiegen und hat die gut besuchte Veranstaltung im vergangenen Jahr nochmals übertroffen,“ freute sich der Organisator der Meisterschaften Wolfgang Weiß vom Süderneulander SV.

Christian Friesenborg

Die Ergebnisse im Überblick:

Schülerinnen C: 1. Vanessa Weißbach (SuS Rechtsupweg), 2. Julia Di Scala (SV Hage), 3. Aneele Fischer (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Vanessa Weißbach/Aneele Fischer (SuS Rechtsupweg), 2. Julia Di Scala/Jessica Buss (SV Hage/Süderneulander SV).

Schüler C: 1. Jannik Schmidt (Süderneulander SV), 2. Mats Visser (TuS Norderney), 3. Wilko Tammen (Süderneulander SV), 3. Nico Jopek

(TuS Norderney); **Doppel:** 1. Jannik Schmidt/Wilko Tammen (Süderneulander SV), 2. Eike Bernd/Fynn Lohre (SV Hage).

Schülerinnen B: 1. Adenike Bettinger (TTC Wiesmoor), 2. Johanna Wilken (TTC Wiesmoor), 3. Tönna Burg (TTC Norden); **Doppel:** 1. Johanna Wilken/Adenike Bettinger (TTC Wiesmoor).

Schüler B: 1. Bon Le (TuS Sandhorst), 2. Rene Weißbach (SuS Rechtsupweg), 3. Dennis Gerdes (Süderneulander SV), 3. Patrick Hasselder (TTC Wiesmoor); **Doppel:** 1. Patrick Hasselder/Jens Ahrendt (Wiesmoor/Rechtsupweg), 2. Lukas Endelmann/Georg Westdörp (SV Hage).

Schülerinnen A: 1. Laura Feldmann (SV Hage), 2. Rika Nannen (SuS Rechtsupweg), 3. Vanessa Meyer (SuS Rechtsupweg), 3. Vanessa Weißbach (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Rika Nannen/Vanessa Weißbach (SuS Rechtsupweg), 2. Laura Feldmann/Melanie Hüls (SV Hage).

Schüler A: 1. Rene Weißbach (SuS Rechtsupweg), 2. Bon Le (TuS Sandhorst), 3. Malte Ocken (TTC Norden), 3. Jannes Willms (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Tan Le/Adrian Tepperwien (TuS Norderney), 2. Jannes Willms/Lars Beyler (Rechtsupweg/Hage).

Mädchen: 1. Nicole Menssen (Süderneulander SV), 2. Haika Hartmann (Süderneulander SV), 3. Kathrin Cavalli (TTC Norden), 3. Rika Nannen (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Nicole Menssen/Haika Hartmann (Süderneulander SV), 2. Frauke Nuhn/Astrid Stieren (TuS Norderney).



► Die Sieger bei den Schülerinnen und Schülern B. Fotos: Christian Friesenborg

Jungen: 1. Matthias Heeren (TTC Wiesmoor), 2. Heni Ben Brahim (Süderneulander SV), 3. Marco Hedemann (SuS Rechtsupweg), 3. Mathias Schmidt (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Marco Hedemann/Mathias Schmidt (SuS Rechtsupweg), 2. Matthias Heeren/Daniel Lienemann (TTC Wiesmoor).

Damen C: 1. Nicole Menssen (Süderneulander SV), 2. Rika Nannen (SuS Rechtsupweg), 3. Verena Vieweger (TuS Norderney).

Herren C: 1. Thomas Ahrends (Süderneulander SV), 2. Christian Schulz (Süderneulander SV), 3. Hilko Fischer (PSV Norden), 3. Heni Ben Brahim (Süderneulander SV);

Doppel: 1. Ahrends/Schulz (Süderneulander SV), 2. Ben Brahim/Ficek (Süderneulander SV).

Damen A/B: 1. Inga Hinrichs (TTC Wiesmoor), 2. Anja Schlüter (Süderneulander SV), 3. Carola Uphoff (Süderneulander SV), 3. Inka Friedrichs (TTC Norden); **Doppel:** 1. Uphoff/Schlüter (Süderneulander SV), 2. Conrads/Weiß (Süderneulander SV).

Herren B: 1. Arwed Pensky (TuS Norderney), 2. Uwe Franken (Süderneulander SV), 3. Volkmar Eichhorn (TTC Wiesmoor), 3. Christian Friesenborg (TTC Wiesmoor); **Doppel:** 1. Hevemeyer/Stenzhorn (Süderneulander SV), 2. Eichhorn/Friesenborg (TTC Wiesmoor).

Kreisverband Emden

Kreismeisterschaften 2007 in Emden

Veranstalter sorgte für reibungslosen Ablauf

Ausrichter der Emdener Tischtennis-Kreismeisterschaften für die Schüler, Jugend, Damen und Herren war Spiel und Sport Emden, die Senioren spielten bei Blau-Gelb Barenburg. Die Turnierleitung hatten Matthias Gürtler (Schüler/Jugend) und Günter Reemtsma (Damen/Herren und Senioren), die jeweils von Almuth Melles unterstützt wurden, sodass die Veranstaltungen reibungslos durchgeführt werden konnten. Bei der Teilnehmerzahl im Nachwuchsbereich war ein Aufwärtstrend spürbar. Im Erwachsenenbereich ließ die Teilnehmerzahl von 18 viele Wünsche offen. Bei 15 Vereinen und über 200 Spieler/innen im Kreisverband Emden kann man mit dieser Quote nicht zufrieden sein.

Der Seniorenbereich (10 Spieler) war relativ gut besetzt.

Die Sieger aus der S/A-Klasse können am 25. 11. 2007 in Belm bei

den Bezirksmeisterschaften teilnehmen.

Mit 50 Startern in den unterschiedlichen Jugendklassen war der Kreis zufrieden, auch wenn einige Vereine leider nicht anwesend waren. Das größte Starterfeld stellte Blau-Weiß Borssum mit 23 Teilnehmern, gefolgt vom TuS Eintracht Hinte (11 Teilnehmer) und Spiel und Sport Emden mit 10 Teilnehmern. Sehr erfreulich war auch, dass die Sportfreunde Larrelt und der SV F.A. Wybelsum ebenfalls vertreten waren.

In der Jungen-A-Klasse setzte sich wie erwartet Sebastian Memeering aus der Landesligareserve von Blau-Weiß Borssum ohne Spielverlust durch. Für die Jungen-B-Klasse hatte nur Michael Schäfer vom TuS Eintracht Hinte gemeldet, und gewann somit auch diese Spielklasse ohne Gegenwehr.

Bei der Mädchen-Klasse waren



► Die Geehrten bei den Erwachsenen.



► **Schülerinnen B:** Rene Oldendorf, Annemarie Roelfs, Linda Baumann, Julia Liebert (v.l.).



► **Schüler B:** Arne Dirks, Rene Jacobs, Malte Harke, Gerrit van Schwarzenberg (v.l.).

Fotos: Stefan de Boer

nur Sarah Folkerts und Katrin Detmers beide BW Borssum gemeldet. Im einzigen Spiel gewann Sarah Folkerts mit 11:9, 13:15, 14:12 und 11:8.

Die Schüler-A-Klasse wurde von BW Borssum dominiert. Hier setzte sich Jens Erdmann klar gegen Dominik Queck mit 11:4, 11:5 und 11:8 deutlich durch. Bei den Schülerinnen A wurde in einer Rangliste gespielt. Hier gewann Laura Schmidt vor Saskia Ladwig (beide BW Borssum). Den 3. Platz sicherte sich Anke Ross (Spiel und Sport Emden).

Die Schüler-B-Klasse gewann Gerrit van Schwarzenberg (BW Borssum) ohne Satzverlust vor Malte Harken vom TuS Eintracht Hinte. Bei den Schülerinnen B setzte sich Rena Oldendorf (BW Borssum) durch.

Die Schüler-C-Klasse war leider nur mit 4 Teilnehmern besetzt. Hier wurde in einer Rangliste gespielt. Den Sieg sicherte sich Malte Berends von BW Borssum vor Kai Harken und Jan Klaassen (beide TuS Eintracht Hinte) sowie Fabian Hil-

lers (Spiel und Sport Emden).

Sehr erfreulich auch, dass die Schülerinnen-C-Klasse ausgespielt werden konnte. Hier setzte sich in einer Rangliste Sina Büscher vom SV F.A. Wybelsum ungeschlagen durch. Auf den Plätzen 2 und 3 kamen Lea Niemann (BW Borssum) und Alicia Finger (Spiel und Sport). Außer bei den Mädchen wurden in jeder Klasse auch Doppel ausgetragen.

Stefan de Boer

Die Ergebnisse im Überblick:

Herren A Einzel: 1. Ralph Woll, BW Borssum, 2. Sebastian Memering, BW Borssum, 3. Jan Ohling, BW Borssum, 4. Dirk Vogelsang, BW Borssum; **Doppel:** 1. Ralph Woll/Sebastian Memering, BW Borssum, 2. Jan Ohling/Thorsten Schlichting, BW Borssum.

Damen A. 1. Doris Fischer, TuS Hinte.

Herren C Einzel: 1. Thomas Finger, BG Barenburg, 2. Michael Groeneveld, FA Wybelsum, 3. Carsten Puschke, FA Wybelsum, 4. Doris Fischer, TuS Hinte, 5. Michael Saathoff, BW Borssum.

Doppel offen C / D / E: 1. (C) Michael Groeneveld/Michael Groeneveld, FA Wybelsum, 2. (C) Michael Saathoff/Mirko Heider, BW Borssum/FC Loquard, 3. (E) Jens Rose/Jennelt-Uttum/ Karl Kallenbach, Jennelt-Uttum/TuS Hinte, 4. (D) Daniel Slieter/Pedro Morais, SF Larrelt.

Herren D: 1. Daniel Slieter, SF Larrelt, 2. Günter Reemtsma, Sp. und Sp. Emden, 3. Pedro Morais, SF Larrelt.

Herren E: 1. Jens Rose, Jennelt-Uttum, 2. Karl Kallenbach, TuS Hinte.

Senioren 70: 1. Hinrich Hoffmann, BG Barenburg, 2. Klaas Gieselmann, Sp. und Sp. Emden.

Senioren 65: 1. Helmut Bogner, BG Barenburg.

Senioren 40: 1. Stefan de Boer, BG Barenburg, 2. Ralf Gottschlich, BW Borssum, 3. Ralph Veldmann, BW Borssum, 4. Ralf Schröder, BG Barenburg.

Doppel offene Klasse: 1. Ralf Gottschlich/Peter Maecker, BW Borssum/BG Barenburg, 2. Ralf Schröder/Hinrich Hoffmann, BG Barenburg, 3. Stefan de Boer/Helmut Bogner, BG Barenburg.

Jungen A Einzel: 1. Sebastian Memering, BW Borssum, 2. Marcel Karsten, BW Borssum, 3. Danny Saathoff, BW Borssum; **Doppel:** 1. Sebastian Memering/Marcel Kar-

sten, BW Borssum, 2. Eike-Christian Klug/Eike Siemering, BW Borssum, 3. Danny Saathoff/Michael Schäfer, BW Borssum/TuS Eintracht Hinte.

Schüler A Einzel: 1. Jens Erdmann, BW Borssum, 2. Dominik Queck, BW Borssum, 3. Nils Andersson, BW Borssum, 3. Lars Stahlke, BW Borssum; **Doppel:** 1. Dennis Lorenz/Gerrit van Schwarzenberg, BW Borssum, 2. Falko Schmidt/Lars Stahlke, BW Borssum, 3. Jens Erdmann/Nils Andersson, BW Borssum, 3. Marcel Munderloh/Dominik Queck, BW Borssum.

Schülerinnen A Einzel: 1. Laura Schmidt, BW Borssum, 2. Saskia Ladwig, BW Borssum, 3. Anke Ross, Spiel und Sport; **Doppel:** 1. Laura Schmidt/Saskia Ladwig, BW Borssum, 2. Anke Ross/Anne Jacobs, Spiel und Sport, 3. Maike Oortgiese/Annika Smit, Spiel und Sport.

Schüler B Einzel: 1. Gerrit van Schwarzenberg, BW Borssum, 2. Malte Harken, TuS Eintracht Hinte, 3. Arne Dirks, TuS Eintracht Hinte, 3. Rene Jacobs, TuS Eintracht Hinte; **Doppel:** 1. Arne Dirks/Malte Harken, TuS Eintracht Hinte, 2. Rene Jacobs/Kai Müller, TuS Eintracht Hinte, 3. Jonas von Laaten/Fernando Rohman, TuS Eintracht Hinte/SF Larrelt, 3. Joshua Köster/Jannick Hoppe, TuS Eintracht Hinte.

Schülerinnen B Einzel: 1. Rena



► **Schülerinnen C:** Lea Niemann, Alicia Finger (v.l.).



► **Schülerinnen A** Anke Ross, Saskia Ladwig und Laura Schmidt (v.l.).

Oldendorf, BW Borssum, 2. Linda Baumann TuS Eintracht Hinte, 3. Julia Liebert, BW Borssum, 3. Annemarie Roelfs, Spiel und Sport; **Doppel:** 1. Annemarie Roelfs/Linda Baumann, Spiel und Sport/TuS Eintracht Hinte, 2. Rena Oldendorf/Michaela Michaelis, BW Borssum, 3. Hanna van Ellen/Yasmin Hillers, Spiel und Sport, 3. Julia Liebert/Lea Niemann, BW Borssum.

Schüler C Einzel: 1. Malte Berends, BW Borssum, 2. Kai Harken,

TuS Eintracht Hinte, 3. Jan Klaassen, TuS Eintracht Hinte; **Doppel:** 1. Fabian Hillers/Malte Berends, Spiel und Sport/BW Borssum, 2. Kai Harken/Jan Klaassen, TuS Eintracht Hinte.

Schülerinnen C Einzel: 1. Sina Büscher, SV F.A. Wybelsum, 2. Lea Niemann, BW Borssum, 3. Alicia Finger, Spiel und Sport; **Doppel:** 1. Sabrina Groeneveld/Sina Büscher, SV F.A. Wybelsum, 2. Saskia Reemtsma/Alicia Finger, Spiel und Sport.

nen.

Schüler C: Seinen ersten großen Erfolg feierte Tobias Kässens (RW Heede) mit 3:1 im Finale gegen Adrian Oldiges (VFB Lingen). Weiter im Kommen ist auch der Hase-lünner SV, wie der dritte Platz

durch Nico Korte zeigt. Im Doppel beeindruckten die eingespielten A. Oldiges/T. Haverland (VFB Lingen) mit einem deutlichen 3:0-Sieg gegen die Heeder T. Kässens/R. Köster.

Georg Bruns



Die vierfache Siegerin Alexandra Welp (rechts) von Eintracht Papenburg dominierte bei den Kreismeisterschaften auch in der Altersklasse Schülerinnen C vor Nina Längert (TV Meppen), Franziska Hartdegen und Michelle Gauger (beide Olympia Laxten). Im Hintergrund Turnierleiter Herbert Michalke.

Foto: Georg Bruns

Kreisverband Emsland

Jugend-Kreismeisterschaften in Esterwegen

Vier Titel für Alexandra Welp

Eine große Teilnehmerresonanz und ein gesteigertes Niveau kennzeichneten die vom Kreislehrwart Herbert Michalke in Esterwegen organisierten Kreismeisterschaften. Am erfolgreichsten mit jeweils vier Titeln waren der TV Meppen, Eintracht Papenburg und der TuS Aschendorf, der immer stärker aufkommt. Union Meppen dagegen hat die erstmals dominierende Stellung endgültig eingebüßt. Unumstrittener Star der Spiele war die vierfache Siegerin Alexandra Welp (Eintracht Papenburg).

Weibliche Jugend: Mit ihrer sehr sicheren Spielkultur fügte Yvonne Böckmann (SV Esterwegen) ihrer umfangreichen Titelsammlung zwei weitere Siege hinzu. Jeweils in vier Sätzen mussten sich Lisa Hoff (SV Rastdorf) im Halbfinale und Nicole Eichhorn (TuS Aschendorf) im Endspiel relativ deutlich geschlagen geben. Mit dem gleichen Ergebnis beherrschte sie an der Seite der unterlegenen Einzelfinalistin auch das Doppelfinale gegen L. Wilmes/S. Eichhorn (TuS Aschendorf).

Männliche Jugend: Alles in den Schatten stellte der TV Meppen mit sechs Akteuren im Viertelfinale. Von diesen zog Benedikt Spalthoff über seinen Klubkameraden Kay Günster ins Finale, in dem er sich etwas überraschend auch gegen den zu Union Meppen zurückgekehrten Mang Loi durchsetzte.

Im Doppel scheiterten die mitfavorisierten Brüder Johannes und Marcel Reinken (Union Meppen) bereits in der ersten Runde mit 2:3 an M. Rösens/D. Unruh (TuS Aschendorf). Der Einzelsieger komplettierte seinen Triumph (mit Kay Günster) mit dem zweiten Titelgewinn gegen M. Loi/C. Kellersmann (Union Meppen).

Schülerinnen A: Die überragende Stephanie Eichhorn (TuS Aschendorf) blieb sowohl im Ein-

zel als auch im Doppel (mit ihrer Mannschaftskameradin Lisa Wilmes) ohne Satzverlust. Lena Schumacher (SV Esterwegen) musste sich nach dem Einzel auch im Doppel (mit Mareike Kappelt) mit Platz zwei begnügen.

Schüler A: Patrick Kämper rechtfertigte seine Favoritenstellung. Er musste im Finale jedoch gegen Sven Wilmes (TuS Aschendorf), der zuvor Kay Günster (TV Meppen) ausgeschaltet hatte, über die volle Distanz. Sensationsieger im Doppel wurden D. Unruh/S. Wilmes (TuS Aschendorf) mit einem 3:2-Finalerfolg gegen die Topfavoriten A. Ly/J. N. Hasken (Olympia Laxten).

Schülerinnen B: Alexandra Welp (Eintracht Papenburg) musste im Endspiel gegen ihre Vereinskameradin Manuela Eichhorn fünf lange Sätze zittern, ehe ihr Sieg feststand. Für Franziska Wilmes (BW Lorup) blieb nur Rang drei. Eine klare Angelegenheit war anschließend der Erfolg im Doppel für die beiden Einzelfinalistinnen.

Schüler B: Starke Nerven zeigte Maximilian Bauer (BW Papenburg). Im Semifinale wehrte er gegen Julius Brand (Olympia Laxten) sechs Matchbälle ab und behauptete sich gegen dessen Bruder Marius auch im Endspiel nach einem 0:2-Satzrückstand noch mit 3:2. Die unterlegenen Brüder revanchierten sich mit dem klaren Sieg im Doppel.

Schülerinnen C: Im kleinsten Teilnehmerfeld gab Alexandra Welp (Eintracht Papenburg) bei ihrem zweiten Start auf dem Weg zum Turniersieg nur einen Satz gegen die sehr offensiv ausgerichtete Nina Längert (TV Meppen) ab. Die nachfolgenden Franziska Hartdegen und Michelle Gauger (Olympia Laxten) mussten ebenfalls im Doppel die Überlegenheit der Kombination A. Welp/N. Längert anerken-

Damen-Herren-Kreismeisterschaften in Meppen

Erster Titel für Thomas Nagelmann

Rita Pleus siegt bei den Damen zum zehnten Mal

Der gewohnt souveräne Ausrichter der Kreismeisterschaften der Damen und Herren war Union Meppen. Bei einer Rekord-Teilnehmerzahl sicherte sich die Abonnementsiegerin Rita Pleus (SV Bawinkel) bereits ihren zehnten Einzeltitel, dagegen musste Thomas Nagelmann (Union Meppen) weit über zehn Jahre auf seinen ersten Triumph warten. Sieger der erstmals ausgetragenen Konkurrenz Herren B war Stefan Etzmann (Haselünner SV).

Damen A: Auf dem Weg zur erneuten Titelverteidigung gab Rita Pleus vom Oberligisten SV Bawinkel nur einen Satz ab. Obwohl die stark verbesserte Friederike Löser (Union Meppen) in fünf Sätzen das Nachsehen gegen die drittplatzierte Natascha Thole (ASV Altenlingen) hatte, reichte es zur Vizemeisterschaft. Die mitfavorisierte Hannah Bode (TV Meppen) musste sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

Im Doppel musste die Kombination R. Pleus/A. Lengnick (SV Bawinkel/SV Werpeloh) zwar gegen N. Thole/M. Krieger (ASV Altenlin-

gen) über die volle Distanz, doch fiel der 3:0-Erfolg gegen die Vizemeisterinnen H. Bode/F. Löser von den Meppener Klubs TV und Union umso leichter.

Herren A: Bereits in den Gruppenspielen scheiterten die höher eingeschätzten Nico Titze, Andreas Kus (beide BW Dörpen), Johannes Tenbruck (VFL Emslage) und Franz Kock (Union Meppen), dem kein einziger Sieg gelang. Ebenso unerwartet kam in der ersten Hauptrunde das Aus für Volker Verhall (ESV Lingen), Eduard Beck (Olympia Laxten) sowie für die jugendlichen Benedikt Spalthoff und Robert Pieper (beide TV Meppen). Im Viertelfinale wurden neben Uli Engling vom Bezirksligisten VFL Emslage auch die erstaunlich weit gekommenen Frank Ostermann (TV Meppen), Lars Wöbker (Union Meppen) und Robert Irimia (BW Dörpen) gestoppt.

In der Runde der letzten vier waren die Akteure von Union Meppen und BW Papenburg unter sich. Im vereinsinternen Meppener Endspiel behauptete sich der aggressivere Thomas Nagelmann knapp im



▶ **Thomas Nagelmann (dritter von links) siegte im Finale gegen seinen Mannschaftskameraden Mang Loi. Rechts im Hintergrund die Doppelsieger Uli Engling (VFL Emslage) und Thomas Piwowarski (BW Papenburg). Mit im Bild der Kreisvorsitzende Franz von Garrel (links) sowie die Organisatoren Markus Ebbinghaus, Sarah Hartmann und Jürgen Töbermann (rechts).**

Foto: Georg Bruns

Entscheidungssatz gegen Mang Loi. Die positive Überraschung des Turniers war jedoch zweifellos der Papenburger Dimitri Bürkle, auch wenn er sich im Spiel um Rang drei seinem Klubkameraden Thomas Piwowarski mit 1:3 beugen musste.

Im Doppel ergänzten sich Thomas Piwowarski (BW Papenburg) und Uli Engling (VFL Emslage) ideal. Das Duo zog mit einem Fünfsatzsieg gegen V. Verhall/B. Spalthoff (ESV Lingen/TV Meppen) ins Finale, in dem auch K. P. Polke/Th. Nagelmann (Union Meppen) in vier Sätzen relativ chancenlos waren.

Herren B: In Bestform präsentierte sich Stefan Etmann (Haselünner SV). Er setzte sich im Viertelfinale hauchdünn mit 3:2 gegen Matthias Schulze (SV Rastdorf) durch und dominierte anschließend jeweils 3:1 gegen Michael Evers (TV Meppen) und Michael Breer (SV Esterwegen).

Im Doppel harmonisierten Alfred

Reinschmidt (Sparta Werlte) und Matthias Schulze (SV Rastdorf) glänzend und triumphierten im Finale 3:0 gegen A. Schroll/F. Schöttmer (Olympia Laxten).

Georg Bruns

Ergebnisse: Damen: 1. Rita Pleus (SV Bawinkel), 2. Friederike Löser (Union Meppen), 3. Natasche Thole (ASV Altenlingen); **Doppel:** 1. Rita Pleus/A. Lengnick (SV Bawinkel/SV Werpeloh), 2. H. Bode/Friederike Löser (TV Meppen/Union Meppen).

Herren: 1. Thomas Nagelmann, 2. Mang Loi (beide Union Meppen), 3. Thomas Piwowarski (BW Papenburg); **Doppel:** 1. U. Engling/Th. Piwowarski (VFL Emslage/BW Papenburg), 2. Th. Nagelmann/K. P. Polke (Union Meppen).

Herren B: 1. Stefan Etmann (Haselünner SV), 2. Michael Breer (SV Esterwegen), 3. Michael Evers (TV Meppen); **Doppel:** 1. A. Reinschmidt/M. Schulze (Sparta Werlte/SV Rastdorf), 2. A. Schroll/F. Schöttmer (Olympia Laxten).



▶ **Sieger bei den Herren A: Alexander Janßen, Björn Lessenich, Timo Volkert, Hans-Jürgen Steinau (v.l.).**

Fotos: Matthias Rudolph/Dieter Jürgens

gleich zum Vorjahr (2006: 46 Meldungen) leicht ab. Bei den Jungen war der MTV Jever unter sich. Robin Beck wurde vor Dennis Kuhlmann neuer Kreismeister. Für eine positive Überraschung sorgten die in der Niedersachsenliga spielenden Mädchen Lea Freese und Stefanie Enneking. Die beiden Mädchen wurden Doppelkreismeister im Jungenwettbewerb. Thao Ha vom TuS Sande wurde zweifache Einzelkreismeisterin (Mädchen und Schülerinnen A). Clemens Sellentin, MTV Jever, setzte sich im Finale der Schüler A gegen Keno Tennie, SV Büppel, durch.

Die neuen Kreismeister bei den SchülerInnen B heißen Jan-Christoph Schmidt, Heidmühler FC, und Claudia Redenius, MTV Jever. Bei den jüngsten Startern, den C-Schülern, heißen die Sieger Sophie Groninger und Nils Oelfke, beide MTV Jever.

Der ausrichtende TuS Horsten stellte die Sieger bei den Herren E und Senioren mit Arne Oellermann und Karlheinz Böhnke.

Die Königsklasse der Kreismeisterschaften, die Herren A Konkurrenz, glich einer Vereinsmeisterschaft des MTV Jever. Alle elf Teilnehmer spielen beim MTV Jever. Erwartungsgemäß setzte sich der Oberligaspieler Björn Lessenich gegen den Neu-MTVer Timo Volkert durch. Platz 3 belegte Hans-Jürgen Steinau vor Alexander Jans-

sen.

Ergebnisse: Jungen Einzel: 1. Robin Beck, MTV Jever, 2. Dennis Kuhlmann, MTV Jever, 3. Thorsten Helmerichs, MTV Jever, 4. Martin Steinau, MTV Jever; **Doppel:** 1. Lea Freese/Stefanie Enneking, MTV Jever, 2. Robin Beck/Dennis Kuhlmann, MTV Jever.

Mädchen Einzel: 1. Thao Ha, TuS Sande, 2. Stefanie Enneking, MTV Jever.

Schüler A Einzel: 1. Clemens Sellentin, MTV Jever, 2. Keno Tennie, SV Büppel, 3. Marco Groh, MTV Jever, 4. Arik Meyer, TuS Sande; **Doppel:** 1. Clemens Sellentin/Marco Groh, MTV Jever, 2. Thao Ha/Arik Meyer, TuS Sande.

Schülerinnen A Einzel: 1. Thao Ha, TuS Sande, 2. Alina Wichmann, MTV Jever.

Schüler B Einzel: 1. Jan-Christoph Schmidt, Heidmühler FC, 2. Tobias Laskowski, Vareler TB, 3. Hendrik Thomßen, MTV Jever, 4. Malte Kasper, TuS Sande; **Doppel:** 1. Jan-Christoph Schmidt/Tobias Laskowski, Heidmühler FC/Vareler TB, 2. Hendrik Thomßen/Jan Pavo Barukcic, MTV Jever

Schülerinnen B Einzel: 1. Claudia Redenius, MTV Jever, 2. Katharina Barukcic, MTV Jever.

Schüler C Einzel: 1. Nils Oelfke, MTV Jever.

Schülerinnen C Einzel: 1. Sophie Groninger, MTV Jever, 2. Anika Groninger, MTV Jever, 3. Janina

Kreisverband Friesland

Kreismeisterschaften bei TuS Horsten

Nach 20 Stunden standen die Sieger fest

An zwei Tagen wurden in Horsten die diesjährigen Tischtennis-Kreismeisterschaften der Erwachsenen und Jugend ausgespielt. Sportwart Alexander Stock, Schortens, und Kreisjugendwart Matthias Rudolph, Jever, waren mit der Durchführung der Kreismeisterschaften durch den TuS Horsten rundum zu-

frieden. Neben dem federführenden Abteilungsleiter Karlheinz Böhnke sorgten noch Artur Janssen, Michael Webermann, Jens Oellermann und Siegfried Globisch für einen reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung.

Die Anzahl der gemeldeten Jugendlichen nahm mit 40 im Ver-



▶ **Die erfolgreichen Schüler A: Keno Tennie, Marco Groh, Clemens Sellentin und hinten Kreisjugendwart Matthias Rudolph (v.l.n.r.).**

Luppa, MTV Jever; **Doppel:** 1. Sophie Groninger/Anika Groninger, MTV Jever, 2. Janina Luppa/Nils Oelfke, MTV Jever.

Senioren Einzel: 1. Karlheinz Böhnke, TuS Horsten, 2. Karl-Heinz Quast, TuS Horsten, 3. Joachim Wilken, MTV Jever, 4. Ulrich Homann, MTV Jever; **Doppel:** 1. Karlheinz Böhnke/Jens Oellermann, TuS Horsten, 2. Joachim Wilken/Ulrich Homann, MTV Jever.

Herren E Einzel: 1. Arne Oellermann, TuS Horsten, 2. Gerold Baake, SV Büppel, 3. Klaus Pajonk, TuS

Dangastermoor, 4. Hermann Lübben, SV Büppel; **Doppel:** 1. Klaus Pajonk/Tim Kaiser, TuS Dangastermoor, 2. Michael Webermann/Olaf Gierszewski, TuS Horsten.

Herren A Einzel: 1. Björn Lesse-nich, MTV Jever, 2. Timo Volkert, MTV Jever, 3. Hans-Jürgen Steinau, MTV Jever 4. Alexander Janssen, MTV Jever; **Herren A Doppel:** 1. Hans-Jürgen Steinau/Matthias Rudolph, MTV Jever, 2. Björn Lesse-nich/Frank Jakobs, MTV Jever.

Matthias Rudolph

Landesrangliste der Mädchen

3. Platz für Melissa Koser

Melissa Koser hat bei ihrer ersten Landesveranstaltung in den Farben des TuS Glane den dritten Platz belegt. Beim Landesranglistenturnier in der Altersklasse der Mädchen musste sich der TuS-Neuzugang nach insgesamt elf Spielen nur Yvonne Kaiser (MTV Tostedt/1.) und Constanze Schlüter (SV Bolzum/2.) geschlagen geben.

Die Regionalligaspielerin beendete die Rangliste, die in Emden-Borssum ausgetragen wurde, mit einer Endrundenbilanz von 4:3

Spielen und konnte u.a. Meike Müller (ehem. SF Oesede) und Yvonne Bressert (SV Oldendorf) hinter sich lassen. Ob Melissa, die in Emden von Mannschaftskollegin Katja Hüper betreut wurde, mit dieser Platzierung am DTTB-Top-48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Kirchen (Rheinland-Pfalz) teilnehmen kann, entscheidet sich erst nach der Vergabe der Verfügungsplätze durch den Deutschen Tischtennis-Bund in den nächsten Tagen.

Nicole Stromberg

Kreisverband Osnabrück

Landesrangliste der Damen und Herren in Salzgitter

Gute Ausbeute für die Damen von TuS Glane

Bei der Landesrangliste der Damen und Herren war der TuS Glane mit 5 von 12 Spielerinnen der Verein, der die meisten Spielerinnen stellte. Leider konnte keine Spielerin vom TuS das Treppchen ganz oben besteigen, aber dennoch belegten sie die guten Plätze 2, 3, 4, 6 und 8.

Platz 2 ging an Nina Tschimpke, die den Samstag ohne Niederlage abschloss. Am Sonntag startete sie dann unglücklich mit 3:4 Sätzen (nach 3:1-Führung) gegen Christina Lienstromberg von Hannover 96 und musste sich dann noch Yvonne Kaiser und Meike Gattermeyer vom MTV Tostedt geschlagen geben, sodass sie mit 8:3 Spielen und 37:18 Sätzen das Turnier beendete.

Platz 3 ging mit 8:3 Spielen, aber 38:20 Sätzen, an Rosalia Stähr. Sie

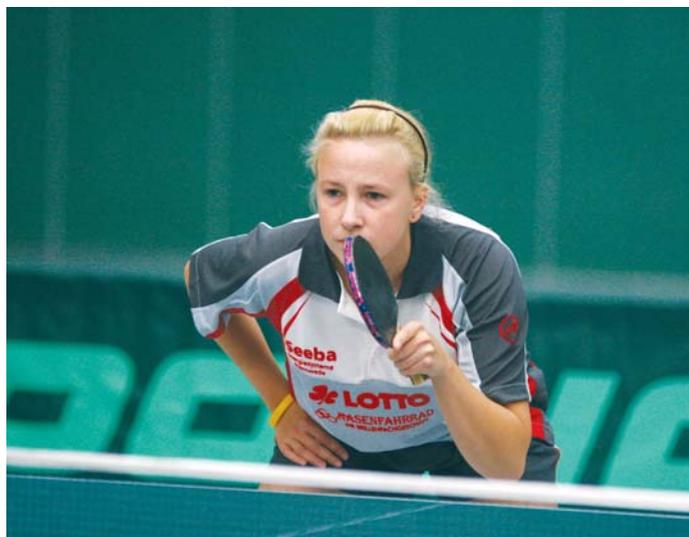
verlor ebenso gegen Lienstromberg und Kaiser und hatte mit 1:4 Sätzen gegen Nina Tschimpke das Nachsehen.

Ebenfalls mit dem gleichen Spielverhältnis, 8:3 Spiele, landete Anne Sewöster auf Platz 4.

Sie zeigte besonders im letzten Spiel des Turniers ihr Können und konnte als einzige Spielerin die Erstplatzierte Christina Lienstromberg bezwingen (4:1).

Jessica Wirdemann belegte am Ende mit einer Bilanz von 7:4 Spielen den 6. Platz und Katja Hüper wurde am Ende mit 6:5 Spielen 8.

Für das DTTB-TOP 48 der Damen und Herren im Oktober in Bayern haben sich mit Nina Tschimpke, Anne Sewöster, Rosalia Stähr und Jessica Wirdemann gleich 4 Glanerinnen qualifiziert.



► Nina Tschimpke belegte bei der Landesrangliste in Salzgitter den zweiten Platz.

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreismeisterschaften Senioren und Jugend in Hollage

SV Oldendorf saht ab

In Hollage wurden die Tischtennis-Kreismeister der Senioren sowie im Nachwuchsbereich ermittelt. In den acht verschiedenen Konkurrenzen kämpften 163 Starter um die Pokale und Plätze zu den Bezirksmeisterschaften, die Vorkrönung der SV Oldendorf wurde durch neun Titel in Einzel oder Doppel deutlich unterstrichen, die Sportfreunde aus Oesede lagen in der Endabrechnung mit sieben Titeln nur knapp dahinter.

Eröffnet wurden die Titelkämpfe am Samstag mit den Konkurrenzen der C-Klasse. Bei den jüngsten Teilnehmern (Jahrgang 1997 und jünger) spielten Adrian Meyer (TSV Venne) und Merle Riemer (SV Oldendorf) groß auf und sicherten sich jeweils den Kreismeistertitel. Bei den Schülern konnte Nico Henschen (SV Oldendorf) im Einzel Rang zwei belegen, im Doppel sicherte er sich die Goldmedaille zusammen mit Till Schlendermann (ebenfalls SV Oldendorf) vor Adrian Meyer/Christoph Niewöhner (SV 28 Wissingen). Merle Riemer holte sich neben dem Einzeltitel der Schülerinnen C vor der nach einem Handbruch wieder genesenen Leonie Krone (SF Oesede) auch den Doppelsieg, den sie an der Seite ihrer Finalgegnerin Leonie klar gegen Karolin Eickhoff/Hanna Niederwestberg (beide SV Oldendorf) gewann. Merle wurde damit zur mit Abstand erfolgreichsten Teilnehmerin der Titelkämpfe, denn auch in der Schüler/innen-B-Klasse (Jahrgang 1995 und jünger) erwies sie sich als besonders fleißig beim Sammeln von Erfolgen. Bei sehr markanter OL-

dendorfer Dominanz sorgten Nele und Merle Riemer sowie Niina Shiiba hier sogar für einen Dreifach-Triumph. Nele und Merle beherrschten darüber hinaus auch die Doppelkonkurrenz, sie gewannen im Endspiel gegen Kathrin Jahreis/Antonia Wicher (SV 28 Wissingen).

Die B-Schüler kürten mit Niklas Eickhoff und Nico Henschen ebenfalls zwei Oldendorfer zum neuen Kreismeister und dessen „Vize“. Gemeinsam mit Niklas sicherte sich Till Schlendermann (SV Oldendorf) zudem die Silbermedaille im Doppel, im Finale unterlagen sie der Bohmter Kombination Niklas Brockmeyer/Max Lindner.

Die Titel bei den Schülerinnen und Schülern A (Jahrgang 1993 und jünger) gingen fast ausnahmslos nach Oesede. Einzig Janis Witte/Malte Lindenthal (SV Oldendorf/Spvg. Niedermark) konnten mit dem ersten Platz im Doppel die SFO-Phalanx durchbrechen, in der Einzelkonkurrenz waren Nico Holtmeyer sowie Danica Holtmeyer unbesiegbar. Nico setzte sich gegen seinen Namesvetter Nico Hehemann (BSV Holzhausen) durch, Danica entschied das Finale gegen Jana Hinnenkamp (SV 28 Wissingen) für sich. Auch im Doppel holten die Sportfreunde Gold, hier hieß es Danica Holtmeyer/Anika Schnier (SF Oesede) vor Anita Bekker/Jana Hinnenkamp (SV 28 Wissingen).

In der Jugendklasse spielte sich der Oldendorfer Verbandsliga-Spieler Patrick Niekamp immerhin in beide Finals und stand dort zweimal dem starken Jonathan



► **Silber und Gold in Doppel und Einzel der Schüler B: Niklas Eickhoff.**

Habekost (SF Oesede) gegenüber, der ihm beide Male das Nachsehen gab. Im Doppel siegte die Oeseder Kombination Jonathan Habekost/Markus Haßpecker gegen Patrick Niekamp/Michael Kühn (TSV Venne), bei den Mädchen gingen beide Titel nach Schledehausen.

Nadine Krome gewann sowohl das Einzel-Finale gegen Than Le Vo Phuong als auch das Doppel-Endspiel mit ihrer Schwester Vivian gegen Anita Bekker/Verena Seliger (SV 28 Wissingen).

Zwei weitere Titel erspielte schließlich Routinier Dieter Im-

brock, der im Feld der Senioren konkurrenzlos blieb. Er sicherte sich Rang eins im Einzel gegen Karl-Heinz Pilatus vom TSV Ueffeln, den gleichen Gegner sowie Armin Schönfeld (TSV Ueffeln) ließ er dann gemeinsam mit dem bereits 75-jährigen Urgestein Helmut Knoop (SF Oesede) auch im Doppel hinter sich.

Die ersten vier jeder Konkurrenz qualifizierten sich damit für die Bezirksmeisterschaften Anfang November mit Ausnahme der C-Klasse, hier gibt es keine weiteren Meisterschaften. Die in Hollage gezeigten Leistungen lassen in jedem Fall auch auf Bezirksebene gute Resultate erwarten.

Malte Stickel

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Dürftige Teilnehmerzahlen

Nach recht gut frequentierten Kreismeisterschaften der Jugend und Senioren waren die Titelkämpfe des Kreisverbandes Osnabrück-Land im Erwachsenenbereich leider erneut gekennzeichnet von spärlichen Teilnehmerzahlen. So waren für Forian Remark (SV Oldendorf), den neuen Kreismeister im Herren-A-Einzel, nur wenige Spiele zum Finalsieg notwendig. Er gewann vor seinem Vereins- und Mannschaftskollegen Jan-Helge Petri, auf den Plätzen folgten Mario Langer und Martin Czirpek vom gastgebenden TSV Wallenhorst. In Ermangelung von Teilnehmern verzichteten die Aktiven in dieser Klasse auf die Austragung des Doppelbewerbs. Gleiches galt für die Herren der B-Klasse. Hier ging der Titel an Martin Czirpek vor Olaf Klamer (SV Oldendorf) und Jörg Hestermeyer (TSV Wallenhorst), Hans-Joachim Schmidt von den SF Schledehausen wurde Vierter. Mit vierzehn Startern war das Feld der Herren C noch das größte, Hansi Schmidt setzte sich hier vor Daniel Henke (SV Oldendorf) und Michael Meyer zu Lösebeck sowie John Schönhoff (beide SF Schledehausen) durch. Der Doppeltitel ging an die Oldendorf-Wallenhorster Kombination Dieter Imbrock/Petar Steven, die im Endspiel Daniel Henke und Andreas Diekmann von der SV Oldendorf das Nachsehen gaben. Indes ist der Concorde Hubert Hawighorst (SVC Belm-Powe) souveräner Kreismeister im Einzel der Herren D-Klasse geworden. Im Halbfinale war der spätere Dritte Uwe Schieferdecker (SV Nortrup) beim 0:3 chancenlos, im Finale musste Reiner Brinkrolf vom Tus Hilter (Kreisliga Süd) seinem Gegner letztlich gratulieren. Der Doppeltitel ging an die SF Oesede. Uwe Hipler/Manfred Afeldt waren hier die beste Kombination vor Andreas Meissner/Uwe Schieferdecker vom SV Nortrup. Niklas Kurschat sicherte in der Herren-E-Klasse sich und seinem Verein TSV Westerhausen ebenfalls einen Kreismeistertitel. Er setzte sich gegen die geballte Konkurrenz aus Wimmer durch und verwies Sami Osmani, Jens Ah-

lert sowie Halil Uyar auf die Ränge zwei bis vier. An der Seite von Christoph Lübrecht gewann er zudem die Doppelkonkurrenz, Silber ging hier an das Duo Dirk Wischmeyer/Halil Uyar (SV Wimmer).

Im zehnten Starterinnen umfassenden Feld der Damen S/A dominierte der SV 28 Wissingen. Im Einzelbewerb setzte sich Naomi Wösten im Finale locker mit 3:0 gegen Nicole Kamphues (SVC Belm-Powe) durch, dahinter rangierten Sonja Seliger und Sabine Kameier (beide SV 28 Wissingen). Auch der Doppel-Titel blieb letztlich in der Familie, Wöstens Mutter Sabine Kameier und Nicole Kamphues konnten nach spannendem Spiel einen 2:8-Rückstand im fünften Satz gegen die jungen Oldendorferinnen Wiebke Bartholomäus/Irina Kehm noch in einen Sieg umwandeln.

Für die Bezirksmeisterschaften am 25. November in Belm qualifizieren sich damit Naomie Wösten und Nicole Kamphues sowie Florian Remark und Jan-Helge Petri, hinzu kommen dann auch die vorabnominierten Teilnehmer wie etwa die starken Glanerinnen oder die Oberliga-Herren der TSG Burg Gretesch.

Insgesamt wurden an beiden Turniertagen sechs Klassen ausgespielt, die Teilnehmerzahlen allerdings waren mehr als dürftig. Lediglich 51 Aktive fanden den Weg in die Wallenhorster Turnhalle, weshalb die Zukunft der Kreismeisterschaften offenbar ungewiss ist. „Die Kreismeisterschaften waren letztlich ein Trauerspiel, welche unter meiner Federführung so auch nicht mehr durchgeführt werden“, so Sportwart Mario Langer vom TSV Wallenhorst. Mit dem neu geschaffenen Ausrichtungszeitraum am Freitag und Samstag habe dies aber nichts zu tun. In Anbetracht der geringen Teilnehmerzahlen sei es jedoch „sinnvoll“, das ganze an einem Tag abzuwickeln“, wie Organisator Jörg Hestermeyer vom Ausrichter erklärt.

Bleibt zu hoffen, dass die regressiven Zahlen die Ausrichtung weiterer Kreismeisterschaften überhaupt noch zulassen. **Malte Stickel**



► **Hielten die B-Klasse fest in Oldendorfer Hand: Merle Riemer, Niina Shiiba, Nele Riemer (v.l., alle SV Oldendorf).**

Fotos: Malte Stickel



► **Dominierten die Schüler-B: Till Schlendermann, Nico Henschen, Niklas Eickhoff (v.l., alle SV Oldendorf).**

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



OKTOBER 2007:

27.10.07 - 28.10.07 DTTB- Top 48 Ranglistenturnier der Schüler/innen in Hude

NOVEMBER 2007:

03.11.07- 04.11.07 DTTB- Top 48 Ranglistenturnier Jugend in Kirchen (TTVR)

03.11.07 LSB- Hauptausschuss in Hannover

07.11.07 - 11.11.07 LIEBHERR German Open in Bremen

07.11.07 Vereinsservice vor Ort in Ganderkesse

10.11.07 - 11.11.07 Bezirksmeisterschaften Schüler B/ Jugend/Senioren

13.11.07 TTVN- Präsidiumssitzung in Hannover

14.11.07 Vereinsservice vor Ort in Emsbüren

21.11.07 Vereinsservice vor Ort in Varel

24.11.07 - 25.11.07 DTTB- Top 16 Ranglistenturnier Jugend/ Schüler in Bad Kreuznach

24.11.07 - 25.11.07 Bezirksmeisterschaften Schüler A/ Schüler C

24.11.07 TTVN- Beiratstagung in Hannover

25.11.07 Bezirksmeisterschaften Damen/ Herren

28.11.07 Vereinsservice vor Ort in Osnabrück

DEZEMBER 2007:

01.12.07 - 02.12.07 DTTB- Hauptausschuss in Frankfurt am Main

05.12.07 TTVN- Präsidiumssitzung in Hannover

08.12.07 - 09.12.07 Landesmeisterschaften Jugend/ Schüler B in Oesede

09.12.07 - 16.12.07 Jugend-Weltmeisterschaft in Palo Alto (USA)

12.12.07 Vereinsservice vor Ort in Nienburg

15.12.07 Landesmeisterschaften Schüler A in Heidmühle

24.12. - 05.01.08 Weihnachtsferien in Niedersachsen

Turnierspiegel für Niedersachsen

19. - 21. Oktober 2007

23. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 10-2)
Meldungen an Jürgen Jung, Walter-Gropius-Str. 10 in 31535 Neustadt (Tel. 05032/62160 - Mail: J.Jung-Neustadt@arcor.de)

26. - 28. Oktober 2007

16. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 10-1)
Meldungen an Jens Hamborg, Wedemarkstr. 45 in 30900 Wedemark (Tel. / - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

17. / 18. November 2007

3. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 11-1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg/W. (Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

15. / 16. Dezember 2007

32. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 12-1)
Meldungen an Horst Claaßen, Süd-

erstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel. 04488/71642 - Fax 04488/528920 - Mail: horst.claassen@ewetel.net)

4. - 6. Januar 2008

48. Pokalturnier des TuS Empelde für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 08 / 01-7)
Meldungen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover (Tel. 0511/2207321 - Fax 0511/463306 - Mail: dieter.jopp@gmx.de)

4. - 6. Januar 2008

33. Goldener Schläger von Schledehausen der SF Schledehausen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 08 / 01-8)
Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf (Tel. 05402/983493 - Fax 040/3603683113 - Mail: tischtennis@sf-schledehausen.de - www.sf-schledehausen.de)

5. / 6. Januar 2008

21. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-3)
Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen (Tel. 05176/90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

5. / 6. Januar 2008

32. Neu-Jahr-Turnier 2008 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-4)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf am Harz (Tel. 05584/949161 - Mail: bwode@online.de)

11. - 13. Januar 2008

22. Misburger TT-Pokal-Turnier für 2-er-Mannschaften der SG Misburg

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 08 / 01-6)
Meldungen an Frank Reinecke, Buchenhain 22 in 30629 Hannover (Tel. 0511/3970270 - Fax: 0511/6002418 - Mail: www.sgmisburg.de/tischtennis)

12. / 13. Januar 2008

32. Neu-Jahr-Turnier 2008 des TTC GW Hattorf (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-4)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf am Harz (Tel. 05584/949161 - Mail: bwode@online.de)

12. / 13. Januar 2008

28. Damen- und Herren-TT - Turnier des TSV Gnarrenburg
für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr.

08 / 01-1)

Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 6 in 27442 Gnarrenburg (Mail: turnier@nordcad.de - www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)

12. / 13. Januar 2008

24. TT-Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 08 / 01-2)
Meldungen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Tugeln (Tel. 04407/1492 - Fax 03321/2339537 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de - www.Tischtennis-HTV.de)

26. / 27. Januar 2008

24. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 08 / 01-5)
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel.: 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

2. / 3. Februar 2008

24. TT-Jugend-Turnier des STV Barßel

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 08 / 02-1)
Meldungen an Hermann Röttgers, Fröbelstr. 14, 26676 Barßel (Tel. 04499/1681 - Mail: hermann.roettgers@web.de)



FASHION TRENDS 2007/08



ANZUG CREW | XXS - XXXL | € 69,90



SHIRT CRAZE | XXS - XXXL | € 49,90



SHIRT LINE | XXS - XXXL | € 36,90



SHIRT SEAM / SHIRT SEAM LADY
XXS - XXXL (Herren), XXS - XL (Damen)
€ 34,90



SHORT MICRA | XS - XXXL | € 24,90



SHIRT TOPAS 07 | XXS - XXXL | € 29,90

JOOLA®

for the *Champion* in you!